



Schweiz

Mittwoch 28. Mai, 2025 um 14:00 Uhr CET



Schweiz

28. Mai 2025 um 14:00 CET

Everness Hotel & Resort
Chavannes-de-Bogis, Vaud, Switzerland



David Feldman
INTERNATIONAL AUCTIONEERS

© 2025 David Feldman SA

Alle Rechte vorbehalten

Der gesamte Inhalt dieses Katalogs,
wie z. B. Texte, Bilder und deren
Anordnung, ist Eigentum von David
Feldman SA und ist durch internationale
Urheberrechtsgesetze geschützt.

Gedruckt in England bei Pardy & Son
Printers Ltd.,

Titelbilder: Vorderseite, Los 50026;
Rückseite, Los 50102.

Haftungsausschluss bezüglich Farbe und Größe. Wir bemühen uns, die Lose in diesem Katalog so genau wie möglich darzustellen. Dennoch können wir aufgrund von Einschränkungen bei digitalen Scannern, digitaler Fotografie und unbeabsichtigten Abweichungen bei den Offsetdruckmaschinen nicht garantieren, dass die Farben, die Sie gedruckt sehen, eine exakte Reproduktion des tatsächlichen Angebots sind. Obwohl die Abweichungen minimal sind, dienen die hier gezeigten Bilder nur als Anhaltspunkt und sollten nicht als absolut korrekt angesehen werden. Alle Farben sind Näherungswerte der tatsächlichen Farben. Auch die Größen der Bilder können von den tatsächlichen Größen der Angebote abweichen.



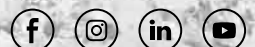
David Feldman
INTERNATIONAL AUCTIONEERS



Unsere Leitmotiv ist Exzellenz

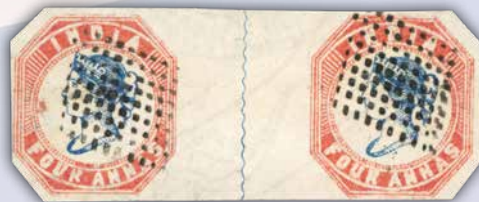
*und wir scheuen keine Mühen
für unsere Einlieferer*

Kontaktieren Sie uns, um Ihre Einlieferung zu unseren
Auktionen zu besprechen: info@davidfeldman.com



Frühjahrsauktionen

26. Mai-1. Juni 2025



David Feldman
International Auctioneers

Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Genf, Schweiz

Telefon u. WhatsApp +41 22 727 0777
Email info@davidfeldman.com

Entdecken Sie eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl weltbekannter Philatelie, geografisch vielfältig, reich an Material und hoch im philatelistischen Wert!

Vom erfahrenen Sammler bis zum Neueinsteiger bietet diese Auktionsreihe etwas für jedes Interesse und jeden Anspruch.



www.davidfeldman.com



- **Österreich**, die „Ing. Karl Korn Sammlung von ungebrauchten Marken Österreichs 1850-1938“.
- **Brasilien**, die „Silvio Canani Sammlung der Bull's Eyes“.
- **Britisches Empire**, einschließlich Irland, mit der „Bokhara Sammlung der Postgeschichte, Marken, Steuermarken usw.“ (Teil I) und der „Cousins Sammlung der Überdrucke“ (Teil IV); Südwestafrika, Turks- und Caicosinseln, St. Vincent und Nigerküste.
- **Ägypten**, einschließlich stampless Mail und Postgeschichte, erste, zweite und dritte Ausgaben, Könige Fouad & Farouk, Gedenkausgaben und andere Ausgaben.
- **Europa, Übersee- und Weltweit-Sammlungen**, einschließlich Raritäten aus aller Welt.
- **Frankreich und Kolonien**, mit einer beeindruckenden Auswahl an Briefen und Marken.
- **Großbritannien**, von Mulreadys und Penny Blacks bis zu QEII Machin und modernen Fehlern.
- **Indien und Indische Staaten**, mit der „Röver Sammlung der Indischen Staaten“.
- **Schweiz**, mit einer großen Auswahl an Briefen und Marken, von Kantonalmarken bis hin zu modernen Ausgaben.

Bietoptionen für Auktionen

Sie können auf verschiedene Weise bei unseren Auktionen mitbieten (falls Sie nicht persönlich anwesend sein können). Gebote können per E-Mail, Telefon und über unsere Website abgegeben werden.

Formular für schriftliche Gebote

Sie sind eingeladen, vor der Auktion ein Gebot abzugeben, indem Sie die dem Katalog beiliegenden Gebotsformulare verwenden.

- Notieren Sie die Losnummern, die Sie interessieren, und Ihre Gebote darauf
- Tragen Sie Ihre persönlichen Informationen ein
- Unterschreiben Sie das Formular auf der letzten Seite dieses Katalogs und schicken Sie es entweder:
 - per E-Mail: info@davidfeldman.com
 - per Post: David Feldman SA,
Postfach 29, Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex, Genf, Schweiz

Gebote, die zunächst telefonisch abgegeben werden, müssen vor der Auktion schriftlich per Post bestätigt werden.

Telefonische Gebote während der Auktion

Wenn Sie telefonisch mitbieten möchten, sollten Sie dies 48 Stunden vor der Auktion schriftlich angeben und dabei die Losnummern, auf die Sie bieten möchten, sowie Ihre Telefonnummer(n) angeben, unter der/denen Sie während der Auktion erreichbar sind. Aufgrund der Verfügbarkeit mehrerer anderer Bietoptionen werden telefonische Gebote nach dem Ermessen von David Feldman SA akzeptiert. Einer unserer Philatelisten wird Sie einige Lose vor dem ersten Los, das Sie interessiert, anrufen und während der Auktion direkt für Sie bieten.

Online-Gebote

Nehmen Sie an jeder beliebigen Auktion von David Feldman teil – ganz bequem von zu Hause, vom Büro oder von unterwegs aus.

Neue Kunden

Wenn Sie ein neuer Kunde sind, folgen Sie bitte diesen Schritten, um Ihre Gebote vor der Auktion zu speichern und/oder ein Live-Bieterkonto zu erstellen.

- Wählen Sie „Mein Konto“ auf www.davidfeldman.com und folgen Sie den Schritten, um Ihr persönliches Konto zu erstellen

- Während der Kontoerstellung werden Sie aufgefordert, ein Formular zur Registrierung als neuer Kunde auszufüllen. Dabei werden Sie gebeten, Ihre Kontaktdaten anzugeben und Kreditreferenzen sowie einen Identitätsnachweis vorzulegen.

Bieten vor der Auktion

Sobald Ihre Angaben bestätigt sind, können Sie Ihre Gebote im Vorfeld der Auktion über unsere Website abgeben.

- Melden Sie sich bei Ihrem Konto an
- Stöbern Sie in den Auktionslosen, um die Angebote zu finden, die Sie interessieren
- Geben Sie den Höchstbetrag ein, den Sie für jedes Los bieten möchten
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bieten“
- Wiederholen Sie dies für jedes gewünschte Los
- Behalten Sie Ihre Gebote im Blick, um zu sehen, ob Sie überboten worden sind

Bieten bei der Live-Auktion

Sie können bei jeder unserer Auktionen auch live über das Internet mitbieten.

Verfolgen Sie die gewünschten Lose auf dem Bildschirm und geben Sie Ihre Gebote so ab, als wären Sie selbst im Auktionsraum anwesend.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Live-Auktion“ auf der Startseite
- Melden Sie sich zur Auktion an
- Folgen Sie der Auktion und klicken Sie auf die Schaltfläche „Bieten“, um Ihr Gebot bei der Auktion zu registrieren.
- Erweitern Sie Ihr(e) Gebot(e) nach Bedarf.

Zur Erinnerung. Dies sind die Anweisungen für bestehende Kunden, die bereits mit ihren Zugangsdaten Gebote bei uns abgegeben haben. Wenn Sie ein neuer Kunde sind oder ein bestehender Kunde, der noch nie über das Internet geboten hat, stellen Sie bitte sicher, dass Sie Ihr Konto mindestens 48 Stunden vor der Auktion anlegen und dass Sie uns die während dieses Prozesses angeforderten Informationen unverzüglich zur Verfügung stellen.



Auktionsagenda

Frühjahrsauktionen – 26. Mai-1. Juni 2025

DATUM	ZEIT (MEZ)	KATALOG	WÄHRUNG
Montag 26. Mai	10:00	Österreich	CHF
	14:00	Europa* (I - Österreicha-Portugal)	CHF
Dienstag 27. Mai	9:00	Europa (II - Rumänien-Jugoslawien) und Weltweit-Sammlungen*	CHF
	14:00	Frankreich	EUR
Mittwoch 28. Mai	9:00	Französische Kolonien	EUR
	14:00	Schweiz	CHF
	17:00	Brasilien	CHF
Donnerstag 29. Mai	10:00	Britisches Empire	GBP
Freitag 30. Mai	10:00	Großbritannien	GBP
	15:00	Indien und Indische Staaten	GBP
Samstag 31. Mai	10:00	Griechenland & Ionische Inseln*	CHF
	14:00	Ägypten	CHF
Sonntag 1. Juni	10:00	Übersee & Themen*	CHF

* Diese Abschnitte sind Teil des Katalogs Europa, Übersee und Weltweit-Sammlungen.

Die Auktion wird im **Everness Hotel & Resort** stattfinden.
Les Champs-Blancs 70b, 1279 Chavannes-de-Bogis, Vaud, Switzerland
+41 (0) 22 960 8181 / everness.ch/en

Kommissionäre

Auction Bidding Agents / Commissionnaires

David Feldman SA ist gerne bereit, Ihre Gebote so zu vertreten, als wären Sie selbst im Auktionssaal anwesend.

Wenn Sie jedoch von einem professionellen Bietagenten repräsentiert werden möchten, finden Sie unten eine Liste von Personen, die regelmäßig bei unseren Auktionen im Namen von Kunden mitbieten.

David Feldman SA is pleased to handle your bids, representing you as if you were present in the auction room.

However, if you would like to be represented by a professional bidding agent, we list below a number of persons who regularly bid at our sales on behalf of clients.

David Feldman SA prend soin de vos offres lui parvenant directement et vous représente au mieux de vos intérêts comme si vous étiez dans la salle des ventes.

Dans le cas où vous préféreriez néanmoins passer par un commissionnaire, nous listons ci-après certaines personnes prenant régulièrement part à nos ventes en représentant des acheteurs.

Deutschland

Jochen Heddergott **Tel** +49 89 272 1683
Mobil +49 151 4040 9090
Email jh@philagent.com

Lorenz Kirchheim **Tel** +49 40 645 32 545
Email lorenz.kirchheim@t-online.de

Großbritannien

Trevor Chinery **Tel** +44 7527444825
Auction Agency **Email** trevortrilogy@aol.com
Website philatelic-auction-agent.co.uk

Nick Martin **Mobil** +44 770 376 6477
Email nick@martinlincs.uk
Website loveauctions.co.uk

Italien

Giacomo Bottacchi **Mobil** +39 347 -922 0225
Email gbstamps@iol.it

USA

Charles E. Cwiakala **Tel** +1 847 823 8747
Email cecwiakala@aol.com

Purser & Associates **Tel** +1 857 928 5140
Email info@pursers.com

Frank Mandel **Mobil** +1 718 873 5702
Email earlybird1@me.com



David Feldman
International Auctioneers

Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Genf, Schweiz

Telefon u. WhatsApp +41 22 727 0777
Email info@davidfeldman.com



Zahlungsanweisungen

Payment Instructions / Instructions de Paiement

Banküberweisung / Bank Transfer / Transfert Bancaire

Credit Suisse - Paradeplatz 8, Zürich 8070, Switzerland

Schweizer Franken (CHF)

Konto 0316-398878-81
IBAN CH02 0483 5039 8878 8100 0
Swift / BIC CRESCHZZ80A
Zahlungsempfänger David Feldman SA

US-Dollar (USD)

Konto 0316-398878-82
IBAN CH65 0483 5039 8878 8200 0
Swift / BIC CRESCHZZ80A
Zahlungsempfänger David Feldman SA

Euro (EUR)

Konto 0316-398878-82-3
IBAN CH81 0483 5039 8878 8200 3
Swift / BIC CRESCHZZ80A
Zahlungsempfänger David Feldman SA

Britische Pfund (GBP)

Konto 0316-398878-82-4
IBAN CH54 0483 5039 8878 8200 4
Swift / BIC CRESCHZZ80A
Zahlungsempfänger David Feldman SA



Viele Kunden haben die Möglichkeit, über Wise Payments (www.wise.com) zu bezahlen, als kostengünstig und zeitsparend empfunden. Wir empfehlen diese Option besonders für Kunden, die nicht per Banküberweisung bezahlen können.

Kreditkarte / Credit card / Carte de crédit

Akzeptierte Kreditkarten

Für Rechnungen unter CHF / EUR / USD / GBP 2'000

- Visa
- MasterCard
- American Express (Zahlungen nur in CHF)

Bitte beachten Sie, dass alle Zahlungen per Kreditkarte eine zusätzliche Gebühr von 3 % sowie mögliche andere Gebühren, wie z.B. eine Standardgebühr von £10 bei Zahlungen in GBP, verursachen. Bitte beachten Sie auch, dass Zahlungen per Kreditkarte in der Regel 10-20 Werkstage benötigen, um auf unserem Konto gutgeschrieben zu werden. Wenn Sie auf diese Weise bezahlen, bitten wir Sie um Geduld.

Hinweis:

Wir akzeptieren keine Scheckzahlungen. Wir bitten unsere Kunden, eine der anderen akzeptierten Zahlungsmethoden zu verwenden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Unser Team

LEITUNG



Joel Feldman
Managing Director



David Feldman
Founder &
Director Emeritus



Nalis Feldman
Head of Administration
and Human Resources

PHILATELIE

Genf



Ricky Verra
Director of Philately
(Great Britain, British
Empire, Asia, Olympics)



Allan Westphall, PhD
Senior Philatelist
(Europe Classics, Dutch
Colonies, Scandinavia)

Irland



Marcus Orsi
Director Emeritus
(Middle East, Ireland,
Europe, Americas)

Vereinigtes Königreich



Guy Croton
Senior Philatelist & Rep. UK
(Great Britain, British
Empire)



Robert Murray
Rep. Scotland
(All World stamps &
collections)



Tony Banwell
Rep. UK
(China, Great Britain, Asian
Stamps & Postal History)

Portugal



Antonio Guerreiro
Rep. Portugal, Spain &
Latin America
(Portugal & Colonies)

Frankreich



Andrea Diano
Senior Philatelist &
Head of France
(France & Colonies)



Jean-Roger Bardeau
Senior Philatelist
(France & Colonies, All
World Collections)



François Roullier
Senior Philatelist
(France & Colonies)



Jean-Luc Klein
Senior Philatelist
(France, Germany &
Possessions)

Karibik



Derrick Mitchel
Rep. Caribbean
(West Indies)

Indien



Markand Dave
Rep. India
(India, Airmails)

USA



Dr. Vivek Chopra
Head of USA
(India & Indian States)



Bruce Weinman
Rep. East Coast
(United States)



W. Danforth Walker
Ambassador USA
(Indian States)



BERATER

Gary Dubro	USA
Tim Francis	UK
David MacDonnell	Irland
Philip Newby	UK
Michael Tseriotis	Griechenland
Michael Vojta	Österreich

AGENTEN

Jorge Del Mazo	Argentinien
Carlos Hernández Rocha	Uruguay
Bill Schultz	Kanada u. USA
Jean-Jacques Tillard	International
Pierre Wertheimer	International

LOGISTIK + KUNDENSERVICE



Steve Bodenne
Head of Logistics



Rodolfo Nascimento
Logistics Assistant



Ratsamee Feldman
Special Projects



Riccardo Bassi
Administration &
Client Service



Nida Delplanque
Administration &
Client Service

CREATIVE HUB (MARKETING + IT)



Alex Porter
Head of Marketing &
Senior Graphic Designer



Eva Mondehard
Marketing Coordinator



Francesco Baita
Head of IT & Senior
Multimedia Creator



David Feldman
International Auctioneers

Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Genf, Schweiz

Telefon u. WhatsApp +41 22 727 0777
Email info@davidfeldman.com



www.davidfeldman.com







David Feldman
INTERNATIONAL AUCTIONEERS

Stolzer Sponsor von
BERNABA 2025



Besuchen Sie uns an unserem Stand

-  Treffen Sie unsere Philatelisten. Sie freuen sich darauf, mit Ihnen über Briefmarken zu sprechen!
-  Lassen Sie sich eine kostenlose Schätzung Ihrer Briefmarken geben.
-  Holen Sie sich Beratung zum Kauf und/oder Verkauf von Briefmarken.
-  Werfen Sie einen Blick auf unsere Schweizer Lose aus unseren Frühjahrsauktionen

BERNABA'25
NATIONALE & MULTILATERALE
14.05. - 17.05.2025

Eröffnungsfeier:
14. Mai 2025 – 09.15-10.00

Öffnungszeiten der Ausstellung:
14. bis 16. Mai 2025 – 10.00-18.00
17. Mai 2025 – 10.00-17.00

BERNEXPO
Mingerstrasse 6
Bern, Schweiz

Eintritt frei



www.davidfeldman.com

Treffen Sie unsere Philatelisten!

Wir werden auf den folgenden Messen vertreten sein:

- 7. bis 11. Mai – Europhilex, Birmingham, Großbritannien
- 14. bis 17. Mai – Bernaba, Bern, Schweiz
- 6. bis 8. Juni – Napex, McLean, VA, USA
- 6. bis 9. Juni – Phila-France Colmar 2025, Colmar, Frankreich
- 18. und 19. Juli – York Stamp & Coin Fair, York, Großbritannien
- 8. bis 12. August – Thailand 2025, Bangkok, Thailand
- 14. bis 17. August – GASS, Schaumburg, IL, USA
- 17. bis 21. September – Philakorea 2025, Seoul, Südkorea
- 22. bis 25. Oktober – Stampex, London, Großbritannien
- 23. bis 25. Oktober – Internationale Briefmarken-Börse, Ulm, Deutschland
- 23. bis 30. Mai 2026, Boston 2026 World Expo, USA



Bei unserem Messeauftritt können Sie nicht nur unsere mehrsprachigen, fachkundigen Philatelisten persönlich treffen und mit ihnen plaudern, sondern auch von folgenden Vorteilen profitieren:

- Sie erhalten eine unverbindliche Schätzung Ihrer Briefmarken.
- Beratung beim Kauf und Verkauf Ihrer Sammlung oder eines beliebigen philatelistischen Objekts.
- Sie erfahren mehr über die Bedingungen unserer Auktionen und unserer Optionen für einen privaten Vertrag.
- Allgemeine Informationen über das Hobby des Briefmarkensammelns oder ein bestimmtes Sammelgebiet.
- Kataloge unserer kommenden Auktionen ansehen und mitnehmen.
- Mögliche Besichtigung von Losen aus unseren kommenden Auktionen.



Besichtigung

Vor dem 25. Mai 2025
(nach Vereinbarung)

**David Feldman
International Auctioneers**

Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Genf, Schweiz

Vereinbaren Sie einen Termin:
+41 (0) 22 727 0777
info@davidfeldman.com

Die Besichtigung der Lose an
Wochenenden oder abends
kann arrangiert werden.

26 Mai-1. Juni 2025

Everness Hotel & Resort

Les Champs-Blancs 70b
1279 Chavannes-de-Bogis
Vaud, Schweiz

Nur 10 Minuten Fahrt von
unserem Hauptsitz entfernt.

Täglich von 9 bis 19 Uhr.



**Die erste Nacht im
Everness geht auf uns!**

Wenn Sie in die Schweiz kommen, um die Lose zu
besichtigen, übernehmen wir die Kosten für Ihre
erste Nacht im Everness Hotel & Resort.

Bitte kontaktieren Sie uns vor der Buchung.



David Feldman
International Auctioneers

Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Genf, Schweiz

Telefon u. WhatsApp +41 22 727 0777
Email info@davidfeldman.

www.davidfeldman.com



**SONDERBESICHTIGUNG DER SCHWEIZER
LOSE AN UNSEREM STAND IN BERNABA'25**

BERNEXPO – Mingerstrasse 6, Bern, Schweiz

14. bis 16. Mai 10.00-18.00

17. Mai 10.00-17.00

Introduction

Liebe Freunde der Philatelie,

Für unsere Frühlings-Auktion haben wir erneut die Freude, Ihnen einen Schweiz-Auktionskatalog anzubieten, der über 400 Lose enthält.

Wir bedanken uns bei allen Einlieferern für das uns gegebene Vertrauen.

Dieses Angebot zeichnet sich durch eine umfangreiche Auswahl an Raritäten und Spezialitäten aus. Anlässlich des 175 Jahr-Jubiläums der Durheim-Ausgabe haben wir als Titel einen Brief einer Mischfrankatur der Rayon I dunkelblau mit und ohne Kreuzfassung gewählt. Diese äussert seltene Frankatur zeichnet sich durch ihre Schönheit und besondere Qualität aus. Sie stellt ein Prunkstück der Durheim-Ausgabe dar.

Weiterhin enthalten sind eine sehr schöne Doppelgenf; Genfer Kantonalmarken aus den seltenen Vororten Chêne und Carouge; Rayon mit seltenen Stempeln und Verwendungen, sowie ein herausragendes Angebot der Sitzenden Helvetia mit besonderen Abstempelungen und interessanten Briefen.

Sie haben die Möglichkeit, die Lose an unserem Stand an der Bernaba (Bern, 14.-17. Mai) zu besichtigen. Natürlich sind Sie auch herzlich in unseren Geschäftsräumen in Genf willkommen.

Die Auktion findet am Mittwoch 28. Mai ab 14 Uhr im Everness Hotel & Resort bei Coppet statt.

Falls Sie persönlich nicht anwesend sein können, haben Sie die Möglichkeit, online oder telefonisch live mitzubieten, oder Ihre Gebote vorab schriftlich abzugeben.

Viel Freude beim Studieren des Angebots.

Joël Feldman
Geschäftsführer

Genf, April 2025





Monsieur

Petit Saconnay.

Schweiz

Literatur	50000-50001
Vorphilatelie	50002-50019
Kantonalmarken	50020-50053
“Waadt”, “Neuenburg”, “Winterthur”	50054-50071
Orts-Post und Poste Locale	50072-50096
Rayonmarken	50097-50219
Sitzende Helvetia Ungezähnt	50220-50280
Sitzende Helvetia Gezähnt	50281-50318
Stehende Helvetia	50319-50322
Weltpostverein UPU	50323-50324
Schweiz ab 1907	50325-50333
Pro Juventute	50334-50336
Zwischenstege mit Lochung	50337-50338
Flugpost	50339-50344
Blockausgaben	50345
Dienstmarken	50346-50348
Ämtermarken	50349-50351
Portomarken	50352
Hotelpost	50353-50357
Portofreiheit	50358-50359
Portofreiheit für das Rote Kreuz	50360-50362
Soldatenmarken	50363-50364
Ansichtskarten	50365-50367
Sammlungen	50368-50431

Schweiz – 28. Mai 2025 um 14:00 MEZ**Literatur**



- 50000** Book/Photo/Signature / 22 **1'500 - 2'000**
1898, « LES TIMBRES-POSTE SUISSE » von P. Mirabeau und A. De Reuterskjöld, Nummer 144 von 200 auf Französisch. Herrlich erhaltenes Exemplar dieses ikonischen Werks der Schweizer Philatelie, mit allen Farbtafeln. Alles völlig tadellos erhalten ohne die sonst üblichen Mängel.
- 50001** Book/Photo/Signature / 22 **1'500 - 2'000**
1899, « THE POSTAGE STAMPS OF SWITZERLAND 1843-1862 », von P. Mirabeau und A. de Reuterskjöld, komplettes Buch, Nummer 115 von 150 auf Englisch. Ein sehr schönes Exemplar dieser seltenen Einheit, Halbleder-Einband, mit allen Farbtafeln. Leichte übliche Vergilbung / Stockflecken auf den Rändern der Seite.

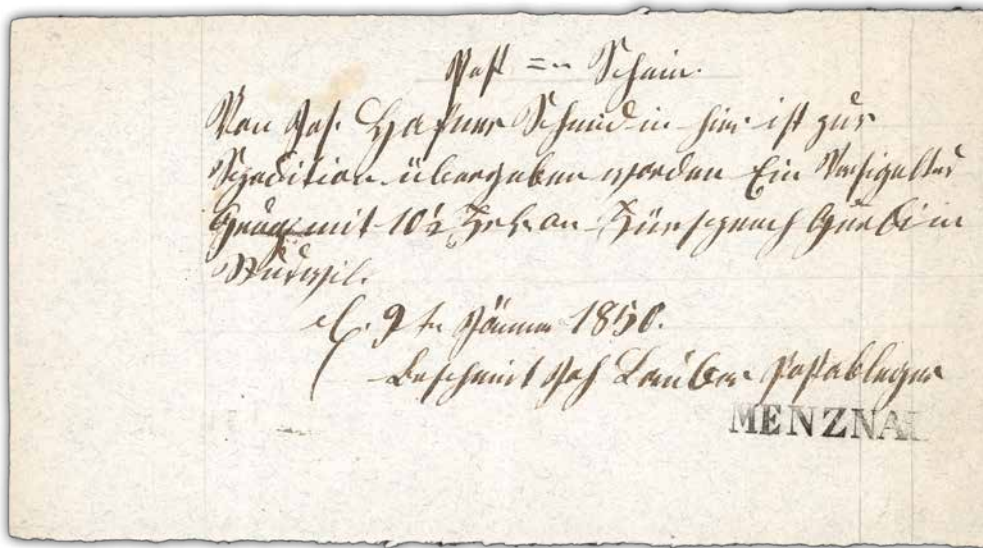
Vorphilatelie






- 50002** ✉ / 24 **100 - 200**
1740-1750, 2 Fuhrmannsbriefe von Chiavenna (Lombardei-Venetien) nach Chur.
- 50003** (✉) / 24 **150 - 200**
1802, Postschein des « Diligence-Expeditior » von Frauenfeld (Thurgau). Eine postgeschichtliche Seltenheit.

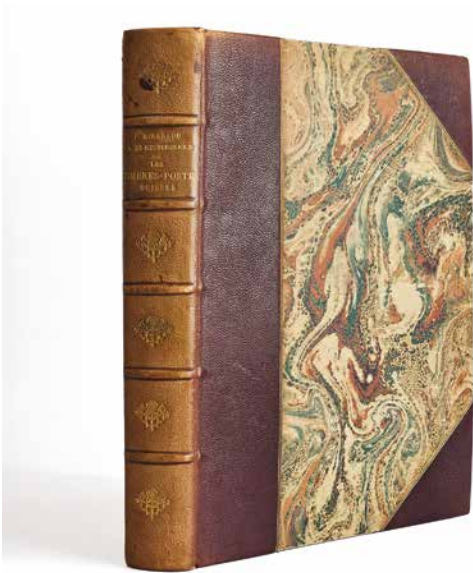


- 50004** ✉ **600 - 1'000**
1836, Faltbrief von Zürich an den Schwedischen Baron Gustaf Ugglas in Stockholm (**Schweden**) über Hamburg, Greifswald (Pommern), Ystad, vorderseitig schwarzer Stempel « ZÜRICH 3 OCT. 36 », sowie schwarzer « AUSLAG VON ZÜRICH », rückseitig Transit Hamburg. Tarif: 4 Kreuzer an Zürich und 2 Kreuzer an Bern, Thurn und Taxis belastete 16 Hamburger Schillinge, welche in 17 Pommerische Schillinge umgerechnet wurden, dazu Porto von 4 Pommerischen Schillingen für die Strecke von Hamburg nach Greifswald, diese 21 Pommerischen Schillinge wurden in Stockholm in 54 Skilling Banco umgerechnet, dazu kommen 24 Skilling für die Strecke Greifswald nach Stockholm über Ystad. Schweden ist **eine sehr seltene Destination**.
- 50005** ✉ / 24 **100 - 150** Winkler 1948
1841, Brief aus dem Camp de Bière nach Longerie près Morges, portofrei verwendet, mit Militärstempel « CANTON DE VAUD CAMP DE BIERE POSTE MILITAIRE » und zusätzlich Zweikreisstempel « AUBONNE 23 JUN 41 », rückseitig Ankunftsstempel vom selben Tag. **Eine sehr frühe Verwendung dieses Stempels**. Attest BP 2014.
- 50006** ✉ / 24 **100 - 200**
1843, seltener Postschein für einen Wertbrief von 140 Franks, ausgestellt in La Chaux-de-Fonds von der Neuenburger Kantonalpost am 6. Juni 1843.

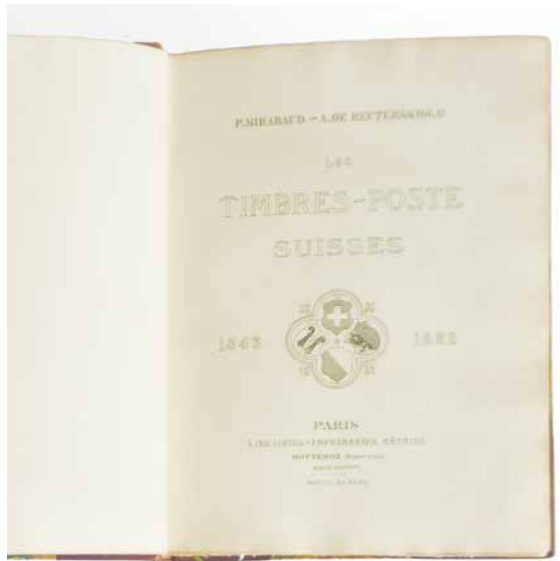
- 50007  / 24 150 - 200
 1844, Drucksache von Fribourg nach Courtepin mit **gelbem Stempel** « FRIBOURG 10 SEPT 1844 SUISSE » und gelber « INSPECTEUR DES PONTS ET CHAUSSEES CANTON FRIBOURG ». Gelbe Stempel sind sehr selten.
- 50008  / 24 200 - 400
 1845, Rückzahlung von Basel nach Freiburg, mit Stempel « ZOLLAMT DÜRRMÜHLE » sowie « PÉAGE DE MORAT ». Ein interessanter Brief, welcher über Zoll und Péage gelaufen ist.



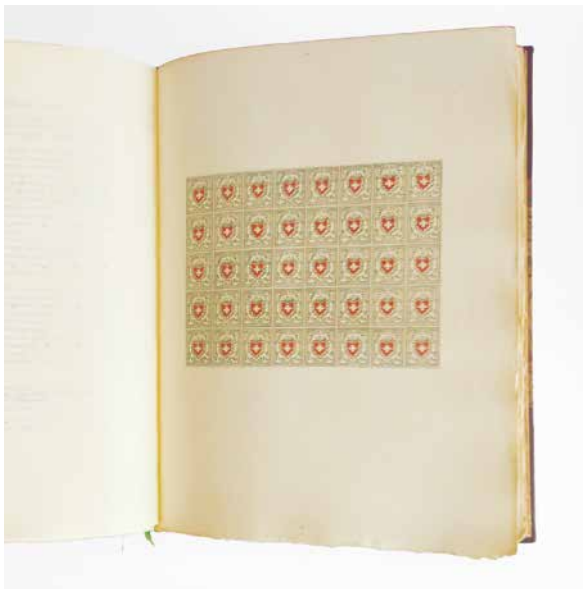
- 50009  800 - 1'200
 1850, Not-Postschein von Menznau nach Russwil, schwarzer Stabstempel « MENZNAU » auf dem Schein. Da Menznau noch keine Formulare erhalten hatte, musste der Posthalter Lauber Griff eigene Postscheine erstellen, die Gebühr betrug 5 Rp. und wurde bar bezahlt. **Gemäss Bäuml sollen nur 3 solche Postscheine bekannt sein.** Attest Eichele 2024.
- 50010  800 - 1'200
 1850, Quittung von Schwyz für Zeitungs-Abonnement der Neuen Zürcher Zeitung für 6 Monate. Dieses Abonnement kostete Fr. 5 und wurde vom Abonnenten bar eingezahlt, für diese Dienstleistung erhielt die Post 50 Rp. **Laut Bäuml das einzige bekannte Zeitungsabonnement in dieser Art.** Attest Eichele 2024.
 Abgebildet und diskutiert in Dr. Jakob Buser « Geschichte der schweizerischen Posttaxengesetzgebung » auf Seite 73.
- 50011  200 - 300
 1851, Brief von Bex (Kanton Waadt) nach Lancy (Kanton Genf), in der Waadt mit 4 Kreuzer taxiert, welche in Genf durch 15 Cts. ersetzt wurden, Zweikreisstempel « BEX 28 JUIL 51 ».
- 50012  / 24 300 - 500
 1852, Passagier Billet für einen Platz im Pferdeomnibus von Basel nach Riehen. Die Gebühr war 12 Kreuzer.
- 50013  200 - 400
 1852, Brief von La Roche nach Fribourg, mit Route Stempel « Rte de Charmey » und wunderschönem « CONSEIL COMMUNAL LA ROCHE CANTON DE FRIBOURG ». Ein wunderschöner Brief.



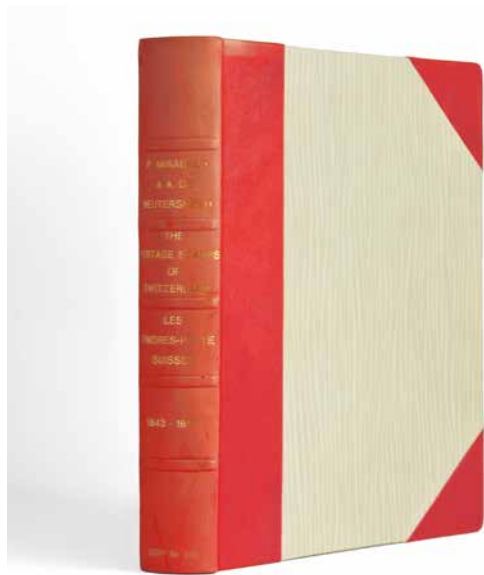
50000ex1



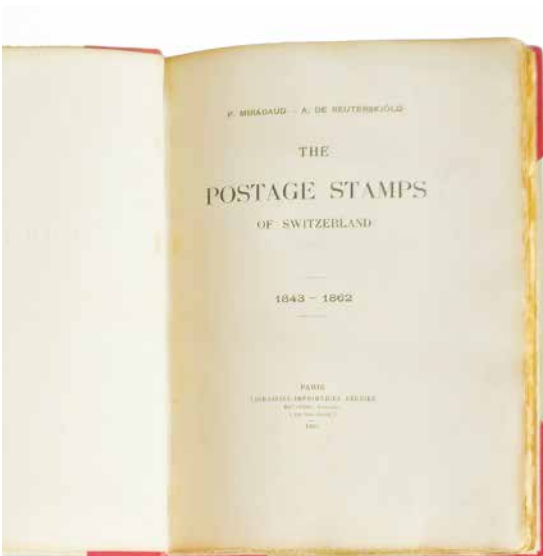
50000ex2



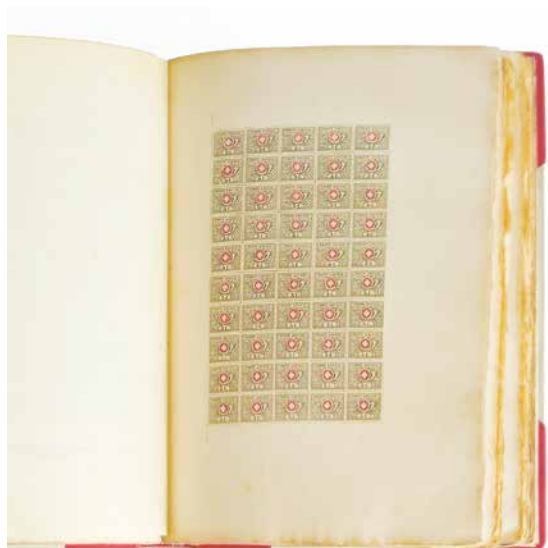
50000ex3



50001ex1









50001ex2



50001ex3



- 50014  1'000 - 2'000
 1853, eingeschriebener Faltbrief von Breitenbach nach Hall (Württemberg), vorderseitig blauer eingefasster CHARGE Stempel, blauer Einkreisstempel « BREITENBACH 22 MAI 53 », sowie **Leerabschlag einer blauen eidgenössischen Raute**. 40 Rp. für einen Brief nach Württemberg, sowie 20 Rp. als Einschreibgebühr. Eine äusserst seltene Verwendung eines Leerabschlags, wahrscheinlich zur Kennzeichnung des bezahlten Portos. Laut Schäfer ist dieser Brief **der einzige Auslandsbrief mit Leerabschlag** der eidgenössischer Raute.
- 50015  200 - 400
 1853, Valoren Wertbrief von Nufenen nach Mesocco via Splügen Pass, blauer Stabstempel « NUFENEN » und schwarzer Zweikreisstempel « SPLUGEN 3/9 ». 20 Rp. für Transporttaxe und 5 Rp. Alpenpasszuschlag. Es sollen weniger als 10 Briefe mit Alpenpasszuschlag bekannt sein.
- 50016  400 - 600
 1854, Empfangsschein der eidgenössischen Postverwaltung für Fahrpoststücke für eine Wertsendung von über 300 Fr. von Schwyz vom 30. September 1854. Die Scheingebühr von 10 Rp. wurde bar bezahlt. **Eine einmalige Verwendung am letzten Tag der Durheim-Marken.**
- 50017  200 - 400
 1861, Postformular als seltene Zeitungsreklamation nach Bern. Hierzu wurde ein eigenes Formular verwendet und nicht taxiert. Grosse Formular-Rarität. Abgebildet und diskutiert in « Formulare der Schweizer Bundespost 1849-1907 » von Robert Bäuml und Robert Fürbeth auf Seite 107.
- 50018  100 - 150
 1863, Brief von Chur nach Samedan, mit Abgangsstempel « CHUR 1 MAI 63 NACHMITT. », und seltenem Portofreiheitsstempel « INSTRUCTIONS /COMMANDO/GRAUBÜNDEN ». Dieser Stempel ist im Graubünden Handbuch unter Nr. 49.5.3 katalogisiert, als **frühestes bekanntes Verwendungsdatum**.
- 50019  80 - 120
 1878, Brief von Thun nach Gettnau, mit Stempel « THUN CASERNE 13 V 78 » und Truppenstempel « EIDGENÖSSISCHE MITLITAIRSCHULE THUN », rückseitig Transit- und Ankunftsstempel, unfrankiert da Portofreiheit. **Dies ist ein absolutes Frühdatum, bisher war der Stempel erst ab 1879 bekannt.**

Kantonalmarken

Zürich



50020



50023



50024

- 50020 F 60 - 120
 Fälschung eines Probedrucks der Zürich 4 von Hans Hänsele und Fälschung eines Probedrucks der Zürich 6, je mit Attest Hermann 2024.



50021



50022

- 50021 ☉ 1S 2'500 - 4'000
 1843, Zürich 4, Type II mit senkrechten Unterdrucklinien, in frischer Farbe, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, leicht entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW1). Ein tadelloses Exemplar dieser seltenen Marke. Signiert Brun, Attest Marchand 2024. SBK = CHF 24000.
- 50022 ☉ 1S.2.02d 4'000 - 6'000
 1843, Zürich 4 mit hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien und Plattenfehler « Schwarzer Punkt zwischen A und X von TAXE », Type II, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, zart entwertet mit **schwarzer Zürcher Rosette** (AW1). Ein tadelloses Stück mit seltener Rosette. Attest Kimmel 2008. Zumstein Spezialkatalog = CHF 30475.
 Anmerkung: Die schwarze Zürcher Rosette ist eine seltene Entwertung auf der Zürich 4. Diese Entwertung wurde nur in den Vororten und in Winterthur benutzt.
- 50023 ☉ 2S 750 - 1'000
 1843, Zürich 6, Type II, 67. Marke des Bogens, mit hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien, kräftig geprägter Druck, allseits breite Ränder, klar und sauber entwertet mit kontrastreicher schwarzer Zürcher Rosette (AW1). Ein schönes Stück, das hohen Ansprüche genügt. Attest Hunziker 1971. SBK = CHF 2500.
- 50024 ☉ 2S 100 - 150
 1843, Zürich 6, Type IV, mit hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien, farbfrisch, repariert und hinterlegt, entwertet mit roter Zürcher Rosette. Befund Marchand 2025. SBK = CHF 2500.

Sie können live über das Internet unter www.davidfeldman.com bieten.



50025



2S

1'000 - 1'500

1846, Zürich 6 mit hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien, Type IV, 54. Marke des Bogens, farbfrisch, allseits breitrandig, auf **Brief von Winterthur** nach Zürich, satt entwertet mit übergehender schwarzer Zürcher Rosette (AW1) und nebengesetzt «WINTERTHUR 21/1», rückseitig Ankunftsstempel Zürich. Ein attraktiver Beleg. Attest Rellstab 1988. SBK = CHF 6300.



50026



1W

5'000 - 7'000

1846 Zürich 4, Type I mit waagerechten Unterdrucklinien, farbintensiv, allseits breitrandig, rückseitig kaum merkliche aufgerauhte Stelle, klar, zentrisch und **kontrastvoll entwertet** mit **voll aufgesetzter roter Zürcher Rosette** (AW1). Eine wundervolle Marke. Attest Rellstab. SBK = CHF 32000.

Bitte achten Sie auf den rechtzeitigen Eingang Ihrer Gebote!

Bei gleichen Geboten hat das zuerst eingegangene Gebot Vorrang.



50027



1W 8'000 - 12'000

1846, Zürich 4, Type III, mit waagerechten Unterdrucklinien, farbfrische und allseits breitrandige Marke (unten links unbedeutende Reparatur, Stempel leicht nachgemalt), **auf Ortsbrief von Zürich**, klar und übergehend entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW1). Ein wunderbar präsentierender Brief dieser beliebten Rarität. Attest Marchand 2025. SBK = CHF 70000.



50028



50029

50028



2

200 - 400

1846, Zürich 6, Type 1, mit **sehr seltener Abart « ohne Hintergrundlinien »**, allseits breitrandig, linke obere Ecke hinterlegt, rechts leichter Bug, entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW1). Signiert Weid, Attest Berra 2014.

50029



2W

300 - 500

1846, Zürich 6, Type V, mit stark hervortretenden waagerechten Unterdrucklinien, auf kleinem Briefstück, in frischen Farben, links unten leicht berührt, sonst allseits voll- bis breitrandig, klar und schön entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW1). Ein wunderbar präsentierendes Exemplar. Befund Marchand 2025. SBK = CHF 2300.



50047



50048



50076



50089



50136



50122



50139



50140



50030



2W

5'000 - 8'000

1848, Zürich 6, Type IV, 24. Marke des Bogens, mit hervortretenden waagerechten Unterdrucklinien, farbfrisch, allseits breite Ränder, auf Faltbrief (Adresse leicht ausgekratzt) von Brütten nach Meilen, sauber und übergehend entwertet mit schwarzer Zürcher Rosette (AW1) und nebengesetzt **Stabstempel « BRÜTTEN »**, rückseitig roter Transitstempel Zürich, sowie Ankunftsstempel Meilen. **Brütten gehört zu den seltensten Aufgäbeorten der Zürich 6, wovon nur 2-3 Briefe existieren sollen** (2 laut Honegger 1985). Eine grosse Zürcher Rarität. Atteste Nussbaum 1973, Rellstab 1999.



50031



2W

2'000 - 3'000

1847, Zürich 6 mit hervortretenden waagerechten Unterdrucklinien, Type I, farbfrisch, allseits überrandig geschnitten, **auf Brief von Winterthur nach Elgg**, schön entwertet mit übergewandter schwarzer Zürcher Rosette (AW1) und nebengesetzt « WINTERTHUR 6/7 47 », rückseitig Ankunftsstempel Elgg. Ein attraktiver Beleg. Atteste Fulpius 1951, Rellstab 1995. SBK = CHF 6270.

Genf



50032 ☉

3 20'000 - 40'000

1843, Doppelgenf, in leuchtend frischen Farben und allseits sehr breitrandiges Prachtstück, unten mit kompletten Schnittlinien, **rechts mit breitem Bogenrand**, zart und zentrisch entwertet mit voll aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW2). Eines der **schönsten bekannten Exemulare dieser beliebten Weltrarität, welches den höchsten Qualitätsansprüchen genügt**. Die Marke war auf Briefstück und wurde zur Kontrolle gelöst. Das Briefstück zeigt den Zweikreisstempel « GENEVE 9 JANV. 45 » und liegt bei. Attest Marchand 2025. SBK = CHF 66000.

Provenienz: Sammlung Carl Julius Leverkus (gegründet um 1900)



50033 ☉

3 5'000 - 10'000

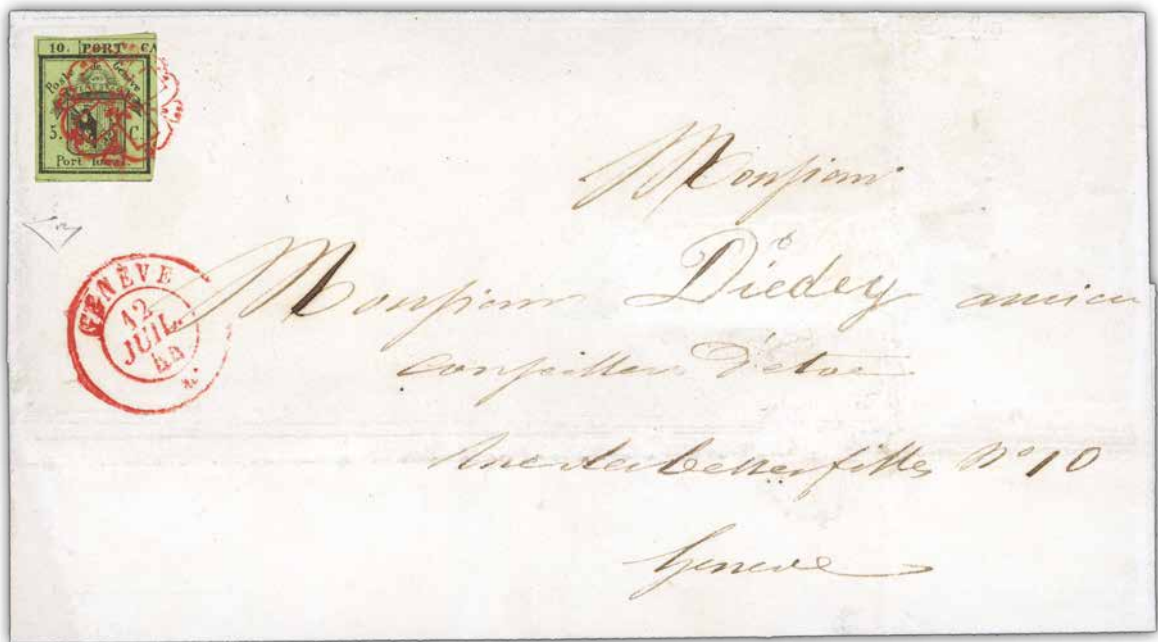
1843, Doppelgenf mit Plattenfehler "Accent über dem E", in frischer Farbe, allseits breitrandig geschnitten, kleine Mängel, welche die wundervolle Präsentation nicht beeinträchtigen, leicht und sauber entwertet mit voll aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW2). Ein wunderbar präsentierendes Exemplar dieser grossen Altschweiz-Rarität. Atteste Weid 2009, Marchand 2025. SBK = CHF 55000.

Bietschritte

Alle Gebote in Schweizer Franken

50-100	→	5	500-1000	→	50	10'000-20'000	→	1'000
100-200	→	10	1'000-2'000	→	100	20'000-50'000	→	2'000
200-500	→	20	2'000-5'000	→	200	50'000-100'000	→	5'000
			5'000-10'000	→	500	100'000-200'000	→	10'000

Gebote zwischen diesen Schritten werden entsprechend auf den nächsten höheren Bietschritt angepasst. Der Bieter ist an sein Angebot gebunden, bis ein höheres Gebot rechtsgültig angenommen wurde.



50034



4L

5'000 - 8'000

1844, linke Hälfte der Doppelgenf in der farbintensiven **sogenanten maigrünen Nuance**, allseitig überrandig geschnitten, auf Ortsbrief von Genf (teilweise leicht gestützt und Familienname der Adresse neu geschrieben) entwertet mit roter Genfer Rosette (AW2) und nebengesetzt « GENEVE 12 JUIL 44 ». Eine sehr schöne Marke in der attraktiven Nuance mit hervorragender Provenienz. Signiert Fulpius, Attest Marchand 2024. SBK = CHF 23000.

Provenienz: 1. Saner - Auktion, Mai 1926, Los 3320; Sammlung Iwan Bally; Sammlung Helveticus, David Feldman Auktion, 29. November 1991, Los 90030



50035



50036

50035



4R

3'000 - 4'000

1843, rechte Hälfte der Doppelgenf, farbintensives und allseits überrandiges Prachtstück, leicht, sauber und dekorativ entwertet mit voll und zentrisch aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW2). Ein wunderbar präsentierendes wie auch tadelloses Stück dieser seltenen Marke. Signiert Richter, Atteste Weid 1988, Eichele 2024. SBK = CHF 10000.

50036



4R

3'000 - 4'000

1843, rechte Hälfte der Doppelgenf, farbintensiv, allseits überrandig geschnitten, leicht und schön entwertet mit roter Genfer Rosette (AW2). Ein äusserst schönes Exemplar. Atteste Hunziker 1973, Rellstab 1996, Eichele 2004. SBK = CHF 8000.



50037



50042

50037 $\triangle \odot$ 5 500 - 800

1845, kleiner Adler auf kleinem Briefstück (abgelöst und wieder aufgefalzt), farbfrisch, sehr gut gerandet, mit **Teilen von 3 Nachbarmarken**, klar und sauber entwertet mit übergehender roter Genfer Rosette (AW2) und nebengesetzt « GENEVE 19 ... ». Ein dekoratives Briefstück mit überdurchschnittlich erhaltener Marke. SBK = CHF 3000.



50038



50041



50043

50038 \odot 5 300 - 500

1845, kleiner Adler, farbfrisch, allseits gut gerandet, zentrisch entwertet mit roter Genfer Rosette (AW2). Ein fehlerfreies Exemplar. Befund Kimmel 2006. SBK = CHF 2500.



50039 \boxtimes 5 2'000 - 3'000

1846, kleiner Adler, farbintensiv, **allseits grünrandig geschnitten**, leichter waagerechter Registraturbug durch die Marke, auf Stadtbrief von Genf, klar, dekorativ und übergehend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW2) und nebengesetzt « GENEVE 7 JUL. 46 ». Briefe mit allseits grünrandigem Rand sind von grösster Seltenheit und stark unterschätzt. Attest Marchand 2023. SBK = CHF 9500.

50040 \boxtimes 5 300 - 500

1847, kleiner Adler mit Plattenfehler « schräger Strich im E von TENEBRAS », allseits gute bis sehr gute Ränder, unbedeutender Vortrennungsschnitt, auf Brief (leichte Bräunungen und Randrisse) von Genf nach Chancy, zentrisch entwertet mit roter Genfer Rosette (AW2) und nebengesetzt « GENEVE 12 JUL 47 ». Attest Hernann 2020. SBK = CHF 4800.

Los-Nr.	Zeichen / Abbildung auf Seite	Kat-Nr.	Ausrufpreis (CHF)
50041	(*) 1846, grosser Adler gelbgrün, in frischer Farbe, oben leicht berührt, sonst allseits voll- bis breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Ein attraktives Stück. Attest Marchand 2025. SBK = CHF 3000.	6	300 - 500
50042	△ ⊙ 1846, grosser Adler auf Briefstück, farbfrisch, oben und in der linken oberen Ecke an die Randlinie geschnitten, sonst allseits vollrandig, zentrisch entwertet mit voll aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW2) und nebengesetzt « GENEVE 21 JUIN 47 ». Ein attraktives Briefstück. Befund Kimmel 2006. SBK = CHF 3120.	6	200 - 400
50043	⊙ 1848, grosser Adler dunkelgrün, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, leicht und sauber entwertet mit roter Genfer Rosette (AW4). Eine schöne Marke in tadelloser Erhaltung, Attest Marchand 2025. SBK = CHF 4000.	7	500 - 800



50044	✉ 1849, grosser Adler dunkelgrün, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, auf Stadtbrief von Genf, sauber und dekorativ entwertet mit übergehender roter Genfer Rosette (AW5) und nebengesetzt « GENEVE 7 DECE 48 4 S ». Ein wunderschöner Brief. Atteste Moser 1957, Rellstab 1990, Berra 2000. SBK = CHF 7500.	7	2'400 - 3'000
-------	--	---	---------------

Zusätzliche Bilder von größeren Losen sind möglicherweise unter www.davidfeldman.com verfügbar.

Wenn ein Los, das Sie interessiert, auf unserer Internetseite nicht abgebildet ist, können Sie Fotos anfordern bei info@davidfeldman.com



50045



7

2'000 - 3'000

1849, grosser Adler dunkelgrün, farbfrisch, allseits breitrandig, mit Teilen von 4 Nachbarmarken, unten leicht büggig, auf Brief von Genf nach Vernier, leicht und übergehend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW4) und nebengesetzt « GENEVE 2 AOUT 1849 ». Dieses Exemplar ist **eine der breitrandigsten Kantonalmarken**, vor allem auf Brief. Attest Marchand 2021. SBK = CHF 7500.



50046



7

1'000 - 1'500

1849, grosser Adler dunkelgrün, farbintensiv, oben links lupenrandig, sonst allseits breitrandig geschnitten, auf Stadtbriefvorderseite von Genf, dekorativ und ideal entwertet mit roter Genfer Rosette (AW4) und nebengesetzt « GENEVE 15 OCTO 49 8 1/2 M ». Eine späte Verwendung **der Rosette in den letzten Verwendungswochen** (im Einsatz bis 20. Oktober). Attest Moser 1970.

50047



/ 28

071

120 - 180

1846, Genfer Ganzsachenumschlag, grosses Format, ungebraucht, oben links kurzer geschlossener Einriss, übliche Erhaltung. SBK = CHF 800.

50048



/ 28

071

120 - 180

1846, Genfer Ganzsachenumschlag, grosses Format, ungebraucht, senkrecht gefaltet, leicht büggig, übliche Erhaltung. SBK = CHF 800.



50049



50050

- 50049 \triangle \odot 07 1'000 - 1'500
 1849, Genfer Ganzsachenausschnitt auf kleinem Briefstück (abgelöst und wieder aufgefalzt), allseits breite Ränder, leicht entwertet mit roter Genfer Rosette (AW3). Ein schönes, seltenes Stück. Signiert Zumstein und Köhler, Attest Marchand 2025. SBK = CHF 5000.
- 50050 \triangle \odot 07 800 - 1'200
 1849, Genfer Ganzsachenausschnitt mit Plattenfehler « unterbrochene 5 » auf Briefstück, farbfrisch, allseits breitrandig, leicht und übergehend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW3) und Teilen eines roten Einkreisstempels « GENE(VE) ». Eine seltene, unterbewertete Marke. Signiert Reuterskjöld, Attest Nussbaum 1967. SBK = CHF 5000.



- 50051 \boxtimes 07 6'000 - 8'000
 1851, Genfer Ganzsachenausschnitt, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, auf Faltbrief von Genf, leicht, schön und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « GENEVE 27 DECE 51 2 1/2 S ». Eine nicht häufige Entwertung, wovon R. Schäfer nur 14 kennt, sowie **eine extrem seltene Verwendung eines Genfer Ganzsachenausschnittes während der markenlosen Zeit**; es soll nur **ein weiterer Brief existieren**. Atteste Eichele 2018, Marchand 2025. SBK = CHF 27000+.

Basel



50052 ☉ 8 2'000 - 3'000

1845, Basler Taube, farbfrisch, dreiseitig weissrandig, obere Einfassungslinie touchiert, rückseitig dünn, klar entwertet mit Teilen eines roten Zweikreisstempels Basel. Signiert Pigeron, Papadopoulos (bekannter französischer Händler), Attest Brun 2024. SBK = CHF 20000.



50053 ☉ 8a.2.02c 6'000 - 8'000

1845, Basler Taube in der 1. lebhaftblauen Auflage, 28. Marke des Bogens mit Plattenfehler « farbloser Punkt links oberhalb des Kopfes », in frischer Farbe, lediglich linke schwarze Randlinie getroffen, sonst allseits weissrandig, mit fein ausgeprägtem Relief, entwertet mit rotem Zweikreisstempel von Basel. Eine dekorative, tadellose Taube mit markantem Plattenfehler. Atteste Hunziker 1972, Eichele 2024. SBK = CHF 24500.

“Waadt”, “Neuenburg”, “Winterthur”



50054 ☉ 9 8'000 - 10'000

1849, Waadt 4, farbfrisch, allseits überrandig geschnitten, Schnittlinien teilweise vorhanden, leicht, sauber und zentrisch entwertet mit roter Genfer Rosette (AW5). Ein **sehr schönes und fehlerfreies Exemplar dieser klassischen Rarität**. Signiert Thier und Estoppey, Atteste Rellstab 1982, Eichele 2009. SBK = CHF 27000.



50055 ☉ 9 2'500 - 5'000

1849, Waadt 4, 20. Marke des Bogens, rechts etwas knapp, aber noch vollrandig, sonst allseits breitrandig, leicht entwertet mit roter Genfer Rosette (AW5). Ein gut präsentierendes, sowie tadelloses Exemplar dieser klassischen Rarität. Attest Hermann 2025. SBK = CHF 27000.



50056



9 20'000 - 30'000

1850, Waadt 4 mit Abart « Rotes Kreuz nach unten verschoben », von frischer Farbe, allseits breitrandig, Schnittlinien auf allen vier Seiten sichtbar, auf Faltbrief von Genf nach Petit Saconnex, zentrisch entwertet mit voll aufgesetzter roter Genfer Rosette und nebengesetzt « GENEVE 28 FEVR 40 4 S ». Ein sehr schöner Brief mit sauberen Abstempelungen in fehlerfreier Erhaltung. Signiert Köhler, Atteste Eichele 2017, Marchand 2017. SBK = CHF 58000.

Anmerkung: Ab 22.1.1850 war der Tarif 5 Cts, die Waadt 4 behielt ihre Gültigkeit und wurde mit 5 Cts. angerechnet.



50057



10 20'000 - 30'000

1854, Waadt 5, 70. Marke des Bogens, farbintensives und allseits sehr breitrandiges Luxusstück, auf Faltbrief von **Carouge** nach Genf, klar, sauber und kontrastreich entwertet mit übergehender blauer eidgenössischer Raute in Verwendung in Carouge und nebengesetzt « CAROUGE 27 MAI 54 3 S », rückseitig Ankunftsstempel Genf vom gleichen Tag. Eine sehr späte Verwendung der Waadt 5 im letzten Jahr, sowie eine rarissime Verwendung von Carouge. **Laut Schäfer ist nur dieser Brief von Carouge mit blauer Raute bekannt**; ein beeindruckender, unikaler Beleg. Attest Rellstab 1983.



50058



50059

50058



10

700 - 1'000

1850, Waadt 5 auf Briefstück (abgelöst und wieder aufgefalzt), in frischen Farben, allseits breite Ränder, klar und dekorativ entwertet mit roter Genfer Rosette (AW3) und mit rotem Nebenstempel « GENEVE 12 FEVR 50 2 S ». Ein besonders schönes Briefstück. Attest Weid. SBK = CHF 3000

50059



10

300 - 500

1859, Waadt 5, farbfrisch, allseits breitrandig, rückseitig unbedeutend fleckig, zart entwertet mit roter Genfer Rosette (AW3). Ein gutes Stück. Befund Marchand 2024. SBK = CHF 2500.



50060



10

3'600 - 4'500

1852, Waadt 5, in frischer Farbe, allseits breite Ränder, auf Stadtbrief von Genf, kontrastvoll **entwertet mit blauer eidgenössischer Raute** und nebengesetzt « GENEVE 20 JULI 52 4S ». Eine schöner Brief, wovon **Schäfer nur 14 kennt**. Attest Hunziker 1979.

Abgebildet in « timbres poste de Genève 1843-1854 » von B. Morand, H. Grand und P. Dinichert.

Anmerkung: Die blaue eidgenössische Raute wurde ab 14.7.1852 eingesetzt, um die schwarze zu ersetzen, welche am 13.7.1852 ausser Kurs kam (vgl. Kantonalmarken - Frankaturen Seltenheiten von Richard Schäfer). Der vorliegende Brief stammt vom 20 Juli 1852, also **in der ersten Verwendungswoche dieser Abstempelung**.



50061



10

3'000 - 6'000

1851, Waadt 5, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, auf Ortsbrief von Genf, sauber und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzten « GENEVE 28 DECE 51 2 1/2 S ». Eine **sehr seltene Verwendung der Waadt 5 während der markenlosen Zeit, wovon nur 3 Briefe registriert sind**. Atteste Moser 1974, Marchand 2023.

Ein ähnlicher Brief ist in Schäfer "Bundesmarken Frankaturen - Seltenheiten" auf Seite 209 abgebildet.



50062



10

2'500 - 4'000

1851, Waadt 5, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, links mit doppelter Trennlinie, auf Ortsbrief von Genf, nebengesetzt « GENEVE 1 JUIL 51 », sowie seltener blauer « GENEVE TIR FEDERAL » (Pen S.01). Dieser Sonderstempel ist der **seltenste Sonderstempel der Schweiz, von dem nur 3 Briefe bekannt sind**. Ein höchst beeindruckender Brief mit spektakulärer Provenance Champion (Januar 1885). Attest Marchand 2016.



50063



11

2'000 - 4'000

1851, Neuenburg, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig mit 2 vollständigen Schnitlinien, **ungebraucht** ohne Gummi. Ungebraucht eine sehr seltene Marke. Attest Nussbaum 1980. SBK = CHF 15000.



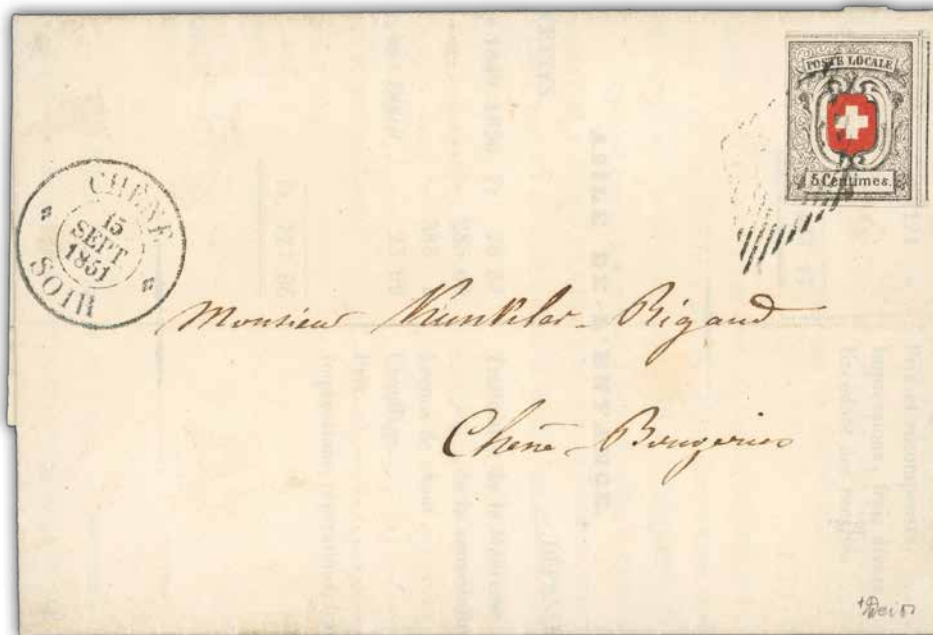
50064



11

200 - 400

1850, Neuenburg, farbfrisch, allseits engrandig bis beschnitten, entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Befund Marchand 2025.



50065



11 10'000 - 15'000

1851, Neuenburg, farbtintensiv, allseits breitrandig, mit Teilen der rechten Nachbarmarke, auf **Ortsdrucksache von Chêne**, schön und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « CHENE 15 SEPT 1851 SOIR ». Drucksachen mit Kantonalmarken sind nicht häufig. Der Brief ist zudem **eine äusserst seltene Verwendung der Neuenburg in Chêne**; das Postbüro hat nur einen Bogen von 100 Marken bekommen. **Schäfer listet nur 4 weitere Briefe auf**, wovon der vorliegende mit höchster Wahrscheinlichkeit der schönste ist. Attest Weid 2010.



50066



11 7'000 - 10'000

1853, Neuenburg, farbfrisch, allseits breite Ränder, auf Brief von Carouge nach Genf, dekorativ und übergehend entwertet mit blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « CAROUGE 25 FEVR. 53 », rückseitig Ankunftsstempel Genf. Eine **äusserst seltene Verwendung der Neuenburg in Carouge**; das Postbüro erhielt nur einen einzigen Bogen dieser Marke, **wovon nur 5 Briefe registriert sind**. Atteste Marchand 2015, Hermann 2017.



50067



11

2'000 - 4'000

1852, Neuenburg, in frischer Farbe, unten berührt, sonst allseits voll- bis breitrandig geschnitten, mit Teilen der linken Nachbarmarke, **auf Einladungskarte der « Société des Architectes »** von Genf, leicht und übegehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « GENEVE 9 MARS 52 11 1/2 M ». Eine höchst beeindruckende und dekorative Karte frankiert mit Neuenburg, wovon R. **Schäfer nur 4 kennt**. Attest Eichele 2024.



50068



50071

50068



12

400 - 600

1850, Winterthur, farbfrisch, allseits sehr breitrandig geschnitten, mit grossen Teilen der Trennlinien auf allen Seiten, rückseitig unbedeutende falzhelle Stelle, klar und sauber entwertet mit schwarzer Zürcher Rosette (AW1). Ein schönes Stück. Attest Marchand 2025. SBK = CHF 5400.

Bietschritte

Alle Gebote in Schweizer Franken

50-100	→	5	500-1000	→	50	10'000-20'000	→	1'000
100-200	→	10	1'000-2'000	→	100	20'000-50'000	→	2'000
200-500	→	20	2'000-5'000	→	200	50'000-100'000	→	5'000
			5'000-10'000	→	500	100'000-200'000	→	10'000

Gebote zwischen diesen Schritten werden entsprechend auf den nächsten höheren Bietschritt angepasst. Der Bieter ist an sein Angebot gebunden, bis ein höheres Gebot rechtsgültig angenommen wurde.



50069



12 8'000 - 12'000

1851, Winterthur, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, Trennornamente auf allen Seiten sichtbar, auf Stadtbrief von Zürich (Adresse teils durchgestrichen), klar und übergehend entwertet mit schwarzer Zürcher Rosette (AW1) und nebengesetzt rotem « ZÜRICH 9 AVRIL 51 NACHMITTAG ». Eine **seltene portogerechte Einzelfrankatur** zur Begleichung des Ortsportos nach der Lieferung der Ort-Post Marken in Zürich. Eine grosse Frankaturrarität, wovon **Schäfer nur 43 kennt**. Signiert Moser, Attest Weid 2003. SBK = CHF 70000.

Abgebildet und diskutiert in Schäfer "Kantonalmarken - Frankaturen Seltenheiten" auf Seite 91.

Provenienz: H. R. Harmer, London, Mai 1950, Los 599; Sammlung Henri Grand, Giorgino, März 2007, Los 67



50070



12 8'000 - 12'000

1850, Winterthur im **Paar**, sehr farbfrisch, allseits vollrandig, Trennornamente auf 3 Seiten gut sichtbar, auf schönem Faltbrief von Zürich nach Berg, je leicht und zentrisch entwertet mit schwarzer Zürcher Rosette, nebengesetzt « ZÜRICH 11 JULI 1850 NACHMITTAG » und rückseitig Transit-Stempel « ANDELFINGEN 11 JULI 50 ». Ein seltener Brief. Attest Rellstab 1998. SBK = CHF 35000.

50071

© / 42

12.Pf

600 - 1'200

1850, Winterthur Position 1 mit Abart « untere Randlinie unterbrochen », farbfrisch, allseits gleichmässig breitrandig geschnitten, Trennornamente allseitig sichtbar, leicht und sauber entwertet mit schwarzem PP von Zürich (AW232). Ein dekoratives Stück, das die Abart schön sichtbar lässt. Attest Nussbaum 1967. SBK = CHF 5940.

Orts-Post und Poste Locale



50072



50073




50074

- 50072**
(*)
1850, Orts-Post mit Kreuzeinfassung, Type 16, farbfrisch, allseits breitrandig, rückseitig kleine dünne Stelle, ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Signiert Weid, Atteste Weid 1999 (als tadellos), Marchand 2024. SBK = CHF 5000.
13I
800 - 1'200
- 50073**
☉
1850, Orts-Post mit Kreuzeinfassung, Type 34, farbfrisch, allseits volle bis breite Ränder, klar, sauber und dekorativ entwertet mit schwarzem PP des IX. Postkreises (St. Gallen, AW243). Eine attraktives Stück. Attest Moser 1958. SBK = CHF 2300.
13I
400 - 600
- 50074**
☉
1850, Orts-Post mit Kreuzeinfassung, Type 2, farbfrisch und allseits überrandig geschnitten, entwertet mit klar gesetzter schwarzer eidgenössischer Raute. Eine schöne Marke. Attest Rellstab 1994. SBK = CHF 2300.
13I
400 - 600



- 50075**
✉
1850, Orts-Post mit Kreuzeinfassung, Type 18, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, auf Brief von Istewald, privat nach Bern befördert und dort als Stadtbrief verwendet, übergehend entwertet mit rotem Rötelkreuz und nebengesetzt « BERN 2 JUIL 1850 », sowie vorder- und rückseitig schwarzer Stempel « BERN 2 JUL 50 DISTRIBUTION ». **Eine äusserst seltene Verwendung der Orts-Post Marke vor dem 1. Oktober 1850**, welche aber schon am 1. Mai an die Postämter geliefert wurde, **einzig bekanntes Exemplar von Bern**. Attest Zumstein 2004. SBK = CHF 8000.
13I
2'000 - 3'000

Abgebildet und diskutiert in Schäfer « Bundesmarken - Frankaturen Seltenheiten » auf Seite 104.

50076  / 28 13I **2'000 - 4'000**
 1851, Orts-Post mit Kreuzumfassung, Type 19, in frischen Farben, allseits breitrandig geschnitten, **auf Drucksache von Burgdorf nach Diessbach**, klar und übergehend entwertet mit **schwarzem Stabstempel « BURGENDORF »** (Kanton Bern, AW1069). Eine interessante Verwendung als Drucksache mit seltener Entwertung. Atteste Eichele 2012, Hermann 2025. SBK = CHF 9000.





50077


50078


50079

50080

50077  13I.2.09 **400 - 600**
 1850, Orts-Post mit Kreuzumfassung, Type 24, mit Plattenfehler « schwarzer Fleck über der rechten unteren Kordelschlaufe », in frischer Farbe, allseits breitrandig, leicht und zentrisch entwertet mit schwarzem PP im Kreis von Aarau (Kanton Aargau, AW315). Eine schöne, attraktive Marke. Signiert Diena, Atteste Fulpius 1952, Hermann 2025. SBK = CHF 2500.

50078   13II **750 - 1'000**
 1850, Orts-Post ohne Kreuzumfassung auf kleinem Briefstück (abgelöst und wieder aufgefalzt), Type 10, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, Trennlinien auf allen Seiten sichtbar, satt entwertet mit übergehender schwarzer eidgenössischer Raute. Ein fehlerfreies Stück dieser selteneren Marke. Signiert Lange, Attest Marchand 2025. SBK = CHF 3800.

50079  13II **500 - 1'000**
 1850, Orts-Post ohne Kreuzumfassung, Type 34, in frischer Farbe, allseits vollrandig geschnitten, leicht entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Ein attraktives Stück. Attest Zumstein 2006. SBK = CHF 3800.

50080  13II **500 - 800**
 1850, Orts-Post ohne Kreuzumfassung, Type 3, mit Abart « obere Randlinie links teilweise schlecht ausgedruckt », farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, sauber und voll entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Eine schöne Marke mit seltener Abart. Attest Berra 2014. SBK = CHF 3800+.

Feldman

INTERNATIONAL AUCTIONS SINCE 1967

KLEINE OBJEKTE VON GROSSEM WERT

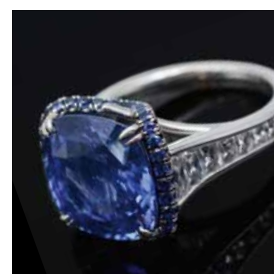
Ob finanzieller oder sentimentaler Wert – wir kümmern uns um Ihre Schätze, als wären es unsere eigenen.

David Feldman SA ist stolz darauf, mit seiner Schwester- gesellschaft **Feldman International Auctions (FIA)** zusammenzuarbeiten, um Innovation mit jahrzehntelanger Erfahrung im Auktionswesen zu verbinden.

Mit Freude kündigen wir die **zweite große Auktion** von FIA an – mit Uhren, Schmuck und Objets d'Art – die am **18. Juni 2025** im Ritz-Carlton Hotel de la Paix, Genf, stattfinden wird.

Kontaktieren Sie uns!

www.feldmanauctions.com





50081



13II

6'000 - 8'000

1851, Orts-Post ohne Kreuzumfassung im Paar, Typen 3-4, **in sehr frischer Erhaltung**, allseitig breitrandig, auf Faltbrief von St. Altnau nach Leimbach, zentrisch entwertet mit schwarzem PP aus dem 8. Postkreis, nebengesetzt Stabstempel « ALTNAU » und rückseitig Transit-Stempel. **In ganz tadelloser und ursprünglicher Erhaltung, sicherlich einer schönsten bekannten Briefe**, wovon **Schäfer nur 41 kennt**. Atteste Alberto Diena 1963, Marchand 2024.

Provenienz: Miro Selection 19, Nr. 672



50082



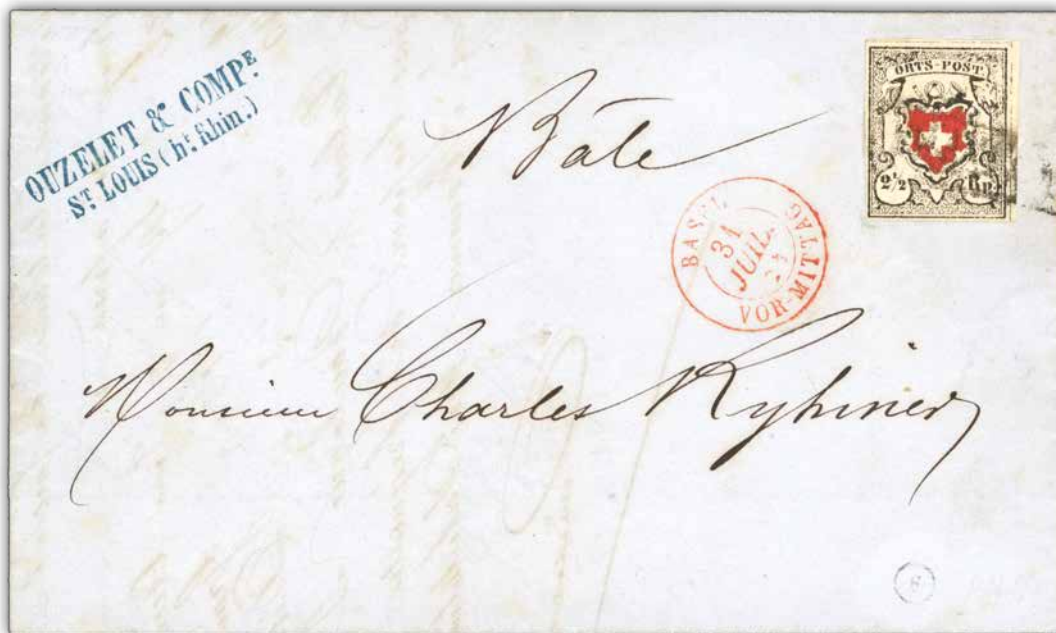
13II

3'000 - 5'000

1850, Orts-Post ohne Kreuzumfassung im waagerechten Paar, Typen 1 und 2, in frischer Farbe, oben leicht berührt, sonst allseits voll- bis breitrandig, auf Brief von St. Gallen nach Hundwil, klar und zentrisch entwertet mit schwarzem PP des IX. Postkreises (St. Gallen, AW243) und Teilen des roten « ST. GALLEN 1. OKTOBER 1850 NACHMITTAG ». **Der 1. Oktober gilt als der offizielle Ersttag der Durheim-Marken**, obwohl Orts-Post und Poste Locale schon Anfang Mai an die Postämter ausgeliefert wurden. Es gibt aber fast keine Briefe vor dem 1. Oktober; gemäss **R. Schäfer sollen nur 2 solche Frankaturen existieren**. Atteste Weid, Eichele 2006. SBK = CHF 14000.

Abgebildet und diskutiert in Schäfer « Bundesmarken - Frankaturen Seltenheiten » auf Seite 105.

Provenienz: Rapp Auktion Mai 2007, Los 248



50083



13II.3.03a

3'000 - 5'000

1851, Orts-Post ohne Kreuzfassung mit Retouche « im rechten oberen Markenbereich Wimpel, Kordelschlaufe und Füllmuster ausgebessert », Type 40, farbintensives und allseits breitrandiges Luxusstück, rechts mit breitem Bogenrand, auf Stadtbrief von Basel (abgelöst und wieder aufgefalzt), **forwarded von St. Louis** (Frankreich), leicht und übergehend entwertet mit eingefasstem schwarzem FRANCO von Basel (AW440) und nebengesetzt klarer « BASEL 31 JUL. 51 VORMITTAG » und blauer Firmenstempel des Absenders « OUZELET & COMP (ht Rhin) ». Der Brief wurde erst in Basel aufgegeben, um Porto zu sparen. Ein exquisiter Brief mit höchst seltener Frankatur, wovon **fast keine Forwarded-Briefe bekannt sind**. Atteste Fulpius 1951, Eichele 2015, Hermann 2020. SBK = CHF 8500.



50084



14I

400 - 600

1850, Poste Locale mit Kreuzfassung, Type 30, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, dekorativ entwertet mit **blauem PP im Kreis von Neuchâtel** (AW313). Eine kontrastvolle Marke. Attest Weid 1981. SBK = CHF 2100.



50085



14I

400 - 600

1850, Poste Locale mit Kreuzfassung, Type 40, farbintensiv, allseits breite Ränder, mit Teilen von Trennlinien auf allen Seiten, sauber **entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel « LAUSANNE 11 SEPT... »**. Eine ausnehmend seltene Entwertung. Attest Berra 2014. SBK = CHF 2100+.



50086



141

4'000 - 6'000

1851, Poste Locale mit Kreuzfassung im waagerechten Dreierstreifen, Typen 11-12-13, über die Bogenmitte geschnitten, farbintensiv, allseits breite Ränder mit Teilen der 3 unteren Marken, auf Nachnahme-Drucksachenstreifenband von Zürich nach Münsterlingen, je leicht und zentrisch entwertet mit schwarzem PP des XIII. Postkreises (Zürich) und nebengesetzt « FRAUENFELD 8/5 1851 », rückseitig Transitstempel Taegerweilen. **Ein rarer Dreierstreifen über die Bogenecke geschnitten.** Das war nur bei der ersten Auslieferung der Orts-Post und Poste Locale möglich, da die Postämter die 40er Bögen komplett erhielten; später wurden sie getrennt und in 20er Bögen ausgeliefert. **Es soll nur 10 solche Briefe geben.** Attest Rellstab 2001. SBK = CHF 36400.

Provenienz: Sammlung Rüschnikon, 209. Corinphila Auktion, Juni 2016, Los 6201



50087



141

2'000 - 3'000

1851, Poste Locale, Type 18, farbfriech, allseits voll- bis breitrandig, auf Stadtfaltbrief mit Inhalt (linke Seitenklappe fehlend) von Genf, sauber und dekorativ entwertet mit übergewandter und klar aufgesetzter schwarzer Genfer Gitterraute (AW101) und nebengesetzt « GENEVE 6 MAI 51 11 1/2 M ». Ein sehr seltener Ortsbrief von Genf in der Zeit der Waadt 5 mit selten schöner Raute. SBK = CHF 6000.



- 50088

✉

1851, Poste Locale mit Kreuzumfassung, 2 Einzelmarken, Typen 24 und 5, farbtintensiv, allseits breite Ränder, leichter waagerechter Registraturbug durch die Marken, auf Brief von la Chaux-de-Fonds an Monsieur Gagnebin in Renan, klar, zentrisch und kontrastreich entwertet mit schwarzem PP im Kreis des IV. Postkreises (Neuchâtel, AW313), nebengesetzt wiederholt und durch den Zweikreisstempel « CHAUX-DE-FONDS 7 JUIL 51 » abgestempelt. **Aus der gleichen Korrespondenz wie der weltbekannte Renan-Brief.** Eine wunderschöne, exquisite Frankatur. Attest Rellstab. SBK = CHF 6000.

14I

2'000 - 3'000
- 50089

✉ / 28

1851, Poste locale mit Kreuzumfassung, Erstdruck, Type 7, unten berührt, sonst allseits vollrändig geschnitten, waagerechter Registraturbug durch die Marke, auf Stadtbrief von Lausanne, klar, zentrisch und dekorativ entwertet mit schwarzem PD von Lausanne und nebengesetzt « LAUSANNE 23 JANV. 51 ». Eine seltene Einzelfrankatur, vor allem in der französischen Schweiz. Attest Weid 2003. SBK = CHF 7250.

14I

500 - 1'000

Feldman

INTERNATIONAL AUCTIONS SINCE 1967

KLEINE OBJEKTE VON GROSSEM WERT
 Ob finanzieller oder sentimentaler Wert – wir kümmern uns um Ihre Schätze, als wären es unsere eigenen.



David Feldman SA ist stolz darauf, mit seiner Schwester- gesellschaft **Feldman International Auctions (FIA)** zusammenzuarbeiten, um Innovation mit jahrzehntelanger Erfahrung im Auktionswesen zu verbinden.

Mit Freude kündigen wir die **zweite große Auktion** von FIA an – mit Uhren, Schmuck und Objets d'Art – die am **18. Juni 2025** im Ritz-Carlton Hotel de la Paix, Genf, stattfinden wird.

Kontaktieren Sie uns!

www.feldmanauctions.com





50090

☒

14I, 15II

3'500 - 5'000

1850, Poste Locale mit Kreuzfassung 2 Einzelmarken, Type 19 und 11, in Mischfrankatur mit Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 15, farbfrisch, Rayon unten rechts leicht beschnitten, sonst drei allseits vollrandige Werte, waagerechter Registraturbug durch die Rayon-Marke, auf grossem Adressteil von Zürich nach Binningen, je klar und dekorativ entwertet mit schwarzem PP des VIII. Postkreises (Zürich) und nebengesetzt « ZÜRICH 5 DEC 1850 ». Eine sehr seltene Mischfrankatur, wovon **Schäfer nur 6 kennt**; im 2. Briefkreis und in der 1. Gewichtsstufe für ein einfaches Porto von 10 Rp. ein Unikat. Attest Rellstab 1983. SBK = CHF 45000.

Abgebildet und diskutiert in Schäfer « Bundesmarken - Frankaturen Seltenheiten » auf Seite 80.



50091

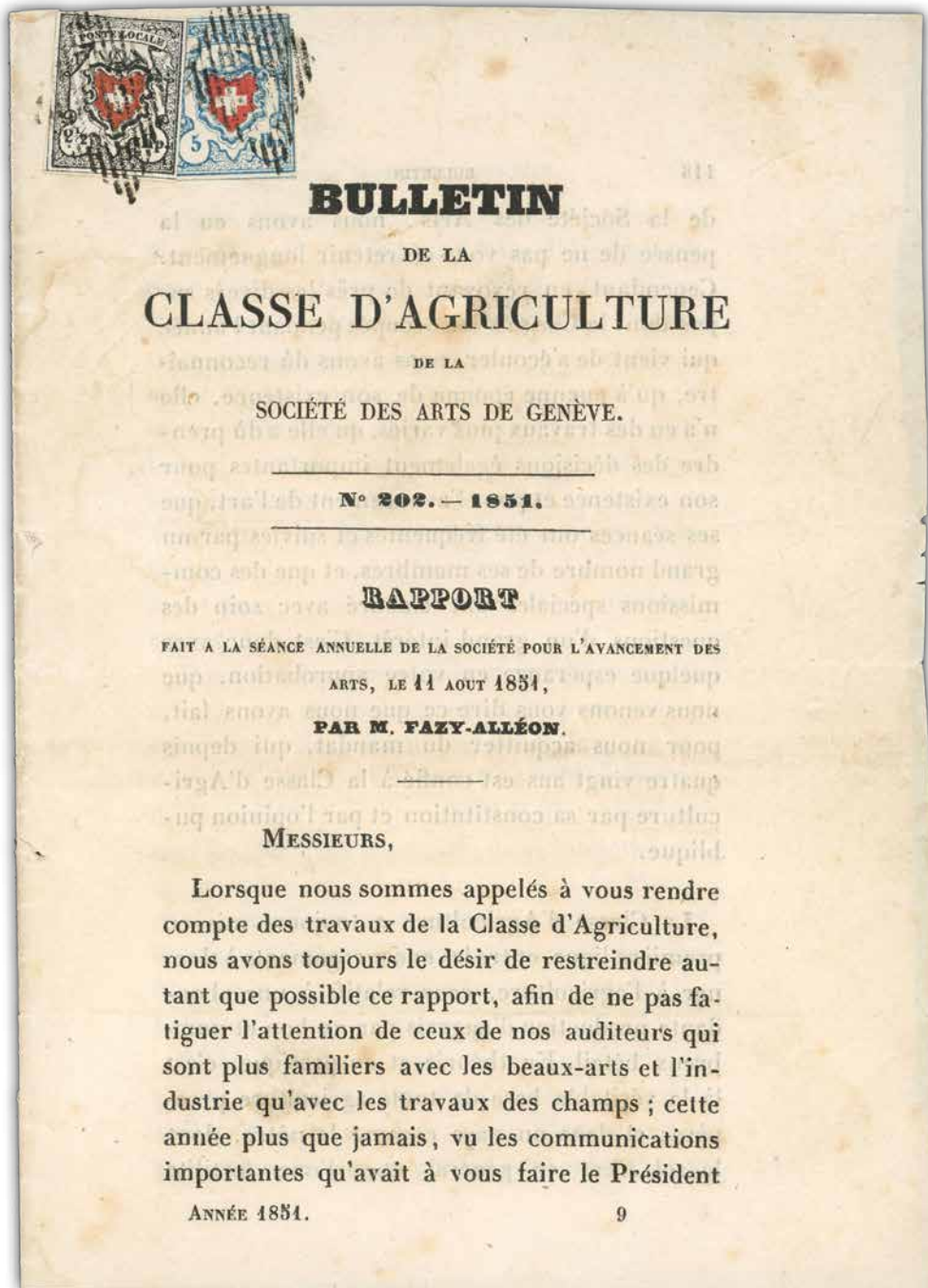
☒

14I, 16II

1'800 - 2'400

1851, Poste Locale mit Kreuzfassung, Type 34, in Mischfrankatur mit Rayon II, Type 34, Stein B1-LU, farbfrisch, Rayon unten mit Bogenrand, oben leicht berührt, sonst beide allseits voll- bis breitrandig geschnitten. Nachnahme-Wendebrief von Zürich nach Männedorf, der zuvor als portofreier Amtsbrief von Aussersihl nach Zürich gelaufen ist. Je leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt roter « ZÜRICH 11 DEC. 51 NACHMIT. », rückseitig Ankunftsstempel Männedorf. Der Brief wurde über den Zürichsee mit dem Dampfschiff Minerva befördert; einzig bekannte Mischfrankatur, die mit Dampfschiff transportiert wurde. Attest Marchand 2002. SBK = CHF 12000.

Provenienz: 204. Corinthila Auktion, November 2015, Los 4245



50092



14I, 17II

5'000 - 10'000

1851, Poste Locale mit Kreuzumfassung in der braunrot/tiefschwarz Nuance, Type 34, und Rayon I hellblau, Type 10, Stein B1-RO, beide farbintensiv und allseits breitrandig geschnitten, Rayon mit kleinem, unbedeutendem Vortrennungsschnitt im rechten Rand, **auf Drucksache von Genf mit vollständiger Zeitung der « Société des arts de Genève »**, schön entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Ein höchst eindrucksvolles Paradedstück für jede Durheimsammlung, **in dieser Form ein Unikat**. Attest Hermann 2016.

Abgebildet und diskutiert in Schäfer « Postgeschichte von Genf ».

Provenienz: Sammlung Walter Hämmerli



50093



50094

50093 ☉ 14I.2.04 400 - 600

1850, Poste Locale mit Kreuzfassung, Type 23, mit Plattenfehler « rechts Rahmenlinie oben unterbrochen », farbfrisch, allseits breitrandig, Trennlinien auf allen Seiten sichtbar, leicht entwertet mit 2 Abschlägen einer schwarzen Zürcher Rosette (AW1). Eine seltene Verwendung einer Poste Locale Marke in der Deutsch-Schweiz. Attest Eichele 2012. SBK = CHF 2100+.

50094 * 14I.b 1'500 - 2'000

1849, Poste locale mit Kreuzfassung in der braunroten/tiefschwarzen Nuance, Type 9, mit Ursteinfehler « fehlende äussere Wappeneinfassungslinie rechts oben », farbfrisch und allseitig voll- bis überrandig, ungebraucht mit Originalgummi und kleinen unbedeutenden Papierresten. **Ungebraucht mit Originalgummi eine stark unterschätzte Rarität; von der 14I.b sind nur wenige Exemplare mit Originalgummi bekannt.** Attest Hermann 2023.



50095 ☒ 14I/16II 2'000 - 3'000

1851, Poste Locale mit Kreuzfassung, Type 27, in Mischfrankatur mit Rayon II im waagerechten Paar, Typen 7 und 8, Stein B1-RO, farbfrisch, Rayon II unten rechts angeschnitten, sonst beide Stücke allseits voll- bis breitrandig, auf Faltbrief von Bern nach Genf, schön und übergehend entwertet mit blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « BERN 4 OCTO. 1851 NACHM. » in der gleichen Farbe, rückseitig Ankunftsstempel Genf. **Eine seltene portogerechte Mischfrankatur im III. Briefkreis der 2. Gewichtsstufe zur Begleichung des 22.5 Rp. Portos, wovon der SBK nur 12 kennt.** Attest Rellstab 1982. SBK = CHF 32000.

Abgebildet und diskutiert in Schäfer « Bundesmarken - Frankaturen Seltenheiten » auf Seite 91.

Provenienz: 176. Corinthila Auktion, April 2012, Los 6310



50096



14I/17II

1'000 - 1'500

1851, Poste Locale mit Kreuzeinfassung, Type 8, zusammen mit Rayon I hellblau Type 28, Stein B3-LO. Poste Locale unten links berührt, sonst allseits vollrandig. Rayon allseits vollrandig, senkrechter Registraturbug durch Rayon, waagerechter Registraturbug durch beide Marken, auf Brief von Uttwil nach Thundorf, leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « UTTWEIL 10. NOV. 1851 », rückseitig Transitstempel Münchweilen und Frauenfeld. Eine seltene Mischfrankatur. Attest Huzanic 2025. SBK = CHF 9000.

Rayonmarken

Rayon I, dunkelblau mit Kreuzeinfassung



50097



15I

4'000 - 8'000

1850, Rayon I mit Kreuzeinfassung, Type 5, Stein A2-O, mit spektakulärer Abart « **doppelter Schmitzdruck** », « **doppelte Kreuzeinfassung** », in frischen Farben, allseits breitrandiger Schnitt (waagerechter Knitterspur im Übrand, ohne Bedeutung), zentrisch entwertet mit braunschwarzem Eisengallus-Tinten-Gitter. Eine der ganz grossen Rayon-Raritäten, die mit dem doppelten Blaudruck der Rayon I hellblau vergleichbar ist (182 Corinphila Auktion September 2013, Los 2297); in den letzten 20 Jahren wurde kein einziges Exemplar auf einer Auktion angeboten. Ein Stück, das auch die besten Sammlungen noch bereichern kann. Attest Hermann 2025.



50098



151

700 - 1'000

1850, Rayon I mit Kreuzumfassung, Type 12, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, klar, zentrisch und kontrastreich entwertet mit voll aufgesetztem PD aus dem II. Postkreis (Lausanne, Kanton Waadt, AW337). Ein wunderschönes Exemplar dieser nicht häufigen Marke in tadelloser Erhaltung. Signiert Moser, Attest BP 2024. SBK = CHF 1800.



50099



151

300 - 500

1850, Rayon I dunkelblau mit Kreuzumfassung, allseits volle bis breite Ränder, leicht und voll entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Ein gutes Stück mit besserer Entwertung. Attest Rellstab 1981. SBK = CHF 1800.



50100



151

300 - 500

1851, Rayon I dunkelblau mit Kreuzumfassung mit marmoriertem Blaudruck, Type 9, in frischer Farbe, allseits breitrandig geschnitten, klar, zentrisch und **sehr kontrastvoll entwertet mit kopfstehendem blauem PD** des III. Postkreises (Bern, AW 325). Eine wunderschöne Marke mit dekorativer blau auf blau Entwertung. Attest Berra 2014. SBK = CHF 1800.



50101



151

150 - 200

1850, Rayon I dunkelblau mit Kreuzumfassung, Type 3, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, rückseitig hinterlegte Stelle, schön entwertet mit **schwarzer Raute von Aigle** (AW109). Eine rarissime Entwertung. Attest Berra 2014. SBK = CHF 1800.



50102



15I, 15II 25'000 - 35'000

1851, Rayon I dunkelblau mit Kreuzfassung, Type 21, in Mischfrankatur gleicher Wertstufen mit Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 35, beide mit marmoriertem Blandruck, 2 farbintensive und allseits breitrandige Kabinettstücke, auf Nachnahme-Faltbrief von Aarau nach Muri, je sauber und übergehend entwertet mit schwarzem PP im Kreis von Aarau (AW315). **Eine wunderschöne und seltene Mischfrankatur einer Rayon I dunkelblau mit und ohne Kreuzfassung (15I/15II), wovon nur 6 komplette Briefe bekannt sind**, eine spektakuläre Ergänzung für jede Durheim-Sammlung. Der vorliegende Brief gehört mit der Luzerner Mischfrankatur (ex. Sammlung Erivan, Zuschlag 42000 CHF in 2021) zu den schönsten. Atteste Eichele und Marchand 2025





50103  15I, 16II 1'500 - 3'000

1850, Rayon I dunkelblau mit Kreuzfassung, Type 37, zusammen mit Rayon II, Type 15, Stein A2-LO, farbfrische und allseits sehr breitrandige Marken, auf Brief von Fribourg nach Genf, je klar und dekorativ entwertet mit rotem PD von Fribourg (AW342) und nebengesetzt « FRIBOURG 20 DEC. 50 » in gleicher Farbe. **Eine exquisite Frankatur für die fortgeschrittene Durheim-Sammlung.** Attest Marchand 2024. SBK = CHF 5000.

50104  / 62 15Ia, 16II 2'500 - 4'000

1851, Rayon I dunkelblau mit Kreuzfassung, Type 30, zusammen mit Rayon II im waagerechten Paar, Typen 19 und 20, Stein B1-RU, farbfrische und allseits vollrandige Frankatur, auf **Drucksachenpaket** von Zürich nach Frick für 2 Liederbücher **über Fahrpost**, je zart und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « ZÜRICH 20 DEC NACHMIT. ». Fahrposttarif von 20 Rp. für Schriftpaket mit 1 Pfund Gewicht und 5 Rp. Nachnahmegebühr. Eine grosse Frankaturseltenheit, gemäss **Bäumli sind nur 5 Fahrpost Schriftpakete mit Durheim-Frankatur bekannt.** Attest Nussbaum 1980.

Rayon I, dunkelblau ohne Kreuzfassung



50105  15II 1'500 - 3'000

1850, Rayon I ohne Kreuzfassung, Type 39, **in der tiefviolettblauen Nuance**, farbintensiv, allseits breite Ränder, unten mit Bogenrand, klar und sauber entwertet mit schwarzem Stabstempel « LENZBURG » (Kanton Aargau, AW30). **Eines der ganz wenigen Stücke der neu entdeckten Farbvariante « tiefviolettblau » (Michel Farbenführer 29-27-4),** wahrscheinlich das schönste Exemplar dieser Art. Attest Hermann 2025. SBK = CHF 6000+.



50106



50107



50108



50109

- 50106** ☉ 15II **500 - 800**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung, Type 24, farbfrisch und vierseitig überrandig, rechts mit Bogenrand, ideal zentrisch und kontrastvoll entwertet mit voll aufgesetztem schwarzem Bieler Dreiringsstempel (Kanton Bern, AW14). **Eine sehr attraktive Marke mit seltener Entwertung.** Atteste Eichele 2011, Marchand 2024. SBK = CHF 650.
- 50107** ☉ 15II **300 - 400**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung im waagerechten Paar, Typen 26 und 27, farbfrisch, allseits volle bis breite Ränder, voll entwertet mit 2 Abschlügen des PP im Kreis von Aarau (AW315). Eine attraktive Einheit. Attest Jann 1977.
- 50108** ☉ 15II **200 - 300**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung, Type 17, farbfrisch, allseits sehr guter, überrandiger Markenschnitt, klar entwertet mit **seltener Raute von Yverdon** (AW37). Eine rare Abstempelung. Attest Rellstab 1986. SBK = CHF 650.
- 50109** ☉ 15II **200 - 300**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung, Type 6, allseits breite Ränder, ideal klar und dekorativ entwertet mit schwarzem PD des II. Postkreises (Lausanne). Eine attraktive Marke. Attest Marchand 1999. SBK = CHF 650.



50110



50111



50112



50113



50114

- 50110** ☉ 15II **180 - 240**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung, Type 26, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, klar und sauber entwertet mit grossem **Zweikreisstempel Rheineck** (Kanton St-Gallen, AW 5243). Eine schöne Marke. Attest Rellstab 1984. SBK = CHF 650.
- 50111** ☉ 15II **150 - 200**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung, Type 2, farbfrisch, allseits breitrandig, leicht und sauber entwertet mit schwarzer Zürcher Rosette (AW1). Attest Weid 1994. SBK = CHF 650.
- 50112** ☉ 15II **150 - 300**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung, Type 39, farbintensiv, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, unten mit Bogenrand, klar, zentrisch und **kontrastreich entwertet mit kursivem blauem PD von Chur** (AW358). Eine sehr dekorative und attraktive Marke. Attest Weid 1986. SBK = CHF 650.
- 50113** ☉ 15II **150 - 200**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung, Type 35, mit Abart « marmorierter Blaudruck », in frischer Farbe, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, unten mit Bogenrand, leicht und klar entwertet mit schwarzem PP im Kreis von Aarau (AW315). Signiert Moser und Weid. SBK = CHF 650.
- 50114** ☉ 15II **150 - 200**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung, Type 39, in frischer Farbe, allseits gute bis breite Ränder, zentrisch entwertet mit voll aufgesetzter schwarzer Zürcher Rosette (AW1). Signiert Moser. SBK = CHF 650.



50115



50116



50117



50118

- 50115** ☉ 15II **150 - 300**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 1, Stein A2-O, farbfrisch, allseits überrandig geschnitten, mit linker Bogenecke, entwertet mit roter Tintenentwertung. Ein schönes Stück. Attest Hermann 2025. SBK = CHF 850.
- 50116** ☉ 15II **150 - 200**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 1, in frischer Farbe, allseits breitrandig, mit Bogenrand oben, leicht und sauber entwertet mit schwarzem Stabstempel Sursee. Eine attraktive Marke mit seltener Entwertung. Signiert Moser, Attest Berra 2014. SBK = CHF 650.
- 50117** ☉ 15II **150 - 200**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 9, farbfrisch, allseits breite Ränder, sauber und zentrisch entwertet mit voll aufgesetztem schwarzem PP von Sion oder Martigny (AW197). Eine schöne Marke mit besserer Entwertung. Signiert Weid, Attest Berra 2014. SBK = CHF 650.
- 50118** ☉ 15II **150 - 200**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 37, in frischer Farbe, allseits breite Ränder, zentrisch entwertet mit **voll aufgesetzter Raute von Aigle** (AW109). Eine dekoratives Stück dieser Abstempelungsrarität. Attest Berra 1992.



50119



50120



50121



50123

- 50119** ☉ 15II **150 - 200**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 40, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, dekorativ entwertet mit schwarzer Aargauer Raute (AW29/30). SBK = CHF 650.
- 50120** ☉ 15II **100 - 150**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung mit Abart « marmorierter Blaudruck », Type 7, farbfrisch, allseits breitrandig, links mit kleinem Bogenrand, leicht und zentrisch entwertet mit schwarzem PP im Kasten. SBK = CHF 650.
- 50121** ☉ 15II **100 - 150**
 1850, Rayon I ohne Kreuzfassung, Type 32, farbfrisch, allseits breitrandige Ränder, zart und zentrisch entwertet mit schwarzem PP des VIII. Postkreises. Ein attraktives Stück. Befund Marchand 2019. SBK = CHF 650.
- 50122** ✉ / 28 15II **500 - 1'000**
 1851, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 31, in frischen Farben, allseits breitrandig geschnitten, auf Brief von Fribourg nach Cugy, klar, zentrisch und sehr **kontrastvoll entwertet mit voll aufgesetztem PD von Fribourg** (AW342) und nebengesetzt « FRIBOURG 9 MARS 1851 ». Eine wunderschöne, ursprüngliche Frankatur. Attest Marchand 2024. SBK = CHF 1300+.
- 50123** ☉ 15II.1.03 **300 - 500**
 1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung, Type 8, mit Abart « stark marmorierter Blaudruck », farbintensiv, allseits breite Ränder, Trennlinien auf 3 Seiten komplett, klar **entwertet mit schwarzem PP des XI. Postkreises** (Bellinzona, AW290). Eine sehr seltene Entwertung auf exquisiter Marke. Attest Hermann 2025. SBK = CHF 700.



50124



15IIId, 16IIab

2'000 - 3'000

1850, Rayon I ohne Kreuzfassung tiefdunkelblau, Type 7, zusammen mit Rayon II, Type 12, Stein A1-U in der seltenen Mitteltabak-Nuance, Rayon I oben rechts leicht berührt, sonst beide Marken allseits voll- bis breitrandig, auf doppelt verwendetem Faltbrief-Umschlag von Oberhelfenschwil nach Zürich, zuvor als bar frankierter Brief von Lichtensteig nach Helfenschwil, leicht entwertet mit roten Tintenstrichen, nebengesetzt und unter der Marke grüner Stempel « OBER-HELFENTSCHWIL » und rückseitig Ankunftsstempel « ZÜRICH 2 OCTO. 1850 VORMITTAG ». Der Brief wurde höchstwahrscheinlich **am 1. Oktober aufgegeben**, da die Ankunft am 2. Oktober vormittag ist. **Somit stellt er einen Ersttagsbrief der kompletten 1. eidgenössischen Ausgabe dar**, wovon **Schäfer nur 5 kennt**, zudem eine Mischfrankatur besserer Nuancen. Atteste Zumstein 2001, Hermann 2024.

Abgebildet und diskutiert in Schäfer « Bundesmarken - Frankaturen Seltenheiten » auf Seite 217.

Rayon II, gelb, ohne Kreuzfassung (STEIN A 1)



50125



15II, 16II

3'000 - 4'000

1850, Rayon I dunkelblau ohne Kreuzfassung im waagerechten Paar, Typen 34 und 35, und Rayon II, Type 29, Stein A1-U, in frischer Farbe, Rayon II unten leicht berührt, sonst alle voll- bis breitrandig, auf Brief von Genf nach La-Chaux-de-Fonds, je ideal klar, zentrisch und kontrastreich entwertet mit voll aufgesetzter **roter Genfer Rosette (AW3)** und nebengesetzt « GENEVE 3 DECE 8 M », rückseitig Ankunftsstempel La-Chaux-de-Fonds. Portogerechte 25 Genfer Centimes (20 Rp.) Frankatur im III. Briefkreis, laut Tarif ab 1. Oktober. Eine grosse Abstempelungsrarität. Attest Hunziker 1969.

Abgebildet und diskutiert in Grand « Oblitérations suisses 1843-1854 » auf Seite 114 und in Schäfer « Postgeschichte von Genf » auf Seite 223.

Provenienz: Sammlung Hämmerli, Corinphila 2007



50126



50127



50128

- 50126** ☉ 16II **150 - 200**
 1850, Rayon II, Type 17, Stein A1-O, farbtintensiv, allseits breite Ränder, leicht und sauber entwertet mit schwarzem PP des IV. Postkreises (Neuenburg, AW313). Ein gutes Stück dieses selteneren Steins. SBK = CHF 650.
- 50127** ☉ 16II **150 - 200**
 1850, Rayon II, Type 14, Stein A1-U, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, leicht entwertet mit doppelt aufgesetzter schwarzer eidgenössischer Raute. SBK = CHF 650.
- 50128** ☉ 16II **100 - 150**
 1850, Rayon II, Type 10, Stein A1-U, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, zentrisch entwertet mit voll aufgesetzter **blauer Gitterraute von Chur** (leicht verwischt, AW100). Eine seltene Entwertung. Attest Renggli 2012. SBK = CHF 650.



50129



50131

- 50129** ✉ 16II.ab **500 - 800**
 1850, Rayon II, Type 7, Stein A1-O, **in der seltenen Tabakbraunen Nuance** (Michel Farbführer 9-5-5), farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, Marke mit unwesentlichen Eckbügen, auf Nachnahme-Faltbrief von Münsingen nach Lauperswil, klar und übergehend entwertet mit braunem Rötelkreuz und nebengesetzter Stabstempel « MÜNSINGEN », rückseitig Transitstempel Langnau. Ein attraktiver Brief dieser seltenen Farbnuance. Attest Hermann 2024. SBK = CHF 3500.

Zusätzliche Bilder von größeren Losen sind möglicherweise unter www.davidfeldman.com verfügbar.

Wenn ein Los, das Sie interessiert, auf unserer Internetseite nicht abgebildet ist, können Sie Fotos anfordern bei info@davidfeldman.com



50130 ☉ 16IIab 4'000 - 6'000

1850, Rayon II, Type 26, Stein A1-U, in der **seltenen Tabak/Chromgelb Nuance** (Michel Farbführer 6-0-8), farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, Trennlinien auf 3 Seiten vollständig, sauber, klar, und dekorativ entwertet mit voll aufgesetztem schwarzem PP des IX. Postkreises (St. Gallen, Kanton St. Gallen, AW 243). **Eines der schönsten bekannten Exemplare dieser sehr seltenen und beliebten Nuance, das nicht zu übertreffen ist.** Attest Marchand 2024. SBK = CHF 7000.

50131 ☉ / 60 16IIab 300 - 500

1850, Rayon II, Type 14, Stein A1-O, **in der Mittel-Tabak Nuance** (Michel Farbführer 9-5-5), in frischer Farbe, allseits breite Ränder, zentrisch entwertet mit kopfstehendem PP des VIII. Postkreises (Zürich, AW232). Ein schönes Exemplar dieser besseren Nuance. Attest Hermann 2025. SBK = CHF 2000.



50132 ✉ 16IIab 7'500 - 10'000

1850, Rayon II, Type 15, Stein A1-U, in der Mittel-Tabak Nuance, farbintensives und allseits breitrandiges Prachtexemplar, Trennlinien auf allen Seiten sichtbar, auf Faltbrief von Hindelbank nach Felsberg, klar, übergend und dekorativ entwertet mit schwarzem Stabstempel « HINDELBANK », rückseitig Transitstempel Bern und Delémont. **Einer der schönsten bekannten Briefe dieser seltenen Mittel-Tabak Nuance. Ein Brief, der in Qualität und Schönheit kaum zu übertreffen ist.** Attest Hermann 2025.



50104



50150



50165



50168



50166



50167



50169



50170

Rayon II, gelb, ohne Kreuzfassung (STEIN A 2)



50133



50134



50135

- 50133**
⊙
1850, Rayon II, Type 9, Stein A2-LU, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, mit Bogenrand links, zentrisch entwertet mit kopfstehendem schwarzen PD. Signiert Weid. SBK = CHF 440.
16II
100 - 150
- 50134**
⊙
1850, Rayon II, Type 18, Stein A2-LO, farbintensiv, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, klar und sauber entwertet mit schwarzem Stabstempel « KIRCHBERG » (Kanton Bern, AW1409). Ein schönes Stück. Befund Weid 1979. SBK = CHF 440.
16II
100 - 150
- 50135**
⊙
1850, Rayon II, Type 13, Stein A2-RO, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, klar und schön entwertet mit blauem PP. Ein dekoratives Stück. SBK = CHF 440.
16II
100 - 150
- 50136**
⊙ / 28
Rayon II, Type 2, Stein B-LU, farbfrisch, links unten berührt, sonst allseits vollrandig, auf Chargé-Brief von Ruswil nach Menznau, zart entwertet mit übergehendem schwarzem PP und nebengesetzt Stabstempel « RUSSWYL ». Ein schöner und seltener Chargé-Brief. SBK = CHF 650.
16II
80 - 100



- 50137**
✉
1851, Rayon II, Type 17, Stein A2-LU, farbfrisch, unten lupenrandig, sonst allseits vollrandig, auf Brief von Wangen nach Attiswyl, leicht, sauber, und kontrastvoll entwertet mit übergehender **grüner eidgenössischer Raute von Wangen** und nebengesetzt « CHARGEE » und « WANGEN 22 NOV. 51 » in der gleichen Farbe, rückseitig Wangen wiederholt und Transitstempel Durrmühle. Ein bestechend schöner Brief dieser grossen Stempelarität. Atteste Nussbaum 1964, Zumstein 1994.
16II
1'600 - 2'000




50138  16II 1'000 - 1'500

1851, Rayon II im waagerechten Dreierstreifen, Typen 37-38-39, Stein A2-RU, farbintensiv, rechte Marke zweiseitig angeschnitten, sonst allseits breitrandige Einheit, unten mit Bogenrand, auf Faltbrief von Luzern nach Genf, **klar und dekorativ entwertet mit 4 Abschlügen des roten Zweikreisstempels « LUZERN 22 JANV 1851 »** und nebengesetzt wiederholt, rückseitig Ankunftsstempel Genf. Eine seltene Frankatur im IV. Briefkreis (über 20 Wegstunden) der 2. Gewichtsstufe, laut Schäfer wurden nur 3% aller Rayonbriefe im IV. Briefkreis spediert. Attest Rellstab 1979. SBK = CHF 3400.

50139  / 28 16II 200 - 300

1852, Rayon II, Type 34, Stein A2-LU, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, unten mit Bogenrand, Trennlinien auf allen Seiten sichtbar, auf Brief von Gais nach Urnäsch, sauber entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « GAIS 3 FEB. 52 », rückseitig Transitstempel St. Gallen. Eine schöne Frankatur. Attest Abt 1973. SBK = CHF 800.

Rayon II, gelb, ohne Kreuzfassung (STEIN A 3)

50140  / 28 16II 400 - 600

1850, Rayon II, Type 10, Stein A3-RU, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, auf Brief von Hochdorf nach Luzern, entwertet mit 3 braunen Tintenstrichen und nebengesetzt Stabstempel « HOCHDORF », rückseitig Ankunftsstempel Luzern. Ein attraktiver Brief dieses seltenen Steins. Signiert Weid. SBK = CHF 1400.

Rayon II, gelb, ohne Kreuzfassung (STEIN B)



50141



50142



50143

50141  16II 100 - 150

1850, Rayon II, Type 22, Stein B-LU, in frischer Farbe, allseits sehr breite Ränder, zentrisch und dekorativ entwertet mit blauem PD von Bern (AW325). Eine attraktive Marke. SBK = CHF 350.

50142  16II 80 - 120

1850, Rayon II, Type 34, Stein B-RU, farbfrisch, allseits überbrandig geschnitten, mit unterem Bogenrand, Trennlinien auf allen Seiten sichtbar, dekorativ entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Befund Marchand 2014. SBK = CHF 350.

50143  16II 80 - 120

1850, Rayon II, Type 40, Stein B-RO, farbfrisch, allseits breite Ränder, zentrisch entwertet mit schwarzem PP. SBK = 350.



50144



16II

1'600 - 2'000

1851, Rayon II, Type B-RU, farbintensiv, allseits voll- bis breitrandig, auf schönem Brief von Yverdon nach Rohrbach, klar, sauber und zentrisch entwertet mit **schwarzer Raute von Yverdon** (Kanton Waadt, AW37) und nebengesetzt « Yverdon 9 AOUT 51 », rückseitig Transitstempel Langenthal. Vor allem auf Brief eine sehr seltene, kaum vorkommene Entwertung. Signiert Weid, Attest Bach 2023.



50145



16II

600 - 1'000

1853, Rayon II im senkrechten Paar, Typen 29 und 37, Stein B-LO, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, Trennlinien auf allen Seiten vollständig, auf Nachnahme-Brief von Aarau nach Gipf, zart entwertet mit übergehender **blau-violetter eidgenössischer Raute von Aarau**. Ein unglaublicher Brief, der Qualität und Stempelrarität perfekt miteinander kombiniert. Attest Weid 1986. SBK = CHF 1350+.

Anmerkung: Die blau-violette Raute wurde in dieser Farbe nur in Aarau benutzt. Diese Abstempelung ist im Henry Grand Handbuch nicht aufgelistet und stellt eine Abstempelungseltenheit auf Rayon dar.

50146



16II

120 - 180

1853, Rayon II im Paar, Typen 29-30, Stein B-RU, farbfrisch, rechts angeschnitten, sonst allseits vollrandig, auf Nachnahme-Brief von Aarau nach Bünzen, leicht und übergehend entwertet mit schwarzem PP im Kreis und nebengesetzt « AARAU 7 8 53 ». SBK = CHF 1350.



50147



16II, 18

3'000 - 5'000

1852, Rayon II, Type 12, Stein B-LO zusammen mit Rayon III kleine Wertziffern, Type 6, farbintensiv, Rayon II unten berührt, sonst beide allseits voll- bis breitrandig, auf Nachnahme-Faltbrief von Basel nach Aarau, klar, übergehend und ausnehmend kontrastvoll **entwertet mit rotem FRANCO im Kasten von Basel** (AW440) und nebengesetzt klarer « BASEL 25 MAI 52 NACH-MITTAG », rückseitig Ankunftsstempel. **Eine der allerseltensten Entwertungen der Schweiz, welche im Vergleich viel seltener ist als legendäre Entwertungen wie die Rosette von Pfyn oder die Raute von Bellelay.** Der grosse Rayon-Sammler Jack Luder besass nur einen einzigen Brief, welcher an der 256. Corinphila Auktion im September 2020 (Los 8097) verkauft wurde. Ein höchst beeindruckender Stempelbeleg. Attest Eichele 2016.

Provenienz: Sammlung Silvain Wyler



50148



50149

50148



16II.1.09

300 - 500

1850, Rayon II, Type 28, Stein B-RO, mit Abart « Kartonpapier », farbfrisch, rechts berührt, sonst allseits voll- bis breitrandig, zentrisch entwertet mit voll aufgesetztem blauem **Punktstempel von Flims** (AW126). Eine grosse Abstempelungsrarität. Attest Berra 2013.

50149



16II.1.09

100 - 150

1850, Rayon II, Type 7, Stein B-RO, auf dickem Kartonpapier, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, voll entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Befund Marchand 2014. SBK = CHF 450.

50150  / 62 16II.1.09/17II.1.02 400 - 600

1851, Rayon II im Paar **auf dickem Kartonpapier**, Typen 7-8, Druckstein B-RU, zusammen mit Rayon I mit Teilen der Kreuzfassung, Type 38, Stein B2-LU. Rayon II Paar allseits breitrandig mit Gruppenabstand oben; Rayon I rechts oben kurz beschnitten, sonst allseits vollrandig mit unterem Bogenrand, auf Nachnahme-Brief von Bern nach Bellinzona, zentrisch entwertet mit voll aufgesetztem PP von Bern (AW345) und nebengesetzt « BERN 1 JUN 51 » und rückseitig doppelt angebrachter Ankunftsstempel « BELLINZONA 7 GIU 51 S ». **Ein dekorativer Brief mit seltener 25 Rp. Inlandsfrankatur** von der « Légation de France en Suisse » in Bern. Attest Hermann 2024.

Tarif: 20 Rp. für einen Brief der ersten Gewichtsstufe im 4. Briefkreis, 10 Rp. als Provision für eine Nachnahme zwischen 5 und 10 Fr. plus 5 Rp. als Scheingebühr für Nachnahmen über 4 Fr. Dies ergibt 35 Rp., obwohl der Brief nur mit 25 Rp. frankiert wurde. Das bedeutet, dass der Brief mit 10 Rp. unterfrankiert wurde, obwohl der Gebühren-Baum (oben rechts) das korrekte Porto von 3.5 Batzen zeigt. **Daraus folgt, dass die fehlenden 10 Rp. bar bezahlt wurden.**

Rayon II, gelb, ohne Kreuzfassung (STEIN B1)



50151



50153



50154



50155

50151  16II 100 - 150

1850, Rayon II, Type 27, Stein B1-LO, fabrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, leicht entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Befund Hermann 2013. SBK = CHF 675.

Rayon II, gelb, ohne Kreuzfassung (STEIN D)



50152 ** 16II 1'000 - 2'000

1850, Rayon II, Type 29, Stein D-RU, mit Abart « marmorierter Gelbdruck », in sehr frischen Farben, allseits breitrandiges Prachtexemplar, **ungebraucht mit vollem Originalgummi, postfrisch. Es sind nur ganz wenige Rayon in postfrischer Erhaltung bekannt**; eine grosse Rarität in tadelloser Luxuserhaltung. Attest Hermann 2024.

50153 * 16II 300 - 400

1850, Rayon II, Type 31, Stein D-RO, in frischer Farbe, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, **ungebraucht mit vollständigem Originalgummi** und Falz. Ein attraktives Stück, ex Sammlung Lœuilleit (Verkauf Oktober 1964). Attest Weid 2002. SBK = CHF 1300.

50154 (*) 16II 300 - 500

1850, Rayon II, Type 22, Stein D-RO, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, **ungebraucht** ohne Gummi. Ein gutes Stück. Signiert Moser, Attest Weid 2000. SBK = CHF 1300.

50155  16II 80 - 120

1850, Rayon II, Type 7, Stein D-LU, in frischer Farbe, allseits breitrandig geschnitten, mit Teilen der rechten Nachbarmarke und mit oberem Bogenrand, sauber entwertet mit schwarzem Stabstempel « SCHACHEN ». Eine gute Entwertung. Attest Jann 1982. SBK = CHF 200.



50156



16II

2'000 - 3'000

1850, Rayon II, Type 29, Stein D-RO, **diagonale Halbierung**, farbintensiv, allseits voll- bis breitrandig, auf Faltbrief von Meisterschwanden nach Bettwil, zuvor entwertet mit 3 verblassten Tintenstrichen, sowie später übergehende schwarze eidgenössische Raute, nebengesetzt Stabstempel « MEISTERSCHWANDEN ». **Eine seltene Halbierung zur Begleichung des 5 Rp. Portos, wovon nur ca. 20 existieren.** Attest Hermann 2015. SBK = CHF 16000.

Anmerkung: Die Rayon-Marke wurde bereits früher gebraucht und mit Tinte entwertet. Auf diesem Brief wurde sie als Halbierung zum 2. Mal verwendet zum Schaden der Post.



50157



50158

50157



16II.1.08

120 - 180

1850, Rayon II, Type 33 Stein D-LO, mit marmoriertem Gelbdruck, farbfrisch und allseits überrandig mit vier kompletten Trennlinien und Teilen der rechten Nachbarmarke, Bogenrand unten links, sauber entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Eine attraktive Marke. Signiert Weid, Attest BP 2020. SBK = CHF 250.

50158



16II/17II

200 - 300

1854, Rayon II, Type 31, Stein D-LO, zusammen mit Rayon I hellblau T8, Stein C2-LU, farbfrische Marken, allseits vollrandig, schwache senkrechte Bugspur durch Rayon I, auf kleinem Briefstück, leicht und sauber entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel « RHEINECK 27 AUGUST 54 » (AW5243). Eine gesuchte Abstempelung. Signiert Miro, Atteste Hunziker 1973, Weid 1994.

Rayon II, gelb, ohne Kreuzeinfassung (STEIN E)



50159



50160



50161

- | | | | |
|---|---|------|-----------------|
| 50159 | ⊙ | 16II | 80 - 120 |
| 1850, Rayon II, Type 30, Stein E-RO, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, sauber entwertet mit Teilen eines grossen Zweikreisstempels von Landeron. Befund Renggli 2001. SBK = CHF 200. | | | |
| 50160 | ⊙ | 16II | 80 - 120 |
| 1850, Rayon II im waagerechten Paar, Typen 39 und 40, Stein E-LU, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, Trennlinien auf allen Seiten vollständig, Bogenrand rechts, zart entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Ein wundervoll geschnittenes Paar. Attest Hunziker 1965. SBK = CHF 400. | | | |
| 50161 | ⊙ | 16II | 80 - 120 |
| 1850, Rayon II, Type 4, Stein E-RO, mit Plattenfehler « Teile der roten Anlagelinie rechts oben », farbfrisch, allseits gute bis breite Ränder, klar entwertet mit roter eidgenössischer Raute. Eine gutes Stück. Befund Hermann 2017. SBK = CHF 200. | | | |



50162

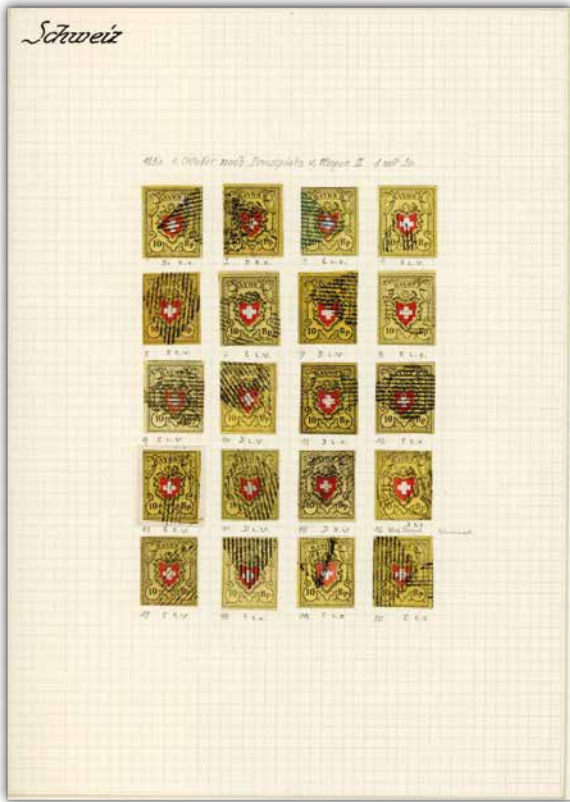


50163



50164

- | | | | |
|--|--------|------|------------------|
| 50162 | ⊙ | 16II | 80 - 120 |
| 1850, Rayon II, Type 3, Stein E-RU, farbfrisch, allseits überwandig geschnitten, dekorativ entwertet mit schwarzem Stabstempel « MÜNSTER » (Kanton Wallis, AW1572). Ein attraktives Stück. Befund Renggli 1991. SBK = CHF 200. | | | |
| 50163 | ⊙ | 16II | 80 - 120 |
| 1850, Rayon II, Type 26, Stein E-LU, farbfrisch, allseits volle bis breite Ränder, leicht entwertet mit roter eidgenössischer Raute. Eine dekorative Marke mit besserer Entwertung. Befund Rellstab 1990. SBK = CHF 200. | | | |
| 50164 | ⊙ | 16II | 80 - 120 |
| 1850, Rayon II, Type 4, Stein E-LU, farbfrisch und allseits vollrandig, kontrastvoll entwertet mit seltenem blauem CHARGE-Stempel. Eine schöne Marke. Befund Moser 1977. SBK = CHF 200. | | | |
| 50165 | ✉ / 62 | 16II | 600 - 800 |
| 1853, Rayon II, Type 26, Stein E-RU, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, mit Teilen der linken Nachbarmarke, auf Brief von Lausanne nach Aubonne, entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt Abgangsstempel Lausanne. Der Brief wurde zuerst ohne Marke mit der Taxierung 10 Rp. nach Aubonne gesendet (Abgangsstempel Lausanne 22 Juli und Ankunftsstempel Aubonne 23 Juli). Der Empfänger hat die Annahme wegen der Taxierung verweigert (« rufusée faute d'aff »). Anschliessend wurde der Brief mit der Rayonmarke frankiert und die Taxierung durchgestrichen (Abgangsstempel Lausanne 25 Juli, Ankunftsstempel Aubonne 26 Juli). Ein höchst interessanter Brief. | | | |



50171ex1



50171ex2



50172

Los-Nr.	Zeichen / Abbildung auf Seite	Kat-Nr.	Ausrufpreis (CHF)
50166	✉ / 62	16II	500 - 800
	<p>1854, Rayon II, Type 8, Stein E-LO, zusammen mit 2 Rayon III grosse Wertziffern als 40 Rp. Frankatur, sehr farbfrisch. Rayon II links leicht und eine Rayon III unten rechts touchiert, linke Rayon III kleiner Riss, Brief mit grossen Bräunungen und diversen kleinen Löchern, auf eingeschriebenem Faltbrief von Moutier (Kanton Bern) nach Neuveville via Bienne; entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt schwarzer Stabstempel « CHARGÉE » und rückseitig Transit-Stempel « BIENNE 15 NOV ... ». 40 Rp. für einen Brief im 3. Briefkreis, 2-faches Gewicht, verdoppelt durch Einschreiben. Eine seltene Buntfrankatur, wovon Schäfer nur 10 Stück kennt (siehe Schäfer Schweizer Bundesmarken - Frankaturen Seltenheiten auf Seite 181).</p>		
50167	✉ / 62	16II	240 - 300
	<p>1854, Rayon II, Type 6, Stein E-RU, farbfrisch und allseits vollrandig, oben mit Bogenrand und links mit Teilen der Nachbarmarke, auf Faltbrief von Brugg nach Mühllingen, zentrisch entwertet mit vierfach aufgesetztem schwarzem Fingerhut-Stempel « BRUGG 16 MAI 54 » (Kanton Aargau, AW Gruppe 104II), und nebengesetzt Stabstempel « BRUGG » und « CHARGÉE ». Gemäss Studie von Dietmar Grosse sind nur vier Abschlüsse dieses Stempels auf Rayon II bekannt. Eine vermutlich einmalige Kombination von seltenem Fingerhut-Stempel, Stabstempel und eingeschriebenem Brief. Signiert Marchand.</p>		
50168	✉ / 62	16II	200 - 300
	<p>1853, Rayon II, Type 19, Stein D-RU, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, mit Teilen von 4 Nachbarmarken, auf Brief von St. Gallen nach Tobel, sauber und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « ST. GALLEN 3 JULI 1854 NACHMITTAG », rückseitig Transitstempel Münchweilen. Eine schöne Marke mit unglaublichen Rändern. Attest Rellstab 1980. SBK = CHF 400.</p>		
50169	✉ / 62	16II	80 - 120
	<p>1853, Rayon II, Type 10, Stein E-LU, farbfrisch und allseits voll-bis breitrandig, auf dekorativem Faltbrief von Muri (Kanton Bern) nach Aarau, leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « MURI 31 MAI 53 ». Ein schönes Briefchen. Attest Renggli 1996.</p>		
50170	✉ / 62	16II/20	400 - 600
	<p>1853, Rayon II, Type 33, Stein E-LU, mit Plattenfehler « schräger Anstrich im R von Rp. », zusammen mit Rayon III grosse Wertziffern, Type 3, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, auf Nachnahme-Brief von Anet nach Bern, klar und sauber entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « ANET 6 FEVR. 1853 », rückseitig Ankunftsstempel Bern. Ein schöner Brief. Signiert Weid, Attest Rellstab 1983. SBK = CHF 800.</p>		

Rayon II, gelb, ohne Kreuzfassung (Diverse)

50171	☉ / 70	16II	1'500 - 2'000
	<p>Komplette Typentafel aller 40 Typen, 40 Stücke meist voll- bis breitrandig, mehrheitlich entwertet mit eidgenössischer Raute, aber auch Type 16 mit grossem Zweikreisstempel « Rheineck 5 JULI 54 ». Diverse Stücke von besseren Drucksteinen wie zum Beispiel Type 1 B1 oder Type 22 A3. Etliche Marken mit Bogenrand oder vollständigen Trennlinien. Ein schönes Ensemble. SBK = CHF 8000+.</p>		
50172	☉ / 70	16II	1'200 - 1'800
	<p>Komplette Typentafel aller 40 Typen, mit 40 meist gut gerandeten Einzelmarken, von verschiedenen Drucksteinen; dabei auch A1, B und B1; vorwiegend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute, aber auch Tintenentwertungen, blaue Luzerner Raute, schwarzes PP und PD oder Kreisstempel. Etliche Stücke mit Bogenrand oder Gruppenabstand. SBK = CHF 8000+.</p>		

Sie finden ein Gebotsformular auf der **letzten Seite** dieses Katalogs.

Rayon I, hellblau, ohne KE (STEIN A2)



50173



50175

- 50173 △ ⊙ 17II 200 - 300
 1851, Rayon I hellblau auf kleinem Briefstück, Type 13, Stein A2-U, in frischer Farbe, allseits volle bis breite Ränder, leicht entwertet mit übergehendem **PP im Kreis von Steffisburg** (Kanton Bern, AW282). Eine seltene Entwertung auf besserem Stein. Befund Rellstab 1985. SBK = CHF 900.
- 50174 ✉ / 74 17II 300 - 400
 1851, Rayon I hellblau, Type 21, Stein A2-O, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, auf Brief von Buckten nach Entfelden, zentrisch entwertet mit schwarzem PP im Kasten und schwarzem Zweikreisstempel « BUCKTEN 25 JUL. 51 5. P. K. » als Doppelentwertung, Zweikreisstempel nebengesetzt wiederholt. Ein attraktiver Brief. Attest Rellstab 1983. SBK = CHF 1600.

Rayon I, hellblau, ohne KE (STEIN B1)

- 50175 ⊙ 17II 100 - 150
 1851, Rayon I hellblau, Type 8, Stein B1-RO, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, leicht entwertet mit schwarzem PP im Kreis von Aarau (AW315). Ein gutes Stück. Befund Jann 1980. SBK = CHF 600.



- 50176 ✉ 17II 1'500 - 3'000
 1851, Rayon I hellblau, Type 3, Stein B1-LU, farbfrisch, unten angeschnitten, sonst allseits vollrandig, auf Nachnahme von Genf nach Freiburg, zentrisch und kontrastvoll entwertet mit rotem PD im Kreis von Genf (AW400) und nebengesetzt "GENEVE 4 SEPT 52 8M". Die 5 Rp. Frankatur zahlte nur die Nachnahmegebühr. Das Porto von 25 Genfer Centimes (=15 Rp.) wurde in Genf zur Nachnahmegebühr dazugerechnet, somit 32 Batzen + 15 Rp. = Fr. 3.20 oder wie angeschrieben 134 Kreuzer. **Schäfer kennt nur 2 Genfer Nachnahmen bis Ende 1851.** Attest Weid 2011.

Abgebildet und diskutiert in Schäfer « Bundesmarken - Frankaturen Seltenheiten » auf Seite 192.

Anmerkung: Das rote PD wurde in Genf nur für Nachnahmen benutzt und ist somit eine sehr seltene Entwertung.

Provenienz: Sammlung Walter Hämmerli

Rayon I, hellblau, ohne KE (STEIN B2)



50177 ☉

17II

100 - 150

1851, Rayon I hellblau, Type 13, Stein B2-RO, farbtintensiv, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, kontrastreich entwertet mit kopfstehendem PD von Bern (AW325). Eine attraktive Marke. Signiert Weid. SBK = CHF 500.

Rayon I, hellblau, ohne KE (STEIN B3)



50178 ☒

17II

1'500 - 3'000

1851, Rayon I hellblau, Type 30, Stein B3-LO, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, mit Teilen der oberen Nachbarmarke, auf Ortsbrief von Zürich, leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « ZÜRICH 16 NOV 51 VORMIT ». **5 Rp zur Begleichung des Ortsportos in der 2. Gewichtsstufe**; eine Rarität, wovon Schäfer **nur 4 kennt, einziger mit Rayon I hellblau**. Attest Hermann 2022.

Rayon I, hellblau, ohne KE (STEIN U)



50179 ☉

17II

150 - 200

1851, Rayon I hellblau, Type 30, Stein U-RU, in frischer Farbe, allseits voll- bis breitrandig, kontrastreich entwertet mit blauer eidgenössischer Raute. Ein dekoratives Stück dieses seltenen Steins. Befund Eichele 2015. SBK = CHF 675.



50180



17II

1'000 - 1'500

1852, Rayon I hellblau, Type 25, Stein U-RU mit Abart « dickes Papier », farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, auf Faltbrief von Zürich nach Langnau, leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute, nebegesetzt « ZÜRICH 26 MARS 52 NACHMIT. » und roter Kastenstempel « **ZU WENIG FRANKIRT** », Nachtaxe 5 Rp. Ein sehr seltener Tax-Brief, nur wenige sind bekannt. Attest Hermann 2023.

Rayon I, hellblau, ohne KE (STEIN C2)



50181



50182



50183

50181



17II

500 - 1'000

1851, Rayon I hellblau **im Viererblock**, Typen 14-15, 22-23, Stein C2-RU, farbfrisch, teilweise angeschnitten, leichte Bräunungen, rückseitig mit Gummi, entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Eine seltene Einheit. Attest APS 2006. SBK = CHF 4500.

50182



17II

200 - 300

1851, Rayon I hellblau, Type 1, Stein C2-LO mit Plattenfehler « Spuren von Kreuzefassung », farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, zentrisch entwertet mit voll aufgesetztem **Schreibschrift-Stabstempel Spiez**. Ein sehr seltener Stempel. Attest Hermann 2024.

50183



17II

60 - 80

1851, Rayon I hellblau, Type 14, Stein C2-LU, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, kontrastreich entwertet mit blauer Luzerner Raute (AW43). Ein attraktives Stück. Befund Renggli 2012. SBK = CHF 200.



- 50184 \triangle 17II 200 - 300
 1853, Rayon I hellblau, Type 31, Stein C2-RU, farbfrisch, allseits überrandig, auf kleinem Briefstück, leicht entwertet mit übergehendem schwarzem Zweikreisstempel « VILLENEUVE 2 MARS 53 » (Kanton Waadt) und nebengesetzt wiederholt. Ein attraktives Stück. Signiert Städeli, Befund Eichele 2015.



- 50185 \triangle 17II 80 - 120
 2 Exemplare Rayon I hellblau: Type 21, C2-RO, farbfrisch, allseits vollrandig entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel Tavannes (Kanton Waadt, AW124B) und Rayon I, Type 4, Stein C1-RU, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel Cossonay (Kanton Waadt, AW122-5437). Diese Stempeltypen sind sehr selten auf Rayon. Ein Befund Marchand 2020.



- 50186 \boxtimes 17II 1'000 - 2'000
 1853, Rayon I hellblau, Type 39, Stein C2-LO, farbfrisch, links lupenrandig, sonst allseits voll- bis breitrandig, auf **Marschbefehlskarte** von Genf nach Servette, klar und übergehend entwertet mit blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « GENEVE 22 JUIN 53 5 S ». Eine interessante, äusserst seltene Karte, wovon **Schäfer nur 4 auflistet**. Attest Eichele 2024.

- 50187 \boxtimes / 74 17II 150 - 300
 1854, Rayon I hellblau, Type 37, Stein C2-LO, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, **Trennlinien auf allen Seiten vollständig**, auf kleinem Brief von Genf nach Céligny, kontrastvoll entwertet mit blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « GENEVE 15 JANV 54 12 M » in der gleichen Farbe.

- 50188 \boxtimes / 74 17II/20 120 - 180
 1854, Rayon I hellblau, Type 19 C2-LO, mit Plattenfehler « Spuren der Kreuzfassung » zusammen mit Rayon III, Type 9, farbfrisch, allseits vollrandig, auf eingeschriebener Nachnahme-Briefvorderseite von Winterthur nach Zürich und umadressiert, leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « WINTERTHUR 6 MAI 54 », rückseitig Ankunftsstempel Zürich. Schäfer bewertet solche Frankaturen mit CHF 1500.

Rayon III, kleine Ziffer (Rp.)



50189



17II, 18

4'000 - 8'000

1853, Rayon III, kleine Wertziffern im waagerechten Paar, Type 3 mit Plattenfehler « dicke 1 » und Type 4 mit Plattenfehler « farbiger Strich im Markenbild », zusammen mit Rayon I hellblau, Type 13, Stein B3-LO, 3 farbfrische Marken, nur Rayon I oben angeschnitten, sonst allseits breitrandige Marken, auf **Wertpaket-Begleitbrief** von Alvaneu bei Tiefencastel nach Chur **über den Julierpass und durch Fahrpost befördert**, zentrisch entwertet mit blauem Stabstempel « ALVENEUERBAD » und 2 zarten blauen eidgenössischen Rauten und nebengesetzt « TIEFENKASTEN 22 FEB. 53 ». In den Wintermonaten war der Julierpass nur schwer befahrbar, daher musste ein Zuschlag bezahlt werden. 25 Rp. als Nachnahmegebühr sowie 10 Rp. als Einschreibegebühr und 15 Rp. Alpenpasszuschlag. **Der Alpenpasszuschlag wurde nicht bezahlt und daher mit 15 Rp. taxiert. Schäfer kennt nur 2 Alpenpasszuschläge mit Durheim-Marken.** Attest Eichele 2015.

Abgebildet und diskutiert in Schäfer « Bundesmarken Frankaturen - Seltenheit » auf Seiten 225.

Provenienz: Sammlung Emil Rüegg; Sammlung Walter Hämmerli, 160. Corinphila Juni 2009, Los 6335; Rapp Auktion 2011, Los 447



50190



18

300 - 400

1852, Rayon III kleine Wertziffern, Type 9 und 10, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, je entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Ein seltenes und tadelloses Paar. Attest Weid 1997. SBK = CHF 2400.



50191



18

150 - 200

1852, Rayon III kleine Wertziffern Rappen, Type 3, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, leicht entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Signiert Moser, Attest Berra 1999. SBK = CHF 1000.



50192



18

8'000 - 12'000

Rayon III, kleine Wertziffern, Type 7, farbfrisch, allseits breite Ränder, mit Teilen der rechten Nachbarmarke, auf **vollständigen frischen Faltbrief (1.3.1852) von Zuz nach Genua, Sardinien durch Lombardei-Venetien (Milano)**, schön entwertet mit blauem Stabstempel « ZUZ », sowie nachträglich mit eidgenössischer Raute, nebengesetzt « T. A. 1 » (sardinischer Grenzpostamtstempel), rückseitig mit Ankunftsstempel Genova (Sardegna). 15 Rp. für einen einfachen Brief im 3. Briefkreis, sardinische Taxe « 6 » decime bei Ankunft. **Ein höchst seltener Brief, mit Transit durch Lombardei-Venetien dürften nur 2-3 Briefe bekannt sein, mit 15 Rp einmalig.** Atteste Eichele 2008, Marchand 2025.

50193



18

300 - 400

1852, Rayon III, kleine Wertziffern, Type 6, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, auf Faltbrief von Basel nach Luzern, übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute, nebengesetzt « BASEL 6 OCT. 52 NACH-MITTAG », rückseitig Ankunftsstempel Luzern. Ein dekorativer Beleg. Attest Nussbaum 1970. SBK = CHF 2000.

Rayon III, kleine Ziffer (Cts.)



50194



19

5'000 - 8'000

1852, Rayon III kleine Wertziffern Centimes, Type 3, Stein MR II, farbintensiv, allseits breite Ränder, mit linkem Gruppenabstand, **ungebraucht**, nachgummiert. Eine grosse Rarität, ungebraucht sind nur sehr wenige Exemplare in tadelloser Erhaltung bekannt. Attest Hermann 2025. SBK = CHF 26000.



50195



50196



50197

- 50195** ☉ 19 **300 - 400**
 1852, Rayon III kleine Wertziffern Centimes, farbintensiv, allseits volle bis breite Ränder, leicht entwertet mit schwarzem Stabstempel « MUNSTER » (Kanton Bern, AW1572). Eine seltene Entwertung auf guter Marke. Atteste Hunziker 1972, Rellstab 1989. SBK = CHF 1500.
- 50196** △ ☉ 19 **200 - 300**
 1852, Rayon III kleine Wertziffern Centimes auf kleinem Briefstück, Type 3, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, kontrastreich **rot auf rot entwertet mit übergehender roter eidgenössischer Raute** (leicht verwischt). Befund Moser 1976. SBK = CHF 1500.
- 50197** ☉ 19 **200 - 300**
 1852, Rayon III, kleine Wertziffern Centimes, farbfrisch, allseits volle bis breite Ränder, kontrastvoll entwertet mit blauer eidgenössischer Raute. Signiert Pfenninger. SBK = CHF 1500.



- 50198** ✉ 19 **2'000 - 3'000**
 1852, Rayon III kleine Wertziffern Centimes, Type 9, Stein MMII, farbfrisch, allseits breitrandig, unbedeutender Eckbug, auf Ortsnachnahme von Zürich, leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « ZÜRICH 6 AVRIL 52 NACHMIT. », sowie blauer « SCHULDENSCHREIBER BEZIRK ZÜRICH ». 5 Rp. für einen einfachen Ortsbrief und 10 Rp. als Provision für die Nachnahme. **Schärer kennt nur 2 Nachnahmen im Ortspostverkehr**, einziger mit Rayon III Centimes. Atteste Distel 2022, Eichele 2022.
 Abgebildet in Bäuml in « Faszination Post und Tarifgeschichte ».
 Provenienz: Sammlung Jean Winkler; Sammlung Ulrich Sieber
- 50199** ✉ / 74 19 **500 - 800**
 1852, Rayon III kleine Wertziffern Centimes, Type 9, farbintensiv, allseits breite Ränder, auf Faltbrief von Lausanne nach Bern, dekorativ entwertet mit übergehender schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « LAUSANNE 2 FEVR 52 », rückseitig Ankunftsstempel Bern. Ein attraktiver Brief aus dem 2. Verwendungsmonat der Marke. Attest Rellstab 1987. SBK = CHF 3000.

50200  / 74

19

500 - 800

1853, Rayon III kleine Wertziffern Centimes, Type 4, farbfrisch, allseits volle bis breite Ränder, auf Brief von Kulm, leicht und dekorativ entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « KULM 24 JUNI 1853 ». Ein interessanter Brief einer Verwendung der Centimes in der Deutschschweiz. Attest Weid 1988. SBK = CHF 3000.

Rayon III (grosse Ziffer)

50201 

17II, 20

2'000 - 3'000

1852, Rayon III grosse Wertziffern, 2 Einzelmarken, Type 8, Stein ORII, und Type 3, Stein ORI, zusammen mit Rayon I hellblau, Type 32, Stein C2-LU, farbfrisch, beide Rayon III oben angeschnitten, sonst allseits breitrandige Frankatur, Rayon I rechts mit kleinem unbedeutenden Riss, auf Nachnahme-Brief von Genf nach Bern, je dekorativ **entwertet mit rotem Einkreisstempel « GENEVE 23 NOVE 52 4 S »** und nebengesetzt wiederholt, rückseitig dekorativer Genfer Amtsstempel, sowie Ankunftsstempel Bern. 25 Rp. für einen Brief im 3. Briefkreis und 10 Rp. als Nachnahmegebühr. Die 35 Rp. Porto wurden zu der Nachnahme von Fr. 2.50 hinzugerechnet, woraus sich eine Nachnahme von Fr. 2.85 ergibt. **Schäfer kennt nur 4 Genfer Nachnahmen mit Durheim Frankatur.** Attest Eichele 2024.

Provenienz: Sammlung Walter Hämmerli

50202 

20

700 - 1'000

1852, Rayon III grosse Wertziffern, 2 ehemals zusammen verwendete Einzelmarken, Typen 2 und 8, Type 8 mit doppelter Trennlinie rechts, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, klar zentrisch und kontrastvoll entwertet mit **dekorativem kursivem CHARGE der St. Galler Kantonalpost (AW690)** und Teilen eines Zweikreisstempels von St. Gallen. Eine höchst seltene, dekorative Entwertung. Attest Weid 1993.

Abgebildet in Grand « Oblitérations suisses 1843-1854 ».



50203



50204



50205



50206



50207



50208

- | | | | |
|---|-----|----|---------------|
| 50203 | △ ◎ | 20 | 200 - 300 |
| 1852, Rayon III grosse Wertziffern, Type 3, auf kleinem Briefstück, in frischer Farbe, allseits breitrandig mit Teilen der Trennlinien, klar und kontrastvoll entwertet mit voll aufgesetztem Zweikreisstempel « UHWISEN 12 8 » (Kanton Zürich, AW5855). Ein attraktives Stück. Atteste Moser 1965, Nussbaum 1966. | | | |
| 50204 | ◎ | 20 | 80 - 120 |
| 1852, Rayon III grosse Wertziffern, farbintensiv, allseits überwandig geschnitten, oben mit Bogenrand, zentrisch entwertet mit schwarzem Einkreisstempel « COSSONNAY 30 ... 53 » (Kanton Waadt). Signiert Moser. SBK = CHF 200. | | | |
| 50205 | ◎ | 20 | 80 - 120 |
| 1852, Rayon III grosse Wertziffern, Type 9, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, Trennlinien auf allen Seiten sichtbar, leicht entwertet mit schwarzem Einkreisstempel « BASEL 5 JUIN NACHM. ». Signiert Moser. SBK = CHF 200. | | | |
| 50206 | ◎ | 20 | 80 - 120 |
| 1854, Rayon III grosse Wertziffern, Type 8, in frischer Farbe, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, dekorativ entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel « GÜMENEN 20 AUG 54 ». Eine tadellose Marke. Befund Weid 1979. SBK = CHF 200. | | | |
| 50207 | ◎ | 20 | 80 - 120 |
| 1852, Rayon III grosse Wertziffern, Type 7, farbfrisch, allseits überwandig geschnitten, mit Teilen der oberen Nachbarmarke, zentrisch entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel « FRAUENFELD 8 4 ». Ein dekoratives Stück. Attest Hunziker 1976. SBK = CHF 200. | | | |
| 50208 | ◎ | 20 | 60 - 80 |
| 1852, Rayon III, grosse Wertziffern, Type 8, Gruppe MR II, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, mit Teilen von Trennlinien auf allen Seiten, leicht zügiges Papier, klar und kontrastreich entwertet mit blauer Luzernerraute (AW43). Eine attraktive Marke. Befund Hermann 2013. | | | |
| 50209 | ✉ | 20 | 2'500 - 4'000 |
| 1854, Rayon III, grosse Wertziffern, Type 2, Stein UL I, farbintensives und allseits breitrandiges Prachtstück, mit Teilen der Trennlinien auf allen Seiten, auf Umschlag « Prozessakten » von Sins nach Bremgarten, dekorativ und übergehend entwertet mit blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « SINS 21 SEPT 54 », rückseitig mit Ankunftsstempel Bremgarten. Prozessakten, welche das Gewicht von einem Pfund nicht überschritten, konnten durch den Fahrposttarif als Schriftpakete frankiert werden. 15 Rp. zum Fahrposttarif für eine Schriftkarte im 1. Distanzkreis (bis zu 10 Wegstunden) und im 1. Fahrpostgewicht (bis zu 500 Gramm). Eine seltene Akte; Bäumli kennt nur 3 Prozessakten mit Durheim-Frankatur , sowie eine sehr späte Verwendung einer Durheim-Marke im letzten Monat vor der Ausserkurssetzung . Attest Eichele 2024. | | | |



50214



50215



50216



50217



50218



50219



50223



50225



50210



20

2'000 - 3'000

1853, Rayon III grosse Wertziffern, in frischer Farbe, allseits breitrandig geschnitten, Trennlinien auf allen Seiten sichtbar, **auf Faltbrief von Basel nach Mühlhausen (Frankreich)**, übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute, nebengesetzt « BASEL 27 FEV. 53 VORM. », blaues PD im Kreis, « 7 A. E. D. » sowie Grenzstempel « SUISSE 27 FEVR. 53 ST. LOUS », rückseitig Ankunftsstempel Mühlhausen. Ein schöner und seltener Brief **im Grenzrayon**. Attest Weid 1997.

Augelistet in Gerhard Blaickner « Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayon-Marken (1850-1854) » auf Seite 98.



50211



20

2'000 - 3'000

1853, Rayon III grosse Wertziffern, 2 Einzelmarken, beide Werte allseits gute bis breite Ränder auf Faltbrief « **Muster ohne Wert** » von Zofingen nach Genf, übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « ZOFINGEN 11 AOÛT 53 ». Warenmuster wurden eigentlich über die Fahrpost befördert und gemäss dem Tarif für Pakete frankiert. Die Fahrpost berechnete nach Wegstunden und nicht nach Gewicht. Dieser Brief wurde mit der Briefpost befördert, weil dieses Muster ein geringes Gewicht hatte und eine grosse Distanz zurücklegen musste, so dass es mit Briefpost wesentlich billiger war und deshalb wie ein normaler Brief frankiert wurde. 30 Rp. für einen Brief im 3. Briefkreis der 4. Gewichtsstufe (siehe auch Bäuml « Faszination Post- und Tarifgeschichte » auf Seite 65). **Gemäss Bäuml einzig bekannter Beleg dieser Art mit dieser Frankatur**. Attest Eichele 2024.

Los-Nr.	Zeichen / Abbildung auf Seite	Kat-Nr.	Ausrufpreis (CHF)
50212	☒ ☒ / 74	20	300 - 400
	1852, Rayon III grosse Wertziffern im waagerechten Paar, Typen 3 und 4, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, auf Brief von Lausanne nach Château d'Oex, leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute, nebengesetzt « LAUSANNE 22 NOV 52 » und CHARGE im Kasten, sowie Bankstempel « BANQUE CANTONALE VAUDOISE », rückseitig Ankunftsstempel Château d'Oex. Eine schöne 30 Rp. Frankatur. Signiert Weid. SBK = CHF 850.		
50213	☒ / 74	20	300 - 600
	1854, Rayon III grosse Wertziffern, farbintensiv und allseitig breitrandig mit Teilen von drei Nachbarmarken, auf schönem Faltbrief (linke Seitenklappe fehlend) von Chur nach San Bernardino über den Splügen Pass, deutlich entwertet mit blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt blauer Kastenstempel « CHUR n. M./ 12 JULI 54 » und rückseitig Transit-Stempel « SPLÜGEN 13 7 54 ». Ein Prachtbrief im 3. Briefkreis. Attest Rellstab 1989.		
50214	☒ / 82	20	150 - 300
	1854, Rayon III grosse Wertziffern, Type 1, farbintensiv, allseits breitrandig geschnitten, Trennlinien auf allen Seiten vollständig, auf Brief nach Zürich, zart und kontrastreich entwertet mit übergehender blauer eidgenössischer Raute, rückseitig Ankunftsstempel Zürich. Eine wundervoll erhaltene Marke, Befund Rellstab 1997. SBK = CHF 400.		
50215	☒ / 82	20	100 - 150
	1853, Rayon III, grosse Wertziffern, Type 2, farbfrisch, allseits breitrandig, auf Brief von Rothenthurm nach Schwyz, satt und übergehend entwertet mit blauer eidgenössischer Raute, nebengesetzt Stabstempel « ROTHENTHURM », rückseitig Ankunftsstempel Schwyz. 15 Rp. für einen Brief im 2. Briefkreis der 2. Gewichtsstufe. Attest Rellstab 1992. SBK = CHF 400.		
50216	☒ / 82	20	100 - 150
	1853, Rayon III, grosse Wertziffern, Type 8, farbintensiv, allseits breitrandig, Trennlinien auf 2 Seiten komplett, auf Brief von Bern nach Zürich, kontrastreich entwertet mit blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « BERN 28 MARS 1853 NACHM. », rückseitig Ankunftsstempel Zürich. Ein schöner Brief.		
50217	☒ / 82	20	100 - 150
	1853, Rayon III, grosse Wertziffern, Type 1, farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, auf Brief von Schaffhausen nach Unterhallau, klar und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « SCHAFFHAUSEN 12 2 1853 ». Befund Rellstab 1988. SBK = CHF 400.		
50218	☒ / 82	20	100 - 150
	1853, Rayon III grosse Wertziffern, Type 6, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, auf Brief von Bern nach Morges, übergehend entwertet mit blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « BERN 21 SEPT 1853 5 3/4 NACHM. », rückseitig Ankunftsstempel Morges. Ein schöner Brief.		
50219	☒ / 82	20	100 - 150
	1854, Rayon III grosse Wertziffern, Type 9, farbfrisch, allseits gute bis breite Ränder, auf Brief von Bern nach Interlaken, kontrastvoll entwertet mit doppelt abgeschlagener blauer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « BERN 6 MARS 1854 NACHM. ». SBK = CHF 400.		

Sitzende Helvetia Ungezähnt

50220	☒	23C, 24D	60 - 80
	4 Briefe, dabei 24B mit Bogenrand auf Brief von Chur nach Rheinfelden, Brief ohne Marken von Bellinzona nach Genova mit R. L. im Kasten, 10 Rp. auf Brief mit Nachtaxe « 5 » und 10 Rp. Brief nach Zürich. Eine schöne Zusammenstellung.		

Sie können unsere Kataloge einsehen und während der Auktion über unsere Website unter www.davidfeldman.com bieten.

Münchner Druck, 1. Auflage



50221 △ ◎

22Aa 3'000 - 5'000

1855, 5 Rp. braun, 1. Münchner Druckperiode, im senkrechten Dreierstreifen auf Briefstück mit interessanter Abart « **beide oberen Marken original ohne Seidenfaden, unterste Marke mit blauem statt grünem Seidenfaden** », in frischen Farben, mittlere Randlinie rechts leicht touchiert, sonst allseits voll- bis weissrandige Einheit, mit oberem Bogenrand, je entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « BASEL 5 MÄRZ 55 6 NACHMIT. ». Eine sehr interessante Einheit, die eine grosse Seidenfaden-Zufälligkeit zeigt; **ein unikales Seidenfaden Belegstück, welches selbst in den besten Sammlungen fehlt**. Atteste Weid 1974, Hermann 2024. SBK = CHF 14400.



50222 ◎

22Aa 150 - 200

1854, 5 Rp. braun, 1. Münchner Druckperiode, farbfrisch, unten leicht angeschnitten, sonst allseits weissrandig, 2 kleine Eckbügel, Seidenfaden ausgezogen, mit schön ausgeprägtem Relief, leicht entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Befund Moser 1976. SBK = CHF 2250.

50223 ☒ / 82 23Aa **300 - 400**
 1855, 10 Rp. blau, 1. Münchner Druckperiode, sehr farbfrisch und **allseits weissrandig**, auf Faltbrief von Lenzburg nach Engstringen, sauber und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « LENZBURG 21 10 55 » und rückseitig Transit-Stempel Zürich. Ein attraktiver Beleg. Attest Weid 1988. SBK = CHF 2500.



50224



50226

50224 ☉ 24Aa **150 - 200**
 1854, 15 Rp. rot, 1. Münchner Druckperiode, farbfrisch, allseits weissrandiges Luxusstück, leicht entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Wundervolle Qualität. Signiert Moser, Attest Berra 1979. SBK = CHF 800.

50225 ☒ / 82 24Aa **150 - 200**
 1855, 15 Rp. rot, 1. Münchner Druckperiode, farbfrisch, unten angeschnitten, sonst allseits weissrandig, mit Teilen der oberen Nachbarmarke, auf Brief von Brugg nach Mönthal, sauber und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « BRUGG 3 FEB. 55 ». Befund Marchand 1995. SBK = CHF 1600.

50226 ☉ 26A1/Aa **250 - 300**
 1854, 40 Rp. grün 1. Münchner Druckperiode, farbfrisch und allseitig weissrandig, klar und sauber entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Eine schöne Marke. Signiert Kimmel. SBK = CHF 1700.



50227 ☒ 26A1/Aa **800 - 1'200**
 1855, 40 Rp. grün 1. Münchner Druckperiode, farbfrisch und allseitig weissrandig, auf Brief von Burgdorf nach **Schötmar Fürstentum Lippe-Detmold (Deutschland)**, entwertet mit doppelt aufgesetzter schwarzer eidgenössischer Raute. Das Taxvermerk « 1/4 » in roter Tinte auf der Vorderseite sind 1/4 Groschen für den Briefträger. Auf der Rückseite Transit-Stempel Basel und Coeln und Ankunftsstempel « SCHOETMAR 11 10 1855 » und Rotelvermerk « 9 » Kreuzer als Weiterfranko für den Postverein. **Seltene Destination ins Fürstentum Lippe-Detmold, das nur zwischen 1789 und 1918 bestand, sicherlich einmalig.** Attest Marchand 2023. SBK = CHF 4500.



50228



26Aa

700 - 1'000

1856, 40 Rp. grün, 1. Münchner Druckperiode, farbintensiv, unten rechts an die Randlinie geschnitten, sonst allseitig weissrandig, auf Faltbrief von Zürich nach Berlin, entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « ZÜRICH 28 OCT. 56 NACHM. », rückseitig Taxvermerk « 9 » als Weiterfranko für den Postverein und Ankunftsstempel Berlin. Eine sehr schöne und seltene Einzelfrankatur. Atteste Hunziker 1967, Hermann 2024. SBK = CHF 4500.



50229



26Aa, 23A

7'500 - 10'000

1855, 40 Rp. gelboliv, 1. Münchner Druckperiode, zusammen mit 10 Rp. blau, 3. Münchner Druckperiode, farbintensive und weissrandige Marken, je mit oberem Bogenrand und Teilen der linken Nachbarmarke, auf Brief von Genf an **Theodore de Vallière, Captain in der 2. Kompanie des 1. Regiments der « British Swiss Legion » für den Krim-Krieg in Dover (England)**, zentrisch entwertet mit schwarzer Genfer Raute (AW21-22) und 40 Rp. mit Teilen des blauen Halbkreisstempels « FOREIGN PAID », nebengesetzt « GENEVE 22 AOUT 55 6 S », sowie roter « SUISSE FERNEX 24 AOUT 55 » und schwarzes PD im Kreis von Genf. **Vermutlich der einzige Schweizer Brief, der mit dem Krim-Krieg direkt in Verbindung steht.** Atteste Rellstab 1996, Marchand 2024.



50231



50239



50244



50259



50248



50264ex1



50252

Münchener Druck, 3. Auflage



- 50230 (*) 22A 200 - 300
 1854, 5 Rp. braun, 3. Münchener Druckperiode, farbfrisch, allseits weissrandig, **ungebraucht** ohne Gummi. Ein schönes Stück. Befund Marchand 2001. SBK = CHF 800.
- 50231 ✉ / 88 22A/23B 180 - 240
 1856, 5 Rp. braun, 3. Münchener Druckperiode, zusammen mit 15 Rp. rot, 1. Berner Druckperiode, farbintensiv, allseits weissrandig, 5 Rp. mit ausserordentlich grossem Bogenrand, auf Brief von Aarau nach Conisswyl, leicht und übergehend entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « Aarau 18 1 56 », rückseitig Transit-Stempel Lenzburg. Ein Brief in Traumerhaltung.



50232



50233



50234



50235

- 50232 ☉ 23A 100 - 200
 1854, 10 Rp. blau, 3. Münchener Druckperiode, farbintensiv, allseits weissrandig geschnitten, rechts mit Bogenrand, klar und kontrastvoll entwertet mit blauer Luzernerraute. Eine wunderschöne, kontrastreiche Marke.
- 50233 ☉ 23A 100 - 150
 1854, 10 Rp. blau, 3. Münchener Druckperiode, farbfrisch, allseits weisse Ränder, mit Teilen von 3 Nachbarmarken, wundervoll klar und zentrisch entwertet mit voll aufgesetztem schwarzem Einkreisstempel « VEVEY 1 FEVR. ... ». Ein attraktives Stück.
- 50234 ☉ 23A 80 - 120
 1854, 10 Rp. blau, 3. Münchener Druckperiode, in frischer Farbe, allseits weisse Ränder, mit grossen Teilen von 3 Nachbarmarken, entwertet mit Teilen eines schwarzen Stabstempels.
- 50235 ☉ 23A 60 - 80
 1854, 10 Rp. blau, in frischer Farbe, allseits weissrandig, aus der oberen Bogenecke, schön entwertet mit schwarzem Einkreisstempel.

Bitte achten Sie auf den rechtzeitigen Eingang Ihrer Gebote!

Bei gleichen Geboten hat das zuerst eingegangene Gebot Vorrang.



50236



24A

800 - 1'200

1854, 15 Rp. rot, 3. Münchner Druckperiode, in frischen Farben, allseits weissrandig geschnitten, auf Brief von Wildhaus nach Zürich, klar und übergehend entwertet mit schwarzem Stabstempel « WILDHAUS » (Kanton St. Gallen) und nebengesetzt « WILDHAUS 12 DEC 54 C. ST. G. » (verkehrt eingesetzt). Eine dekorative Frankatur mit seltener Entwertung in schöner Erhaltung.

1854-55 Berner Druck (I)



50237



22B

100 - 150

1854, 5 Rp. braun, 1. Berner Druckperiode, farbfrisch, allseits breite, weisse Ränder, aus der rechten oberen Bogenecke, leicht entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Ein attraktives Stück. Signiert Moser, Befund Berra 1975.



50238



22B

600 - 1'000

1856, 5 Rp. braun, 1. Berner Druckperiode, im waagerechten Paar, in frischen Farben, allseits weissrandig geschnitten, mit **sehr breiter linker Bogenecke (bis zu 7mm!)**, auf Brief von Châtel-Saint-Denis nach Fribourg, klar und dekorativ entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt schönem Stempel « CHATEL ST DENIS 12 SEP 56 ». Ein wundervoller Brief in Prachterhaltung, welche kaum zu übertreffen ist. Befund Marchand 2024.

- 50244** ✉ / 88 24B **160 - 200**
 1858, 15 Rp. rot, 1. Berner Druckperiode, farbfrisch, unten und rechts angeschnitten, sonst allseits vollrandig, mit Teilen der oberen Nachbarmarke, auf Brief von Douanne nach Bern, zentrisch entwertet mit seltenem schwarzem Fingerhutstempel « DOUANNE 27 NOV 58 », und nebengesetzt wiederholt, rückseitig Ankunftsstempel Bern. **Laut Forschung von Dietmar Grosse sind nur 3 Abschlüsse des Fingerhutstempels Douanne auf Strubel-Marken bekannt.**



- 50245** ☉ 25B **100 - 150**
 1854, 20 Rp. orange, 1. Berner Druckperiode, farbfrisch, allseits weissrandig, mit Teilen der unteren Nachbarmarke, links mit Bogenrand, entwertet mit schwarzer Raute.

1856-57 Berner Druck (II)



50246



50247



50249



50250



50251

- 50246** (*) 22C **120 - 150**
 1855, 5 Rp. braun, 2. Berner Druckperiode, farbfrisch, allseits weissrandig geschnitten, links mit Bogenrand, ungebraucht, nachgummiert. Ein gutes Stück. Befund Marchand 2023. SBK = CHF 900.
- 50247** ☉ 23C **80 - 120**
 1857, 10 Rp. blau, 2. Berner Druckperiode, farbintensiv, allseits weissrandig geschnitten, mit linkem Bogenrand, klar und zentrisch entwertet mit schwarzem Einkreisstempel « FRAUENFELD 1 JULI 57 5 1/2 ». Signiert Rellstab.
- 50248** ☉ ✉ / 88 23C, 24D **100 - 150**
 1858, 10 Rp. blau, 2. Berner Druckperiode zusammen mit Strubel 15 Rp. rot, farbintensiv, allseitig angeschnitten, auf Nachnahme-Brief von Uhwiesen an die Bezirkskanzlei Andelfingen.
 25 Rp. für einen Brief im 1. Briefkreis (10 Rp.) und die obligatorische Scheingebühr für Nachnahme-Briefe über 6 Fr. (15 Rp.). Eine **Frankatur-Seltenheit**.
- 50249** ☉ 23C.2.02 **200 - 300**
 1857, 10 Rp. blau, 2. Berner Druckperiode, mit Plattenfehler « grosse Doppelprägung bis zum N von CENTESIMI », farbintensiv, allseits weisse Ränder, oben mit Bogenrand, schön entwertet mit doppelt abgeschlagenem Stabstempel « HEIMENSCHWAND ». Ein seltener Plattenfehler. Attest Weid 1995. SBK = CHF 620.
- 50250** ☉ 23Cc **80 - 120**
 1857, 10 Rp. blau, 2 Berner Druckperiode, in frischer Farbe, allseits breitrandig geschnitten, mit Teilen von 4 Nachbarmarken, leicht und zentrisch entwertet mit schwarzem Fingerhutstempel Fleurier (Kanton Neuenburg). Befund Abt 1975.
- 50251** ☉ 23Cd **100 - 150**
 1857, 10 Rp. dunkelblau, 2. Berner Druckperiode, farbintensiv, allseits überrandig geschnitten, mit grossen Teilen der rechten Nachbarmarke, links mit breitem Bogenrand, zentrisch entwertet mit schwarzem Stabstempel « GROSS(WANGEN) ». In dieser Erhaltung eine nicht häufige Marke. Attest Trüssel 1986.

50252 ✉ / 88 23Cd **260 - 350**
 1858, 10 Rp. blau, 2. Berner Druckperiode, in frischer Farbe, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, auf Brief von Bellinzona nach Olivone (Kanton Tessin), sauber und übergehend entwertet mit **einseitig offenem Kastenstempel « BELLINZONA 1858-MAR-10 »** und nebengesetzt wiederholt, rückseitig Transitstempel. Ein dekorativer Beleg mit seltener Entwertung.



50253



50254



50255



50256

50253 ☉ 26C **100 - 150**
 1857, 40 Rp. grün, 2. Berner Druckperiode, farbintensiv, allseits weissrandig, mit breitem oberem Bogenrand, zentrisch entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel « ST. GALLEN 9 AUG. 1857 ». Signiert Georg Bühler.

50254 ☉ 26C **100 - 150**
 1855, 40 Rp. grün, 2. Berner Druckperiode, farbfrisch, allseits weissrandig geschnitten, mit Teilen der oberen Nachbarmarke, aus der linken unteren Bogenecke, sauber entwertet mit Genfer Raute (AW21/22). Signiert Moser.

50255 ☉ 26C **100 - 150**
 1855, 40 Rp. grün, 2. Berner Druckperiode, farbintensiv, allseits weisse Ränder, mit grossen Teilen der rechten Nachbarmarke, links mit Bogenrand, dekorativ entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute sowie Teilen eines ausländischen Ortsstempels. Ein gutes Stück. Befund Rellstab 1983.

50256 ☉ 26C **80 - 120**
 1858, 40 Rp. grün, 2. Berner Druckperiode, farbintensiv, allseits weissrandig geschnitten, rechts mit breitem Bogenrand, zentrisch entwertet mit voll aufgesetztem Einkreisstempel « GENEVE 9 NOV 58 4 S ».



50257 ✉ 26C **700 - 1'000**
 1857, 40 Rp. grün, 2. Berner Druckperiode, in sehr frischer Farbe und allseitig wunderbar weissrandig, mit deutlich ausgeprägtem Relief, auf Faltbrief von Erlenbach nach Novara (Italien), sauber entwertet mit deutlich aufgesetzter schwarzer eidgenössischer Raute und nebengesetzt « Erlenbach 1. MAI 57 » und PD im Kasten, rückseitig Transit-Stempel « BERN 1 MAI 1857 NACHM. » und Ankunftsstempel « NOVARA 4 MAG. 57 10 M », vorderseitig Schiffspost Transit-Stempel « VERBANO 1. MAG. 57... », welcher den Transport über den Lago Maggiore bestätigt. Ein attraktiver Beleg in **traumhafter Luxuserhaltung**. Attest Hunziker 1984.



50258



27D, 24G, 25G

4'000 - 8'000

1862, 1 Fr. grau, 2. Berner Druckperiode, im senkrechten Dreierstreifen, zusammen mit 20 Rp. und 40 Rp. 4. Berner Druckperiode, farbfrische Frankatur, guter Markenschnitt (teils berührt), auf Brief von Bern nach Besançon (Frankreich), jeweils entwertet mit schwarzem Einkreisstempel « BERN 31 JAN 1862 6 NACHM », auf Brief wiederholt und nebengesetzt schwarzes PD, rückseitig Transitstempel Neuchâtel und Paris, sowie Ankunftsstempel Besançon. 3 Fr. 60 für einen Brief **in der 9. Gewichtsstufe**, im 2. Schweizer Rayon und an eine Destination ausserhalb des Grenzrayons von 30 Km. **Dieser einmalige Brief der 9. Gewichtsstufe stellt die höchste nicht eingeschriebene Frankatur nach Frankreich dar**, Attest Hermann 2024.

1856-57 Berner Druck (III)

50259



24D, 22D

150 - 200

1859, 5 Rp. braun und 15 Rp. rot, 3. Berner Druckperiode, farbfrisch, allseits voll- bis weissrandig, auf Faltbrief von Kempten nach St. Gallen, leicht entwertet mit schwarzem Stabstempel « KEMPTEN » und nebengesetzt wiederholt, sowie schwarzer Stempel « WETZIKON 21 AOUT 59 », rückseitig 2 Bahnpoststempel und Ankunftsstempel St. Gallen. Ein interessanter Brief über 2 Bahnpostlinien befördert. Attest Huzanic 2025.



50260



25D

100 - 150

1857, 20 Rp. orange, 3. Berner Druckperiode, farbintensiv, allseits weisse Ränder, mit **Teilen von 5 Nachbarmarken**, leicht entwertet mit Genfer Raute (AW21/22).

Dünnes Papier



50261



22F

3'000 - 5'000

1856, 5 Rp. braun im senkrechten Dreierstreifen, 1. Berner Druckperiode auf sehr dünnem Papier, farbtintensiv, allseits weissrandig, aus der linken oberen Bogenecke, kleiner Bruch zwischen der 1. und 2. Marke, 2. und 3. Marke ohne Seidenfaden, auf Faltbrief von Rothenhausen nach Rheineck; leicht, sauber und dekorativ entwertet mit übergehender schwarzer eidgenössischer Raute sowie blauem Stabstempel « ROTHENHAUSEN » als Doppelentwertung, nebengesetzt « WEINFELDEN 19 JUN 54 », rückseitig Transitstempel St. Gallen und Ankunftsstempel. **Ein rarissimer Dreierstreifen, wovon keine handvoll bekannt sind, vor allem in dieser Prachterhaltung.** Signiert Weid, Attest Berra 2003. SBK = CHF 10000.



50262



23F

2'500 - 4'000

1856, 10 Rp. blau, 1. Berner Druckperiode, auf sehr dünnem Papier, in frische Farbe, allseits vollbis weissrandig geschnitten, ungebraucht ohne Gummi. **Eine der grössten Strubel-Raritäten in ungebrauchter Erhaltung,** welche selbst in den besten Sammlungen fehlt, mit aktuellem Attest sind höchstens 5 Stück bekannt. Attest Hermann 2024. SBK = CHF 9000.

Sie können live über das Internet unter www.davidfeldman.com bieten.



50263



25F

4'000 - 8'000

1857, 20 Rp. orange, 1. Berner Druckperiode auf sehr dünnem Papier, rechts leicht beschnitten, sonst allseits voll- bis weissrandig, auf **Brief von Cannobio (Sardinien)** nach Pallanzeno, übergehend **entwertet mit schwarzem sardinischem Zweikreisstempel « CANOBBIO 11 SET. 57 »** und nebengesetzt « 2 » (20 Centesimi), rückseitig Transit- und Ankunftsstempel. Der Brief wurde in Sardinien aufgegeben, deshalb hatte die Schweizer Marke keinen Frankaturwert und 20 Centesimi wurden dem Empfänger zu Lasten gestellt. **Eine einmalige Strubel Verwendung in Sardinien, vermutlich aus Schiffspost auf dem Lago Maggiore stammend. Eine beeindruckte Rarität.** Attest Hermann 2025.

1857-62 Berner Druck, Dickes Papier

50264



21

500 - 800

1861-62, **4 Halbierungen der 5 Rp.**, davon 2 kleine Briefstücke, das eine mit « GENEVE 15.4.62 », das andere « GENEVE 26.03.62 » und ein kompletter Brief mit « GENEVE 8 SEPT 61 4S », sowie ein seltenes, aber unvollständiges Streifenband mit « GENEVE 14 AVRI 62 5S ». Ein schönes Ensemble seltener Stücke.



50265



21G

300 - 400

1862, 2 Rp. grau, 4. Berner Druckperiode, in sehr frischen Farben, allseits voll- bis meist weissrandig, **ungebraucht mit vollem Originalgummi** und kaum merklicher Falzspur. Eine sehr schöne Marke. Attest Weid 2003.

Zusätzliche Bilder von größeren Losen sind möglicherweise unter www.davidfeldman.com verfügbar.

Wenn ein Los, das Sie interessiert, auf unserer Internetseite nicht abgebildet ist, können Sie Fotos anfordern bei info@davidfeldman.com



50266



22G

1'200 - 2'000

1862, 5 Rp. braun, 4. Berner Druckperiode, **8 Einzelmarken**, recht guter Schnitt (kleine übliche Fehler bei einer solchen Frankatur), auf Trauerbrief von Genf nach Strasbourg, je entwertet mit schwarzem Einkreisstempel « GENEVE EXPE 20 NOVE 62 1 9 1/2 », nebensetzt PD im Kasten und « 7 A. E. D. », rückseitig Transitstempel Basel und St. Louis, sowie Ankunftsstempel Strasbourg. **Eine spektakuläre, wohl einmalige Massenfrankatur.** Attest Eichele 2008.



50267



22G

500 - 1'000

1861, 5 Rp. braun, diagonale Halbierung, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, auf **Streifband** von Genf nach Collonge Bellerive, prachtvoll entwertet mit übergehendem schwarzem Einkreisstempel von Genf und nebensetzt wiederholt. Ein seltenes Stück. **Der Grossteil dieser Halbierungen wurde als gefaltete Drucksachen benutzt und nur ein Bruchteil davon als Streifband.** Attest Huzanic 2025. SBK = CHF 1800+.



50268



50269



50270



50272



50273



50274



50279



50280

50268 ✉ / 98 22G **500 - 800**

1862, 5 Rp. braun, 4. Berner Druckperiode, 2 Einzelmarken, farbfrisch und allseits voll- bis breitrandig, auf Brief von Rudolfstetten nach Langnau, klar und sehr kontrastreich entwertet mit **blauem Fingerhutstempel « RUDOLFSTETTEN 11 OCT 62 »** (Kanton Aargau, heute Rudolfstetten - Friedlisberg) und nebengesetzt wiederholt, sowie schwarzer Stempel « DIETIKON 11 OCT 62 », rückseitig Transitstempel Baden und Ankunftsstempel Langnau. Ein sehr seltener blauer Fingerhutstempel, vor allem auf Strubel. Signiert Weid.

50269 ✉ / 98 22G **240 - 300**

1862, 5 Rp. braun, 4. Berner Druckperiode, farbfrisch, allseits weissrandiges Prachtstück, auf Brief von Saint-Sulpice nach Verrières, klar und schön entwertet mit grossem **vorphilatelisiertem Zweikreisstempel « SAINT-SULPICE 20 JUIN 1862 »** und rückseitig Ankunftsstempel. Ein seltener Stempel einer kleinen Gemeinde von Neuchâtel.

50270 ✉ / 98 22G **180 - 240**

1863, 2 Einzelmarken 5 Rp. braun 4. Berner Druckperiode, farbfrisch, die linke Marke oben leicht angeschnitten, sonst sind die Marken allseits vollrandig, auf Brief von Häzingen nach Nettstal, zentrisch entwertet mit seltenem schwarzem Fingerhutstempel « HAEZINGEN 14 MARZ 63 ». **Es sind nur 19 Strubel mit diesem Stempel erfasst, davon nur wenige Briefe.**



50271



50275

50271 ☉ 23G **150 - 200**

1860, 10 Rp. blau, 4. Berner Druckperiode der selteneren Druckform Va (letzter G Druck), farbfrisch und allseits weissrandig, kontrastvoll entwertet mit schwarzem Kreisstempel « ENTLEBUCH 20 APRIL 1860 ». Eine attraktive Marke in Prachterhaltung. Attest Hermann 2024.

50272 ✉ / 98 23G **400 - 600**

1862, Strubel 10 Rp. blau, 4. Berner Druckperiode, farbintensiv, links vollrandig, sonst allseits weissrandig, aus der linken Bogenecke, auf Faltbrief von Aarau an den Militärdirektor in Aarau, zentrisch und prachtvoll entwertet mit seltenem schwarzem **Fingerhutstempel « JONEN 5 SEPT 62 »**, rückseitig Transit-Stempel « BREMGARTEN 5 SEPT 62 6 ... » und Ankunftsstempel « AARAU 6 SEPT 62 8 M ». **Gemäss Forschung von Dietmar Grosse handelt es sich hier um eine der grössten Fingerhutstempel-Seltenheiten überhaupt; als Entwertung auf Marken ist der Jonen Stempel einmalig;** ansonsten ist mit diesem Stempel nur noch eine Nebenentwertung bekannt.

50273 ✉ / 98 23G **150 - 200**

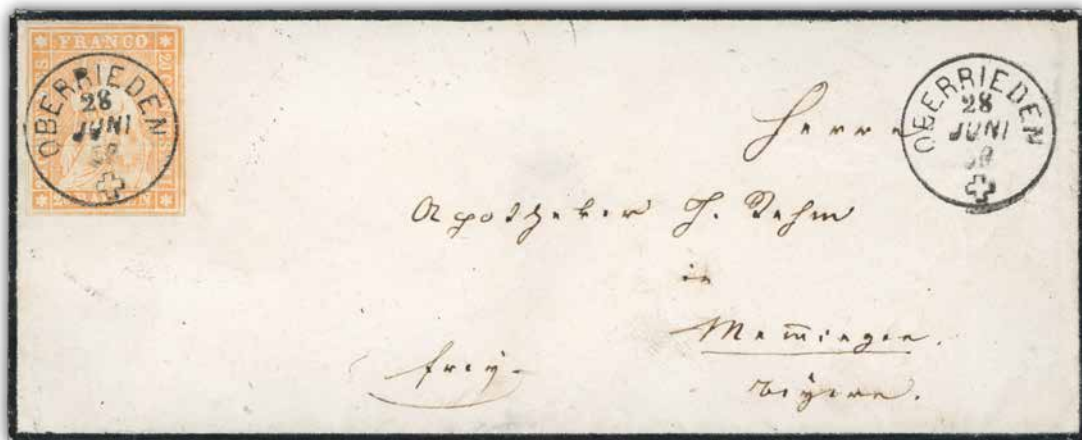
1860, Strubel 10 Rp. blau, 4. Berner Druckperiode, farbfrisch, links angeschnitten, sonst allseits vollrandig, auf Brief von Aarau nach Rueun (unterer Briefteil fehlt), leicht und übergehend entwertet mit sehr seltenem schwarzem Stabstempel DENSBÜREN und nebengesetzt wiederholt. Besonders spektakulär doppelt verwendeter Faltbrief, einmal portofrei als Amtsbrief, das andere Mal als Privatbrief frankiert.

50274 ✉ / 98 24G **80 - 120**

1862, Strubel 15 Rp. rot, 4. Berner Druckperiode, farbfrisch, oben angeschnitten, sonst allseits weissrandig, mit Teilen der unteren Nachbarmarke, kleiner Eckbug unten rechts, auf Brief von Bünzen nach Muri, leicht und übergehend entwertet mit schwarzem Stempel « BÜNZEN 6 JAN. 62 » (Kanton Aargau, AW105), rückseitig mit Ankunftsstempel Muri. Ein seltener Stempel auf schönem Brief.

50275 ☉ 25G **150 - 200**

1860, 20 Rp. orange, 4. Berner Druckperiode, farbintensiv, unten leicht angeschnitten, sonst allseits voll- bis weissrandig, zentrisch entwertet mit prachtvoll aufgesetztem schwarzem Kreisstempel « ENTLEBUCH 13 JUIN 1860 ». Eine wunderschöne Marke. Attest Hermann 2024.



50276



25G

1'000 - 2'000

1862, 20 Rp. orange, 4. Berner Druckperiode, farbintensives und allseits **weissrandiges Luxusstück**, auf Trauerbrief von Oberrieden nach Memmingen, ideal klar und zentrisch entwertet mit voll aufgesetztem schwarzem Fingerhutstempel « OBERRIEDEN 28 JUNI 62 » (ZH) und nebengesetzt wiederholt, rückseitig Transitstempel Zürich, Ankunftsstempel Memmingen. **Ein Brief, welcher in Qualität und Schönheit nicht zu übertreffen ist.** Atteste Eichele 2008, Kimmel 2009.



50277






26G

1'000 - 2'000

40 Rp. grün, 4. Berner Druckperiode, farbfrisch und nahezu allseits weissrandig, sauber gestempelt « ZÜRICH 13 JUNI 1863 » und « RECOMMANDIRT » auf doppelgewichtigem, eingeschriebenem, sehr frischem Faltbrief nach Bremgarten. **Eine sehr seltene Einzelfrankatur der 40 Rappen Strubel im Inland**, portogerecht für einen Brief im dritten Briefkreis und der zweiten Gewichtsstufe, verdoppelt durch das Einschreiben.



Sitzende Mischfrankaturen



- 50278  22G/30 1'000 - 2'000
 1863, Strubel 5 Rp. braun, 4. Berner Druckperiode, in **Mischfrankatur gleicher Wertstufen** mit Sitzender Helvetia 5 Rp. braun, sehr farbfrisch, Strubel allseits weissrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, Sitzende Helvetia allseits einwandfrei gezähnt, auf doppelt verwendetem Brief von Langenthal nach Aarwangen, umadressiert nach Bützberg, je zentrisch und übergehend entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel « LANGENTHAL 29 OCT 63 », rückseitig Stempel « AARWANGEN 29 OCT 63 ». **Eine tolerierte Verwendung 3 Monate nach der Gültigkeit der Strubelmarken. Dieser Brief ist eine einmalige Kombination.** Attest Hermann 2020.
- 50279  / 98 22G/31 100 - 150
 1862, Strubel 5 Rp. braun, 4. Berner Druckperiode, zusammen mit Sitzender Helvetia 10 Rp. blau, Strubel dreiseitig angeschnitten, Sitzende Helvetia gut gezähnt, Einriss im Brief, auf Nachnahme-Brief von Herzogenbuchsee (Kanton Bern) nach Langenthal, leicht entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel « HERZOGENBUCHSEE 7 NOG 62 », rückseitig Ankunftsstempel Langenthal. SBK = CHF 2000.
- 50280  / 98 24G 80 - 120
 1862, 2 Strubel 15 Rp. rot, 4. Berner Druckperiode, farbfrisch, teils angeschnitten, auf eingeschriebenem Brief von Steckborn an die Militärdirektion des Kantons Aargau in Aarau, übergehend entwertet mit schwarzem Fingerhutstempel « STECKBORN 17 APR 62 », nebengesetzt wiederholt und 3x Schreibschrift-Stabstempel « CHARGÉ » und rückseitig Ankunftsstempel.

Sitzende Helvetia Gezaehnt

Briefmarken 1862

- 50281   29 150 - 200
 1862, 3 Rp. schwarz, im Viererblock, farbfrisch, allseits sehr gut gezähnt, rechts kurz offen, entwertet mit schwarzem Fingerhutstempel « ACQUAROSSA 6 JUN... ». Eine seltene Einheit. Befund Weid 2001. SBK = CHF 800 (für 4 Einzelmarken).



50282



29

150 - 200

1862, 3 Rp. schwarz auf kleinem Briefstück, in frischer Farbe, allseits sehr gut gezähnt, klar und übergehend entwertet mit voll aufgesetztem Tessiner Strahlenstempel « PRATO ». Tessiner Strahlenstempel sind auf 3 Rp. Marken selten. Signiert Weid.



50283



30

200 - 300

1867, 5 Rp. braun auf kleinem Briefstück, farbintensiv, allseits perfekt gezähnt, klar, sauber und kontrastvoll entwertet mit voll aufgesetztem schwarzem Tessiner Strahlenstempel ST. VITTORE. Eine schöne Marke mit selten klarer Abstempelung. Signiert Weid, Befund Guinand 2024.



50284



30

4'000 - 6'000

1879, 5 Rp. braun, **diagonale Halbierung**, farbintensiv, allseits sehr gut gezähnt, auf Trauerbrief von Viège nach Rorogne, übergehend gestempelt « VIÈGE 29.IX.79 -4 » und nebengesetzt wiederholt. 2 Rp. für eine Drucksache der 1. Gewichtsstufe. Eine ausnehmend seltene Verwendung, zur Zeit des Verbots der Markenteilungen, wovon **nur 3 bekannt sein sollen**. Attest Hermann 2006. Zumstein Spezial = CHF 12500.



50285



30

2'500 - 4'000

1869, 5 Rp. braun, in frischen Farben, allseits perfekte Zähnung, auf Brief von **Pontresina (Graubünden - Engadin)** nach Bevers, klar und übergehend entwertet mit doppelt aufgesetzter schwarzer Punktraute (AW3415). **Eine spektakuläre Stempelrarität**, laut Attest Rellstab **Unikat**. Attest Kimmel 2008.

50286



30

150 - 200

1862, 5 Rp., farbfrisch, rechts etwas unregelmässig, sonst allseits sehr gut gezähnt, auf Brief (Marke abgelöst und wieder aufgeklebt) von Emmen nach Luzern, entwertet mit schwarzem Kastenstempel « Emmenbrücke-Brücke ». Der Brief wurde zuerst ohne Marke abgegeben und der Stempel angebracht unter der Marke und taxiert, dann wurde die Marke aufgeklebt und die Taxierung durchgestrichen. Ein interessanter Brief.



50287



32

800 - 1'200

1871, 20 Rp. orange, farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, auf Brief von St.-Julien-en-Genevois nach Fernex, schön entwertet mit « **gros Chiffres 3191** » und nebengesetzt « ST. JULIEN EN GENEVOIS 7 MARS 1871 » und taxiert 30. Die Schweizer Marke hatte natürlich keinen Wert in Frankreich. Der Brief wurde daher mit 30 taxiert. Die Marke wurde trotzdem entwertet, was ein sehr ungewöhnliches und seltenes Verfahren ist. Attest Eichele 2019.



50288



50289

50288 $\triangle \odot$ 34 300 - 400

1863, 40 Rp. grün, auf kleinem Briefstück (zur Kontrolle gelöst, mit Falz wieder befestigt), farbfrisch, allseits einwandfrei gezähnt, zentrisch entwertet mit schwarzem « **Killer-Stempel** » von **London East Central District**. Die Marke ist auf dem Brief unentwertet geblieben und erst bei der Ankunft in London entwertet worden. Befund Guinand 2024.

50289 \odot 36 200 - 300

1864, 1 Fr. golden, farbfrisch, allseits einwandfrei gezähnt, sauber entwertet mit schwarzem Stabstempel « AUBONNE » (Kanton Waadt). Eine dekoratives Exemplar dieser selteneren Marke. Befund Guinand 2024.

Briefmarken 1867-1878

50290 \odot 37 200 - 300

1874, 2 Rp. oliv, farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, sauber entwertet mit Telegrafienstempel « ...STEIN TELEGR. ». Ein sehr seltene Entwertung. Signiert Weid.



50291



50292



50293

50291 \odot 37 150 - 300

1874, 2 Rp. oliv, farbfrisch, allseits perfekte Zähnung, zentrisch entwertet mit schwarzer Ziffer «(5.)12.». Dieser seltene Stempel wurde auf Quittungen der Schweizerischen Ökonomischen Gesellschaft in Bern verwendet. Befund Guinand 2024.

50292 \odot 37 150 - 300

1874, 2 Rp. oliv, farbfrisch, allseits einwandfrei gezähnt, zart entwertet mit schwarzer Ziffer «5.(12.)». Dieser seltene Stempel wurde auf Quittungen der Schweizerischen Ökonomischen Gesellschaft in Bern verwendet. Befund Guinand 2024.

50293 $\odot \boxplus$ 38 200 - 300

1867, 10 Rp. rot im Dreierstreifen, farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, leicht und sauber entwertet mit schwarzem Zwergstempel « LA JOUX 19 VI ». Ein schönes und beeindruckendes Stück mit attraktiver Entwertung. Befunde Weid 2007, Guinand 2024.

Die Währung der Auktion ist der Schweizer Franken

CHF



50294

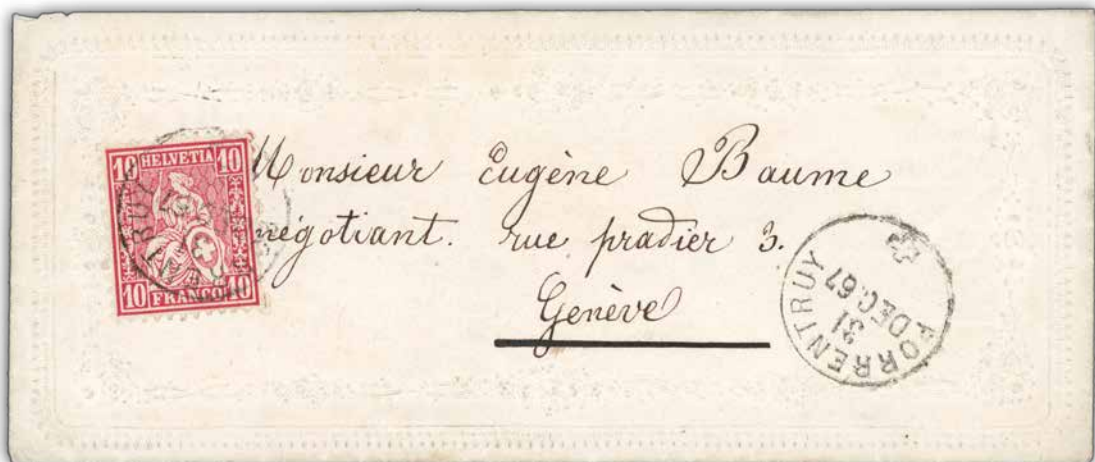


50295




50296

- 50294 ☉ 38 150 - 200
 1867, 10 Rp. rot, farbfrisch, mit allseitig einwandfreier Zähnung, klar und zentrisch entwertet mit schwarzem AP im Oval. Eine dekorative Marke mit seltener Abstempelung, welche erst im Nachtrag des Abstempelungswerks aufgeführt ist. Signiert Weid, Befund Guinand 2024.
- 50295 △ ☉ 38 100 - 150
 1874, 2 Rp. oliv, auf kleinem Briefstück, farbintensiv, allseits einwandfrei gezähnt, kontrastvoll entwertet mit schwarzem Stabstempel « ENTLEBUCH ». Signiert Weid.
- 50296 ☉ 38 100 - 150
 1867, 10 Rp. rot, farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, leicht und schön entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute. Eine seltene Entwertung auf Sitzender Helvetia. Signiert Moser.



- 50297 ✉ 38 600 - 1'000
 1867, 10 Rp. rot, farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, auf **dekorativem Zierbrief** von Porrentruy nach Genf, entwertet mit schwarzem Stempel « PORRENTROY 31 DEC. 67 » (Kanton Jura) und nebengesetzt wiederholt, rückseitig Transit- und Ankunftsstempel. Es sind nur ganz wenige Zierbriefe vom Kanton Jura bekannt, wovon der vorliegende einer der schönsten ist.
- 50298 ✉ / 112 38 200 - 300
 1867, 10 Rp. rot, farbintensiv, allseits perfekt gezähnt, auf Ganzsachenumschlag von Uster nach Oberuster, übergehend entwertet mit schwarzem Stabstempel « RIEDIKON », nebengesetzt « USTER 14.I.73 » und « GEMEINDAMMANNAMT USTER ». Ein sehr schöner Brief.
- 50299 ✉ / 112 38 200 - 300
 1867, 10 Rp. rot, farbfrisch, allseits sehr gut gezähnt, auf Brief von Albeuve nach Corsier, dekorativ und übergehend entwertet mit schwarzem Stabstempel « ALBEUVE » (Kanton Fribourg) und nebengesetzt « BULLE 26.V.72 ».


- 50300  38 160 - 200
1871, während des Deutsch-Französischen Krieges, 2 Briefe frankiert mit Sitzender Helvetia 10 Rp. rot, von St-Imier nach Besançon via Poste Restante Brenets, gestempelt « ST IMIER 11 II 71 -7 » und « ST IMIER 16 II 71 XII ». Die Briefe gingen durch die Poste Restante, um die deutsche Besetzungszone zu umgehen. Sie wurden bei ihrer Ankunft mit 5 Decimes taxiert. Zwei seltene Briefe des Deutsch-Französischen Krieges.




50301



50302

- 50301  40 200 - 300
1868, 25 Rp. grün, farbfrisch, allseits einwandfrei gezähnt, klar und zentrisch entwertet mit schwarzem PP des IV. Postkreises. Diese Entwertung wurde schon zur Zeit der Rayon verwendet und ist daher auf der Sitzenden Helvetia eine seltene Spätverwendung. Signiert Weid.



- 50302  40 150 - 200
1868, 25 Rp. grün, farbfrisch, allseits sehr gut gezähnt, leichter Kreuzdurchschlag, zentrisch entwertet mit voll aufgesetztem Kreuz von Arch. Eine seltene Entwertung. Signiert Weid.





50303




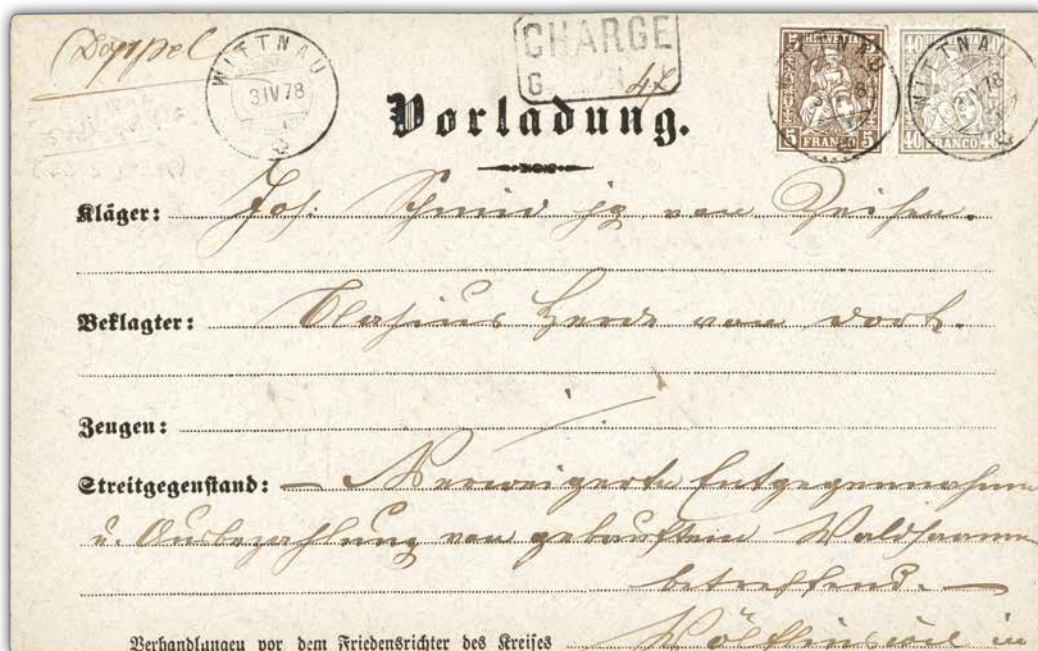
50306

- 50303   40 100 - 150
1868, 25 Rp. grün auf kleinem Briefstück, farbfrisch, allseits perfekte Zähnung, dekorativ und voll entwertet mit schwarzem Stabstempel « HOSPENTHAL ». Signiert Weid.

- 50304  / 112 40 800 - 1'200
1871, 25 Rp. grün, allseits sehr gut gezähnt, auf Brief von Schaffhausen nach Mühlhausen, gestempelt « SCHAFFHAUSEN 13 I 71 - 6 », rückseitig **seltener blauer « AUF MILITÄRISCHEN BEFEHL ANGEHALTEN »**. Ein postgeschichtlich äusserst interessanter Brief.

- 50305  / 112 41,30 800 - 1'200
1874, Tüblbrief 10 Rp., mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 30 Rp. blau und 5 Rp. braun (2) als 50 Rp. Frankatur, rechte 5 Rp. mit Eckzahnfehler auf Brief von Fahrwangen nach Mühlhausen, gestempelt « FAHRWANGEN 3.1.71 » und nebengesetzt PD, rückseitig Ankunftsstempel Mühlhausen und **seltener blauer « AUF MILITÄRISCHEM BEFEHL GEÖFFNET »**. Ein postgeschichtlich sehr interessanter Brief.

- 50306  42 100 - 150
1878, 40 Rp. grau auf kleinem Briefstück, farbfrisch, allseits sehr gut gezähnt, klar und übergehend entwertet mit schwarzem kursivem Stabstempel « WINDISCH ». Eine attraktives Stück. Signiert Weid.



50307

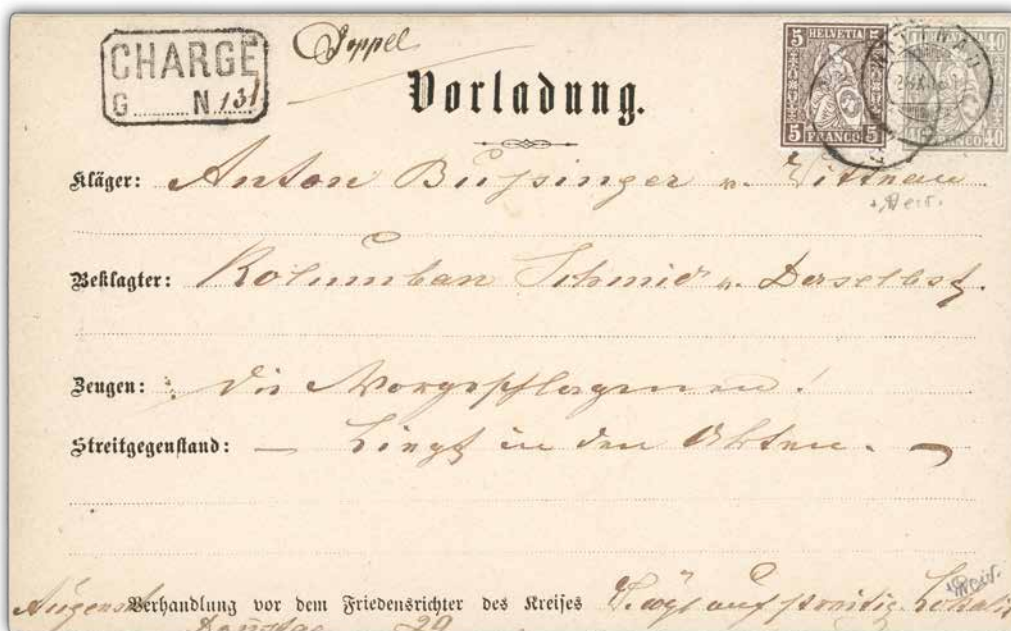


42, 30

800 - 1'200

1878, 40 Rp. grau, zusammen mit 5 Rp. braun. 5 Rp. oben mit Eckzahnfehler, sonst sind beide Marken gut gezähnt, auf Vorladung von Wittnau, zentrisch entwertet mit schwarzem Stempel « WITTNAU 3.IV.78 » und nebengesetzt wiederholt, sowie eingefasster CHARGE Stempel. Laut Attest Berra handelt es sich bei diesem Brief um das früheste bekannte Briefdatum einer 40 Rp. Sitzenden Helvetia. Attest Berra 2013.

Briefmarken 1881 Faserpapier



50308



45,50

3'000 - 4'000

1881, 40 Rp. grau auf Faserpapier, zusammen mit 5 Rp. braun auf Faserpapier, allseits perfekt gezähnt, auf Vorladung von Wittnau im Lokalrayon, zentrisch und übergend entwertet mit schwarzem Stempel « WITTNAU 28 XII 1881 » und nebengesetzt eingefasster CHARGE. Eine dekorative und seltene Frankatur. Atteste Weid 2008, Guinand 2024. SBK = CHF 20000 (für einen Brief).



- 50309 ☉ 47 150 - 300
- 1881, Sitzende Helvetia 15 Rp. gelb auf Faserpapier, in sehr frischen Farben und einwandfrei gezähnt, prachtvoll entwertet mit seltenem Zwergstempel « Dürrenroth 18. VIII » (AW138/140). **Eine wunderschöne Marke mit seltenem Stempel.** Signiert Liniger, Befund Marchand 2019. SBK = CHF 700.



- 50310 ☉ 50 1'000 - 1'500
- 1882, 40 Rp. grau auf Faserpapier, farbfrisch, allseits perfekte Zähnung, zentrisch entwertet mit schwarzem Kastenstempel « BEX 14 AOUT 82 ». Eine seltene Marke. Attest Eichele 2024. SBK = CHF 5000.



- 50311 ☉ 50 800 - 1'200
- 1882, Sitzende Helvetia 40 Rp. grau auf Faserpapier, farbintensiv, allseits sehr gut gezähnt (rechts unwesentlich unregelmässig), schön und zentrisch entwertet mit schwarzem Zweikreisstempel « WINTERTHUR 4.IV.82-3 ». Eine attraktive Marke in tadelloser Erhaltung mit dekorativer Entwertung. Attest Marchand 2024. SBK = CHF 5000.



- 50312 ☉ 50 750 - 1'000
- 1881, 40 Rp. grau auf Faserpapier, farbintensiv, mit allseits perfekter Zähnung, klar, sauber und zentrisch entwertet mit schwarzem Stempel « SCHAFFHAUSEN 3.IV.82.-8 ». In diese Prachterhaltung ein äusserst seltenes Stück. Attest Guinand 2025. SBK = CHF 5000.



50313



50314

- 50313** ☉ 50 **200 - 300**
 1881, Sitzende Helvetia 40 Rp. grau auf Faserpapier, farbfrisch, links nachgezähnt, sonst allseits gut gezähnt, zeitgerecht entwertet mit schwarzem Stempel « SOLOTHURN 3.II.82 FAHRPOST ». Eine seltene Marke. Attest Liniger 1981. SBK = CHF 5000.
- 50314** ✉ 52 **300 - 400**
 1882, 1 Fr. golden auf Faserpapier, farbfrisch, allseits einwandfrei gezähnt, leicht entwertet mit schwarzem Stempel « (HERI)SAU ... V 82-6 ». Ein gutes Stück. Atteste Weid 2001, Guinand 2024. SBK = CHF 1800.

Destinationen

- 50315** ✉ / 112 30,38 **300 - 400**
 1880, 5 Rp. braun und 10 Rp. rot (2), farbfrisch, allseits gute bis sehr gute Zähnung, auf Brief von Lausanne **nach Kairo (Ägypten)** via Turin und Neapel, je entwertet mit schwarzem Stempel « LAUSANNE 9.XI.80-1 » und nebengesetzt wiederholt, rückseitig Transitstempel Turin und Neapel, sowie Ankunftsstempel Kairo. Eine seltene Destination.



- 50316** ✉ 30,38,40 **600 - 1'000**
 1881, 5 Rp. braun, 10 Rp. rot und 25 Rp. grün, farbfrisch, sehr gut gezähnt, auf Brief von Basel nach **Yokohama (Japan)** über Neapel (Italien), übergehend entwertet mit schwarzem Stempel « BASEL 9.VI.81-7 » und nebengesetzt wiederholt, rückseitig Transitstempel Neapel und Ankunftsstempel Yokohama. Eine seltene Destination. Attest Eichele 2019.



50317



32,40

600 - 1'000

1874, 20 Rp. orange zusammen mit 25 Rp. grün, allseits sehr gut gezähnt, auf Brief von Basel nach **Upsala (Schweden)**, übergehend entwertet mit schwarzem Stempel « BASEL 18 VI 74 -9 » und nebengesetzt wiederholt, rückseitig Ankunftsstempel. Eine sehr seltene Destination, die Schäfer mit 10 Punkten bewertet. Attest Guinand 2025.



50318



36a

2'000 - 4'000

1867, 1 Fr. goldbrunze rötlich, farbfrisch, allseits einwandfrei gezähnt, senkrechter Registraturbug, kleines Risschen beim 6. Zahn, auf Brief von Genf **nach Canton, China**, entwertet « GENEVE 9 JANV 67 2S » und nebengesetzt wiederholt, PD durchgestrichen und durch PP ersetzt, sowie französischer Grenzübergangsstempel, rückseitig Transitstempel Marseille und Hong Kong. Eine portogerechte Frankatur für einen einfachen Brief nach China. **Die Einzelfrankaturen sind viel seltener als die anderen Frankaturen nach China.** Atteste Holcombe 1987, Guinand 2020.

Stehende Helvetia

50319 * / 112 67D 500 - 800

1893, 25 Rp. grün, gezähnt 11 1/2: 11, leicht unregelmässige Zähnung, auf Brief von Avenches **nach Shanghai (China)**, gestempelt « AVENCHES 17.IV.93.IX » und nebengesetzt Shanghai Local Stempel « AMOY LOCAL POST ASENCO », rückseitig Transitstempel Singapur und Hong Kong, sowie blauer Ankunftsstempel Shanghai. Eine seltene Destination.



50320 ☉ 68D. Pf. 200 - 300

1904, Stehende Helvetia 30 Rp. braun, gezähnt 11½:11 mit Plattenfehler « HELVETTA », farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, gestempelt « HERZOGENBUCHSEE 19 VIII 05 VIII ». Ein seltener Plattenfehler. Atteste Bossert 2003, Renggli 2008. SBK = CHF 2500.



50321 ✉ 69B, 58A, 59A 600 - 1'200

1891, Stehende Helvetia **40 Rp. grau, gezähnt 9 1/4: 9**, zusammen mit Ziffermuster 2 Rp. braun im Paar und 3 Rp. grau im Paar, alle Marken allseits sehr gut gezähnt. Stehende Helvetia mit allseits tadelloser Zähnung und oberem Bogenrand, auf Brief nach Paris, je gestempelt « AMBULANT 3.XII.91.73 NO 21 ». Die 40 Rp. der groben Zähnung, vor allem auf Brief und in tadelloser Erhaltung, ist **von grösster Seltenheit und eine unterbewertete Rarität**. Attest Renggli 1995. SBK = CHF 2400.



50322 ☉ 99B 1'500 - 3'000

1907, Stehende Helvetia 1 Fr. karmin **gezähnt 11½:12 (SBK Nr. 99B)**, farbintensiv, allseits einwandfrei gezähnt, klar und zentrisch entwertet mit schwarzem Stempel « LAUSANNE 17.IV.09 CONSIGN. MESS. ». Ein Prachtexemplar dieser überaus seltenen Marke. Attest Guinand 2025. SBK = CHF 10000.



50286



50298



50299



50304



50305



50315



50319



50337

Weltpostverein UPU



- 50323** ** 79C 200 - 300
 1900, UPU 25 Rp. blau, der 3., nachgravierten Platte, farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, ungebraucht mit vollem Originalgummi, postfrisch. Attest Scheller 2022. SBK = CHF 2000.
- 50324** ** 田 Collection 77C, 78B, 79B 300 - 400
 UPU 1900, Los mit 7 Bogenteilen mit 5 Rp. der nachgravierten Platte im 25er Bock (3x) und im 24er Block (SBK Nr. 77C), 10 Rp. der 2. Platte im 24er Block (2x) (SBK Nr. 78B) und 25 Rp. der 2. Platte im 19er Block (SBK Nr. 79B). Leicht unterschiedliche Erhaltung; die Bogenteile sind teilweise leicht eingetreten und wellig.

Schweiz ab 1907

- 50325** (*) E / 118 500 - 750
 1907, Los von 36 Essais auf 5 Kabe Blättern, Einzelproben und Bogenproben, dabei 3x Sempach Monument 5 Fr. (einmal mit kopfstehendem Mittelstück), Tell Kapelle (6 x 25C), Rütli Essai (6 x 50c), auch einige Art Nouveaux Essais auf Kreidepapier, alle wie üblich ungebraucht ohne Gummi.
- 50326** 100 - 200
 1909, Galactina Vignette mit Tellknabe 5 Rp. grün auf Postkarte nach Basel



- 50327** 田 128c 150 - 200
 1914, Tellbrustbild 15 Rp. schwarzviolett im Viererblock, farbfrisch, allseits einwandfrei gezähnt, entwertet mit schwarzem Stempel « ZÜRICH 1 19.III.15.-4 BRF. AUFG. ». Ein dekoratives Stück. Attest Liniger 1978. SBK = CHF 1700.



50328 ☉ 148III 800 - 1'200
 1921, Tellknabe 5 auf 7½ Rp. grau in der **seltene Type III**, farbfrisch, allseits sehr gut gezähnt, entwertet mit schwarzem Maschinenstempel. Eine seltene Marke. Atteste Renggli 1993, Berra 1995. SBK = CHF 6500.

50329 E 60 - 80
 1930, Gebühr bezahlt/Taxe percue Briefmarken vom Briefmarkenhändler Eugen Sekula, Luzern. Seltene Sammlung von vier verschiedenen Wertstufen: 3c, 5c, 10c, 20c und desgleichen vier verschiedene Kehrdrukpaare auf zwei verschiedenen Werbeunterlagen zu dieser Ausgabe des Briefmarkenhändlers Bela Sekula, die die Geschichte dieser Marken dokumentieren, die schnell von der Schweizer Post unterbunden wurden; sie waren nur vom 9. bis zum 20. Oktober 1930 verwendbar. Ein sehr interessantes Stück Schweizer Philatelie-Geschichte.



50330 ** 2'500 - 4'000
 1932, Abrüstungskonferenz in Genf, 10 Rp., **4 unverausgabte Marken** in den Farben der anderen Wertstufen, grün, lilarot, blau und braun, alle Werte mit perfekter Zähnung, ungebraucht mit vollem Originalgummi, postfrisch. Ein sehr seltener Satz, wovon nur wenige bekannt sind, nicht aufgeführt im SBK. Attest Eichele 2009.



50331 ** 194/200 U 750 - 1'000
 1934, Landschaftsbilder Satz 3 bis 30 Rp. **ungezähnt**, farbfrisch und gut gerandet, ungebraucht mit voller Originalgummierung, postfrisch. Eine seltener Satz. Attest Marchand 2023. SBK = CHF 3000.



50332 ** 301 500 - 1'000
 1949, 20 Rp. Grimsel Stausee in der seltenen Urtype, farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, postfrisch mit vollem Originalgummi. Atteste Roumet 1993, Loertscher 2025. SBK = CHF 4000.



*Die QR-Codes und die Seriennummern aus den obigen Abbildungen wurden entfernt.

50333

**

15'000 - 30'000

2021, Schweizer Krypto-Briefmarken, Block „Swiss Crypto Stamp 1.0.„ 890 Rp kompletter Satz von 13 Werten (Token ID 1-13) alle mit der Abbildung eines verschiedenen Bergs als digitales Abbild.

In bester postfrischer Erhaltung. **Die Serie enthält die grossen Raritäten, Token ID 11 Säntis mit Kuh (Auflage 200), Token ID 12: Rigi mit Steinadler (Auflage 150) sowie Token ID 13: Pilatus mit Drachen (Auflage 50). Dieser Satz enthält somit einige der seltensten Marken der schweizer Philatelie.**

Im SBK 2025 auf S.374 unter C1 I-C1 XIII mit 106'620 CHF bewertet

Pro Juventute



50334 * I-III 80 - 100
 1912, Pro Juventute Vorläufer, kompletter Satz, allseits perfekt gezähnt, ungebraucht mit vollem Originalgummi und Falzrest. SBK = CHF 550.



50335 △ ⊙ III 600 - 1'200
 1912, Pro Juventute Vorläufer italienisch, zusammen mit Tellknabe 2 Rp. oliv, auf Briefstück, farbintensiv, allseits perfekt gezähnt, entwertet mit schwarzem Flaggenstempel « SCHWEIZERISCHE LANDESAUSSTELLUNG IN BERN 1914 » und nebengesetzt « BERN 1 10-11 30.XII 1912 BRIEFPOSTEXPEDITION ». Eine schöne und gesuchte Marke. Attest Hunziker 1969. SBK = CHF 7500.



50336 ** J43 P1-P3 120 - 180
 1926, Pestalozzi 3 Probedrucke in grün, lila und violett, ungebraucht mit vollem Originalgummi, postfrisch. SBK = CHF 600.

Zwischenstege mit Lochung

50337 ⊙ / 112 S7II 500 - 800
 1913, Zwischensteg mit Tellknabe 5 Rp. grün Type II, allseits perfekt gezähnt, auf Brief nach Bern, entwertet mit grossem Flaggenstempel « SCHWEIZERISCHE LANDESAUSSTELLUNG IN BERN 1914 » und « BERN 9-10 23.VII 1913 ». Ein seltener Brief. Attest Eichele 2014. SBK = CHF 3200.

50338 ✉ / 118 S22 **500 - 800**
 1924, Zwischensteg mit Tellbrust 10 Rp. grün sämisch und Zusatzfrankatur, alle Marken mit perfekter Zähnung, auf Brief von Burgdorf nach Meiningen, gestempelt « KANT. GEWERBEAUSSTELLUNG 1924 BURGDORF 29.IX.24-17 ». Eine dekorative, portogerechte 40 Rp. Frankatur. Attest Rellstab 1990. SBK = CHF 2900.

Flugpost

Flugpostvorläufer

50339 (*) ✉ / 118 **80 - 100**
 1913, Flugtag Lausanne, ungebrauchte Karte mit violettem Stempel « POSTE AÉRIENNE SUISSE LAUSANNE 15.VI.13 ».

Flugmarken

50340 ✉ / 118 21 **300 - 400**
 1923, Vignette « Brugg-Yverdon », im kompletten ungefalteten Bogen von 20 Marken, alle tadellos postfrisch. Ein seltener Bogen. SBK = CHF 2300.



50341 * F13z.U **3'600 - 4'500**
 Flugpost 2 Fr., auf geriffeltem Faserpapier mit Abart **ungezähnt**, sehr farbfrisch, allseits breitrandig geschnitten, ungebraucht mit vollem Originalgummi und Falz. Es sind lediglich **25 Exemplare** von dieser seltenen Abart bekannt. Signiert Moser, Atteste Hunziker 1985, Bohler 1995. SBK = CHF 8000.

Bietschritte

Alle Gebote in Schweizer Franken

50-100	→	5	500-1000	→	50	10'000-20'000	→	1'000
100-200	→	10	1'000-2'000	→	100	20'000-50'000	→	2'000
200-500	→	20	2'000-5'000	→	200	50'000-100'000	→	5'000
			5'000-10'000	→	500	100'000-200'000	→	10'000

Gebote zwischen diesen Schritten werden entsprechend auf den nächsten höheren Bietschritt angepasst. Der Bieter ist an sein Angebot gebunden, bis ein höheres Gebot rechtsgültig angenommen wurde.



50325ex1



50325ex2



50325ex3



50339



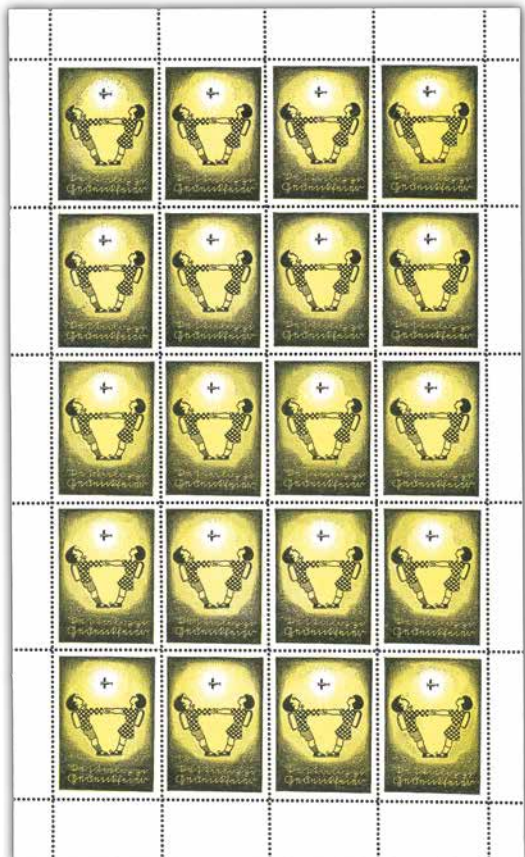
50338



50344



50345



50340ex1



50342 ** ☉ 田

F26 20'000 - 30'000

1938, Flugpost 75 auf 50 Rp. mit Aufdruck Pro Aero, im 9er Block aus der linken oberen Bogenecke. **Bei der Entwertung mit dem Stempel « BERN 1 22.V.38-8 BRIEFVERSAND » sind 2 Marken ungestempelt und damit postfrisch geblieben. Ein spektakuläres Unikum dieser seltenen Marke.** Attest Rellstab 1981.

Anmerkung: Diese Marke wurde vom 23. Mai bis 31. Mai 1938 verkauft, aber nur gestempelt.

Das vorliegende Exemplar ist das bis heute einzig bekannte Stück mit 2 postfrischen Exemplaren.

Ein bedeutendes Unikat für die grosse Flugpost-Sammlung.



50343 *

F26 200 - 300

1938, Pro Aero 75 auf 50 Rp. mit rotem Aufdruck « Specimen », farbfrisch, allseits perfekt gezähnt, ungebraucht mit vollem Originalgummi und Falz. SBK = CHF 1500.

Flugbriefe

50344 ☒ / 118

272/273 200 - 300

1946 (26.05), Pax 3 und 5 Fr., sehr farbfrisch und perfekt gezähnt, auf Flugbrief von Winterthur nach Shanghai (China), entwertet mit schwarzem Stempel « Winterthur 26.IV.46-17 Briefnachnahme ».

Blockausgaben

50345  / 118 1 150 - 200

1934, NABA Zürich mit Zusatzfrankatur und Vignette auf Brief von Zürich nach Epinal (préfecture des Vosges), entwertet mit schwarzem Sonderstempel « Nat. Briefmarkenausstellung Zürich 30.IX.34-15 NABA ». SBK = CHF 850.

Dienstmarken



50346 * * * 10'000 - 15'000

Dienstmarken SDN in den Hauptnummern ohne Nr. 12 komplette Sammlung auf Biella-Blättern mit zahlreichen postfrischen Spitzenausgaben wie die geriffelten Papiere 20, 33, 34z, 36/41, 42/46, 47-55 y+z, je 10 Werte und 56 vom Eckrand. Alle diese Ausgaben, welche alle in einwandfreier postfrischer Qualität sind, werden im SBK mit knapp CHF 40000 bewertet. Die übrigen Ausgaben sind teilweise postfrisch, einige frühe Ausgaben sind jedoch auch nachgummiert, ungebraucht dennoch sehr selten. Der gesamte Katalogwert liegt bei über CHF 60000. Ein Ausnahmeeobjekt, da die meisten Serien postfrisch auch einzeln kaum einmal angeboten werden.



50347 * * * 8'000 - 12'000

BIT Dienstmarken komplette ungebrauchte Sammlung in etwas unterschiedlicher Erhaltung, jedoch überwiegend postfrisch, u.a. die Ausgaben 38-62 sind komplett einwandfrei postfrisch enthalten. SBK über CHF 40000.



50348 * * 2'200 - 2'800

Dienstmarken postfrische Sammlung 1918-1950 mit dem seltenen unerausgabten Satz einwandfrei postfrisch – es wurden nur 100 Sätze mit dem runden Aufdruck gedruckt, IKW 9–15 postfrisch, SBK-Katalogwert CHF 2970, DII 1–18, 19/27 y+z, 28–75 inkl. 63.2.01 (SBK-Katalogwert CHF 5400), komplett wie abgebildet, inklusive der meisten Typen und des extrem seltenen Satzes. Postfrische Sammlungen der Dienstmarken sind selten, ein Qualitätsobjekt.

Ämtermarken



50349 ** 20z 1'400 - 1'800

1932, Société des Nations Tellbrustbild 30 Rp. blau auf geriffeltem Papier, allseits perfekt gezähnt, ungebraucht mit vollem Originalgummi, postfrisch. Eine sehr seltene Marke. Attest Bach 2024. SBK = CHF 6800.



50350 * 36-41 150 - 300

1932 Völkerbund / Société des Nations Gedenmarken zur Abrüstungskonferenz in Genf, ungebrauchter Satz mit Originalgummi, der durch Feuchtigkeit in Mitleidenschaft gezogen wurde. Jede Marke mit BPA Attest von 1958 (diese u.a signiert von Robson Lowe). SBK CHF 3600 für Marken mit Falz.



50351 ** 36/41 1'300 - 1'600

1932, Société des Nations Abrüstungskonferenz, kompletter Satz der 6 Werte von 5 Rp. bis 1 Fr., tadellos gezähnt, 5, 10 und 20 Rp. mit linkem Bogenrand, ungebraucht mit vollem Originalgummi, postfrisch. Attest Bach 2024. SBK = CHF 5400.

Sie können unsere Kataloge einsehen und während der Auktion über unsere Website unter www.davidfeldman.com bieten.

Portomarken



50352



22Db, 21Db

1'500 - 3'000

1892, 500 Rp., 18. -19. Auflage, Type II mit kopfstehendem Rahmen, zusammen mit 100 Rp., 18. -19. Auflage, Type II mit kopfstehendem Rahmen, farbfrische Frankatur, 500 Rp. unten mit angesetztem Eckzahn, sonst beide Werte allseits sehr gut gezähnt auf Brief von Hamburg nach Basel, gestempelt « BASEL BRF. DIRSTR. 19.VIII.95.VI ». **Eine sehr seltene Verwendung der 500 Rp. als Portomärke; sie wurde meistens nur als Freimarke verwendet. Bei weitem eine der seltensten Schweizer Marken auf Brief, es sind dem Sammler nur 4 Briefe mit dieser Marke bekannt.** Atteste Renggli 1993, Guinand 2001.

Hotelpost



50353



3'000 - 4'000

1859, Rigi-Kaltbad Hotelpost auf eingehendem Brief von Bonn. Preussen Ganzsachen-Umschlag von 5 Sgr violett, gestempelt mit dem Einkreisstempel « BONN 29 8 » adressiert an das Rigi-Kaltbad Hotel bei Luzern. Die Ganzsache wurde bei Ankunft **mit 15 Rappen taxiert für die Beförderung vom letzten Schweizer Postamt bis zum Hotel. Bisher einmalig und schöner Hotelpost-Beleg aus Preussen.** Geprüft Brettl BPP.



50354



2'000 - 4'000

1863 Rigi-Kaltbad Hotelpost Taxe von 15 Rappen auf eingehendem Brief von Frankfurt am Main. Der Thurn und Taxis Ganzsachen-Umschlag von 6 Kreuzer blau trägt die Zusatzfrankatur einer 6 Kreuzer Briefmarke, gestempelt mit dem Nummernstempel 220 und ist adressiert an das Rigi-Kaltbad Hotel bei Luzern. Die Ganzsache wurde bei Ankunft mit 15 Rappen taxiert für die Beförderung vom letzten schweizer Postamt bis zum Hotel hinauf. **Sehr schöner Schweizer Hotelpost Beleg von der Thurn und Taxis Post befördert.**



50355



1'000 - 2'000

1867 Rigi-Scheideck Hotelpost auf eingehendem Brief von Karlsruhe. Der Baden Ganzsachen-Umschlag von 9 Kreuzer braun trägt die Zusatzfrankatur einer 3 Kreuzer Briefmarke, gestempelt mit dem Zweikreisstempel « CARLSRUHE 15 JUL » und ist adressiert an das Rigi-Scheideck Hotel bei Luzern. Die Ganzsache trägt eine handschriftliche Taxe von 10 Rp. **Bisher einmaliger und dekorativer Hotelpost-Beleg von der Baden-Post befördert.**



50359



50365ex1



50401ex1



50401ex2



50401ex3



50401ex4



50432ex1



50432ex2



50358



50356

** 田

37

3'000 - 5'000

Hotelpost, « Hotel du Mont Prosa, St. Gothard » **im Kleinbogen von 9 Marken** mit Rändern, alle tadellos postfrisch. Eine grosse und eindrucksvolle Rarität, wovon **nur etwa 10 Stück bekannt sind**. Attest Marchand 2025.

50357

* (*) ☉ ☒ Collection

1'500 - 3'000

1864-1894, attraktive Sammlung, aufgezogen in einem Album mit einer schönen Auswahl der Marken auch teils in grösseren Einheiten, besonders erwähnenswert ist ein Brief von 1856 mit der Strubel Ausgabe frankiert gestempelt Lenzburg und daneben den Einzeiler Brestenberg, diese Poststelle wurde erst 1884 offiziell eröffnet und gilt als privater Hotelpoststempel davor, weiterhin ein ähnlicher Brief aus 1856 ohne Marken, vom Hotel Belalp ist eine rotbraune 5 Rappen Marke enthalten mit FOLKSTONE 1879 Ankunfts-Stempel, diverse Rigi Scheideck Marken in gestempelt, darunter auch einige in guter Erhaltung, Einheiten der Rigi Kulm Ausgabe u.a mit Attest, schöne Lithokarten vom Rigi; Hotelpost Kurort Stoos 1877, die drei Marken in seltener gestempelte Erhaltung, die gute rote Kurort Stoos Marke von 1888 in gestempelt und vieles anderes mehr. Die Erhaltung ist wie gewöhnlich gemischt jedoch auch mit vielen ordentlichen Exemplaren. Eine schöne Sammlung.

Portofreiheit

50358

(*) ☒ / 124

1

240 - 300

1871, « Militaires français internés en Suisse, GRATIS », purpurlila, farbfrisch, allseits gut geschnitten, auf Brief von Luzern nach Beauvais-sur-Matha (Département Charente-Maritime), wie vorgesehen nicht entwertet, nebengesetzt « LUZERN - 9 II 71 - 5 BR. EX », sowie blauer Stempel « EIDGENÖSSISCHE ARMEE 39 SCHARFSCH. v. LUZERN » und PP im Kasten, Rückseitig Ankunftsstempel. Ein seltener Beleg. SBK = CHF 1300.

- 50359 (*) ✉ / 124 1 240 - 300
 1871, « Militaires français internés en Suisse, GRATIS », purpurlila, farbfrisch, allseits gut geschnitten, auf Brief von Signau nach Toulon (Frankreich), wie vorgesehen nicht entwertet, nebengesetzt « SIGNAU 26 FEB 71 », rückseitig Transit Bern und Lyon, sowie Ankunftsstempel Toulon. Ein attraktiver Beleg. SBK = CHF 1300.

Portofreiheit für das Rote Kreuz



- 50360 * 1 140 - 200
 1870, « PAIX », lose Marke, allseits breitrandig geschnitten, rückseitig kleine dünne Stelle, ungebraucht mit Originalgummi. Eine seltene Vignette. SBK = CHF 1000.



50361



50362

- 50361 (*) 6a 7'500 - 10'000
 1870, « AGENCE INTERNATIONALE DE BÂLE », lose Marke, **viereckig geschnitten**, allseits breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Die viereckig geschnittenen Marken sind sehr selten. Vermutlich wurde nur ein Bogen gedruckt. **Gemäss SBK ist das vorliegende Stück das einzig bekannte lose Exemplar.**
- 50362 ** 7 2'000 - 3'000
 1870, « Internationales Hilfscomité für Kriegsgefangene, Basel », lose Marke, allseits breitrandig geschnitten, **ungebraucht mit vollem Originalgummi, postfrisch** (unbedeutende Klebestelle in der Mitte). Gemäss SBK sind nur **6 ungebrauchte Exemplare** bekannt, wovon das vorliegende sicherlich **eines der schönsten** ist; eine Rarität in tadelloser, postfrischer Erhaltung. Attest Weid 2005. SBK = CHF 8000+.

Soldatenmarken

- 50363 ** * ☉ ⊕ ✉ 400 - 600
 1919, Hunderte von Soldatenmarken, Briefen und Bögen beider Weltkriege in einer Box. Die Marken sind ungebraucht, gestempelt und auf Brief, viele noch auf Verkaufskarten von Händlern wie Stanley Gibbons. Auch Kleinbögen, Essais und Proben sind vorhanden. Ein sehr interessanter Posten, der besichtigt werden sollte.
- 50364 ** * (*) ☉ ⊕ ✉ 500 - 1'000
 1939-1945, Bestand mit gut 1000 Soldatenmarken des 2. Weltkrieges in drei Alben, davon ein Vordruckalbum. Die Marken sind ungebraucht/postfrisch oder gestempelt, vereinzelt Briefe. Es sind auch Proben und Essais vorhanden, teilweise in Bogen. Ein interessanter Posten.

Ansichtskarten

50365  Collection / 124

1'600 - 2'400

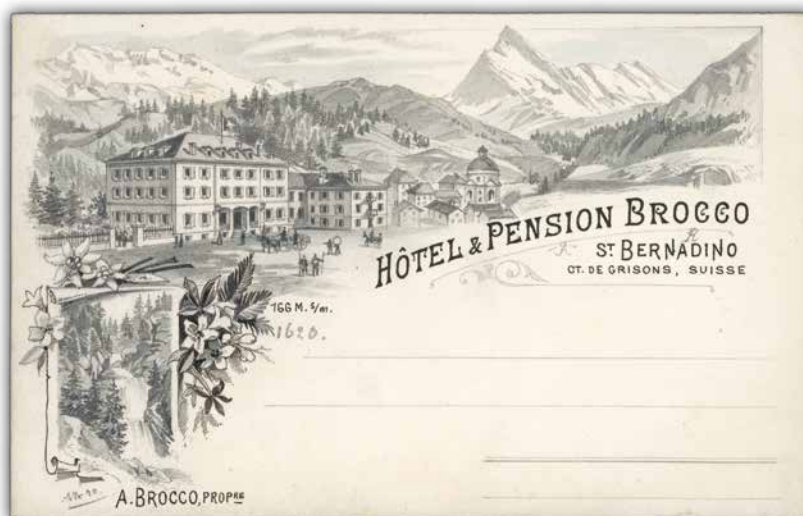
Ca.1890/1900, Ringbinder mit 161 farbigen Lithos und 2 kompletten Briefpapieren ebenfalls mit eingedruckter Lithographie von Uetliberg samt passender Karte. Dabei auch Serien Trachten und Städte von Suchard ungebraucht in sehr sauberer Erhaltung. Eine wundervolle Kollektion farbfrischer Karten, in diesem Umfang nur selten zu finden.



50366 *** © Collection

3'500 - 5'000

Ca.1890/1920, Sammlung von 700 Ansichtskarten in 3 Bänden mit vielen gesuchten Stücken aus den frühen 1890/1900er Jahren ab Vorläufer und vielen herrlichen Lithographien. Die Sammlung enthält alles, was das Herz begehrt, mit einigen zusätzlichen Dokumenten der Druckereien, nach welchen der Sammler seine Sammlung gestaltet hat. Auch einige ausländische Karten, welche in der Schweiz gedruckt wurden, sind enthalten. Neben vielen seltenen Ansichten und kleinen Orten ist auch ein Spezialteil Graubünden enthalten. Eine werthaltige, über Jahrzehnte gewachsene Sammlung!



50367 *** © Collection

34 3'500 - 5'000

Um 1900, ca. 480 Lithos aus der Druckerei Schlumpf Winterthur. Das Lebenswerk eines Sammlers, welcher konsequent die verschiedenen wunderschönen Lithographien dieser Druckerei zusammengetragen hat, Dubletten inklusive. Enthalten ist auch ein Entwurf der Karte Pension Brocco. Eine wunderschöne Sammlung, welche in dieser Form nur mit viel Geld und Geduld zusammengetragen werden kann.

Sammlungen

50368 (*) ⊕ ⊞ F 200 - 300

Umfangreiche Fälschungssammlung mit gut 300 Stücken aller Kantonalmarken und Rayon mit vielen interessanten und gut gelungenen Fälschungen, dabei auch Einheiten, Teildrucke, usw. Es sind auch diverse echte Exemplare vorhanden. Wie empfehlen eine eingehende Besichtigung.

50369 ✉ 260 - 400

1758-1847, Sammlung mit 21 vorphilatelistischen Belegen mit u.a. dem alt-eidgenössischen Stabstempel « BASEL » (Wi. 12/7) und gefasster « GENÈVE » (Wi. 57/8) auf Briefen nach Marseille, vielfältige Auslagestempel mit u.a. kursivem Doppelovalstempel « Auslag von Zürich » (Wi. 1292/9), oder Doppelovalstempel « AUSLAG / VON ZÜRICH » (Wi. 1297/7) auf Briefen von Zürich nach Kempten, Doppelovalstempel « AUSLAG / ST. GALL » resp. Hufeisenstempel « AUSLAGE » auf Briefen von St. Gallen nach Kempten resp. Langensalza oder roter Schreibriftstempel « Franco » auf Faltbrief von Zürich nach Bremen (1847). Ausserdem drei Postscheine.

50370 240 - 300

1804-1906, schöne Ausstellungs-Sammlung von **28 Belegen an oder von Militärdienststellen oder Angehöriger der Armee**, gesuchte Stempel wie « CAMP DE BIÈRE CANTON DE VAUD POSTE MILITAIRE », auch seltener Stabstempel « MILITAIRDIENST » mit Vermerk « pressant » auf Faltbrief nach Walenstadt, Wertbriefvorderseite mit Amtsstempel des eidgenössischen Oberkriegskommissariats und komplettem Inhalt betreffend eine Pensionszahlung, 3 Strubelbriefe. Auch Entlassungsurkunden von Bürgermeistern und Räten des eidgenössischen Standes für den « biederer und braven Eydsgenossen Herrn Jacob Bodmer, zweyter Unterlieutenant ». Ein prachtvolles Ensemble der Schweizer Militärpost, fachmännisch beschrieben.



50371 * ⊕ ⊞ 10'000 - 15'000

1843-1969 Sammlung mit über 50 Attesten ab Zürich 6 in beiden Varianten und vier Genfer Adlern inkl. des Ganzsachen-Ausschnittes (Attest Marchand), Basler Taube breitrandig mit vorzüglichem Relief (kleine Mängel, Attest Pfenninger), Neuenburg, Waadt 5, Rayons stark vertreten mit teuren Ausgaben und guten Typen. Die nachfolgenden Ausgaben ebenfalls spezialisiert gesammelt mit 7mal 1 Franken Strubel. Komplette Serien Faserpapier inkl. Attest für 40 Rappen grau. Flugpost mit F 1 Attest, Blockausgaben überkomplett ab 2mal NABA und guter Teil Ämter. Eine beeindruckende Generalsammlung mit Substanz.



50372 * (*) ⊕ 8'000 - 12'000

1843-1862, grossartige Altschweizpartie ab Zürich 6 bis Strubel mit zahlreichen Kantonalmarken wie Zürich 6 mit senkrechten Unterdrucklinien, kleiner Adler, grosser Adler gelbgrün und dunkelgrün, Ganzsachenausschnitt ungebraucht, **Basler Taube**, Waadt 5 und eine Winterthur. Es folgen Orts-Post und Poste locale (2), Rayon I dunkelblau mit und ohne (2) Kreuzeinfassung, Rayon II (3), Rayon I hellblau (3), Rayon III kleine Wertziffern, Centimes und grosse Wertziffern. Im weiteren Strubel mit 22Aa und 26Aa, 2 Rp., 10 Rp. (2), 15 Rp., 20 Rp (2), 1 Franken, und noch diverse ungebrauchte Stücke. Nebst den üblichen Entwertungen sind auch schönere dabei, wie PP im Oval oder im Kasten, PD und ein eingefasster Tessiner Stempel. Unterschiedliche Erhaltung. 12 Atteste/Befunde. SBK = CHF 62680.



50373 (*) ○ ✉

6'000 - 12'000

1843-1851, Bestand Kantonalmarken, Orts-Post, Poste locale mit 24 Marken und 1 Brief. Dieser Posten enthält Zürich 6 mit senkrechten (1) und waagerechten Unterdrucklinien (3), linke und rechte Hälfte der Doppelgenf, kleiner Adler (3), grosser Adler ungebraucht (1) und auf Brief (1) sowie grosser Adler dunkelgrün (1). Es folgen **Basler Taube ungebraucht** (1), Waadt 5 (2), Neuenburg (1), Winterthur (1), Orts-Post mit Kreuzumfassung (1) und ohne Kreuzumfassung (1), Poste locale mit Kreuzumfassung (5) und eine **Poste locale ohne Kreuzumfassung (SBK Nr. 141I)**. Mit zahlreichen Attesten/Befunden. Die Qualität variiert von einwandfrei bis mangelhaft. **SBK = CHF 141200.**



50374 ○ ⊕

800 - 1'200

1843-1964, Vordruckalbum nur gestempelt gesammelt ab Zürich 6, kleiner Adler, Waadt 5; dann Rayon mit Rayon I dunkelblau ohne Kreuzumfassung (2), Rayon II (3), Rayon I hellblau (4), Rayon III kleine Wertziffern, Centimes und grosse Wertziffern; Strubel mit schöner 26Aa (Attest Nussbaum), 1 Franken (3) usw.; Sitzende und Stehende Helvetia mit besseren Werten, dabei 5 Rp. Faserpapier mit Doppelprägung, 1 Fr. Faserpapier (SBK Nr. 52); Ziffern weisses Papier. Ab 1907 mit Pax, 750 Jahre Bern ungezähnt signiert Moser (SBK Nr. 253U), Gedenkblöcken, ProPatria, aber ohne ProJuventute. 23 Atteste/Befunde.

50375 ** * △ ○ ⊕ ✉ P

400 - 600

1843-1999, interessanter Posten ungebraucht und gestempelt, alles auf selbstgestalteten Seiten, ab Zürich 6, Rayon und Strubel, es folgen Sitzende und Stehende Helvetia, Ziffern, ab 1907 mit besseren Marken, Gedenkblocks, Pro Patria und Pro Juventute, Flugpost mit Briefen. Zum Schluss noch Dienst- und Ämtermarken. Ein gehaltvoller Posten zum Studieren.

50376 ** * ○ ⊕

1'000 - 1'500

1850-1964, Ungebraucht oder gestempelt geführte Sammlung in 7 Alben, ab 3 Rayon, Strubel, Sitzende und Stehende Helvetia mit besseren Werten, Ziffern und UPU, im Wesentlichen ab 1907 mit vielen Spitzen teils mehrfach wie bessere Y Papiere oder PAX, Gedenkblöcke ab NABA 1934, Pro Juventute mehrfach ab Vorläufer ungebraucht, auch mit Einheiten, Pro Patria mit Blöcken. Zum Schluss Dienst- und Ämtermarken ab IKW.

50377 ** * (*) △ ○ ⊕ ✉

600 - 1'200

1850-2000 (ca.), umfangreicher Posten ab Rayon mit allen folgenden Epochen. Guter Teil Stehende Helvetia mit vielen ungebrauchten Werten. Insgesamt viele gute Marken, Serien und Briefe aller Epochen. Enthalten sind zum Beispiel Strubel 1 Franken, Sitzende Helvetia 2 Rp. hellrotbraun und 30 Rp. reinblau jeweils auf Briefen, Ziffern weisses Papier, Pro Juventute mit allen drei Vorläufern ungebraucht, deutscher und französischer Vorläufer zudem noch gestempelt, sehr stark Flugpost mit Vorläufern Burgdorf, Laufen und Solothurn ungebraucht, Aarau und Bern gestempelt, Flug 1 gestempelt mit Attest und mehrfach ungebraucht. Ferner Frankaturware mit ca. 400 Fr. Nominale. Im Anhang etwas Ausland. Wir empfehlen allen Interessenten, dieses Los zu besichtigen.

50378 ** * ○ ⊕ ✉

500 - 800

1850-2012, Posten 11 Alben ab Rayon I hellblau, etliche Gedenkblöcke. Ein interessanter Posten zum Studieren.

50379 ** * ☉ ⊕ 300 - 600

1850-2000, Album ungebraucht und gestempelt gesammelt ab 2 Rayon II, Rayon I hellblau Einzelmarke und Paar, Rayon III, diverse Strubel mit 2 Rp. ungebraucht und 1 Fr. Dann Sitzende und Stehende Helvetia, Ziffern, immer wieder mit besseren Marken versteckt hinter den anderen, wie zum Beispiel 30 Rp. Sitzende Helvetia ungebraucht (SBK Nr. 41). Ab 1907 wieder mit besseren Marken wie Mythen 10 Fr. grün ungebraucht, Flug 1, Pro Juventute und Pro Patria, sowie Gedenkblöcke. Zum Schluss guter Teil Dienst- und Ämtermarken mit Industrieller Kriegswirtschaft.

50380 ** * ☉ ⊕ ✉ 300 - 400

1850-2000er, umfangreicher Posten im Umzugskarton, ab 2 Rayon, Strubel, gut besetzt ab 1907 mit besseren Marken wie Pax-Satz komplett postfrisch, etliche Gedenkblöcke, Flugpost ab F1 ungebraucht komplett.

50381 No Lot

50382 ** * ☉ ⊕ 80 - 120

1850-2000s, Posten in 3 Alben, ab Rayon II, mit vielen Sitzenden Helvetia, vorwiegend ab 1907 mit Pax komplett und vielen neueren ProPatria und ProJuventute Viererblöcken.



50383 ☉ ⊕ ✉ 2'000 - 4'000

1850-1852, Bestand von **175 Rayon und 7 Briefen**. Dieser Posten enthält Rayon I dunkelblau mit Kreuzfassung (3) und ohne Kreuzfassung (10), zudem einen Brief von Luzern nach Zug; Rayon II Einzelmarken (50), Paare (2), Briefstücke (3), davon ein sehr schönes mit Nebenstempel Winterthur und Briefe (2); Rayon I hellblau Einzelmarken (68), Briefstück (1) und Briefe (2); Rayon III kleine Wertziffern (5), Centimes (5) und grosse Wertziffern (26). Es sind auch bessere Drucksteine enthalten wie A1, B2 und B3 und Abarten wie z. B. « sehr dünnes Papier » auf Rayon I mit Attest Weid. Die Entwertungen sind nebst den gewöhnlichen Rauten auch vielfältig mit z. B. schwarzer Zürcher Rosette, rotes PP von Luzern, Aargauer Raute, Zweikreisstempel Rheineck (AW5243), Luzernerraute, blaues FRANCO. 21 Atteste/Befunde. Die Qualität variiert von tadellos bis mangelhaft. **SBK = CHF 60300+.**

Bietschritte

Alle Gebote in Schweizer Franken

50-100	→	5	500-1000	→	50	10'000-20'000	→	1'000
100-200	→	10	1'000-2'000	→	100	20'000-50'000	→	2'000
200-500	→	20	2'000-5'000	→	200	50'000-100'000	→	5'000
			5'000-10'000	→	500	100'000-200'000	→	10'000

Gebote zwischen diesen Schritten werden entsprechend auf den nächsten höheren Bietschritt angepasst. Der Bieter ist an sein Angebot gebunden, bis ein höheres Gebot rechtsgültig angenommen wurde.



50384 △ ◎

1'000 - 1'500

1850-1852, Rayon Sammlung auf Albumblatt mit 46 Marken, davon 4 Paare und 3 Briefstücke ab Rayon II (19), Rayon I hellblau (16) und Rayon III grosse Wertziffern (11), von vielen verschiedenen Drucksteinen, dabei etliche bessere wie A2, B, B2. Ein Exemplar auf dickem Kartonpapier. Es sind viele verschiedene Entwertungen enthalten: Nebst den üblichen schwarzen und blauen eidgenössischen Rauten sind Einkreisstempel, schwarzes PP des IX. Postkreises, schwarzes PP von Russwil, blaue Luzerner Raute und schwarze Zürcher Rosette vorhanden. Die Qualität ist fast immer sehr gut. 17 Atteste/Befunde. SBK = CHF 9000+.

50385 ◎

400 - 800

1850-1862, kleine Zusammenstellung mit 3 Rayon und 2 Paaren sowie 6 Strubel und 1 Paar; ab Rayon I dunkelblau in schönem Paar entwertet mit schwarzem PP und signiert Moser und Zumstein, Rayon II im Paar und einzeln, Rayon I hellblau und Rayon III, Strubel mit 26Aa im Paar und 26A (3). Ferner Strubel 15 Rp. (3) und 20 Rp. Eine schöne Zusammenstellung in leicht unterschiedlicher Erhaltung. Im Anhang 3 Fälschungen. SBK = CHF 8400+.



50386 ◎

14I, 19

300 - 500

1850-52, kleine Zusammenstellung von 3 Marken: Poste locale Type 21 entwertet mit schwarzem PP, Poste Locale Type 24 entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute und Rayon III kleine Wertziffern Centimes entwertet mit schwarzer eidgenössischer Raute in tadelloser Erhaltung, sonst etwas unterschiedliche Erhaltung. 3 Atteste. SBK = CHF 5900.



50387 △ ◎ ▣

16II

2'000 - 3'000

1850, grosse Sammlung Rayon II mit 59 Marken der Steine A2 bis E, ab Stein A2 (4), A3 (2), B (17), D (20) E (16). Die Marken sind fast ausschliesslich mit eidgenössischer Raute entwertet, etliche Exemplare mit breiten Bogenrändern oder Gruppenabständen. Diverse Abarten sind vorhanden wie Spuren der Kreuzfassung, Seidenpapier oder Kartonpapier. Ein schönes Ensemble, fast durchwegs in sehr guter Erhaltung, zahlreiche Atteste/Befunde. SBK = CHF 17300+.

- 50388** ** * ☉ ⊕ ☒ P F 600 - 1'000
- 1845-1975, vorwiegend ungebrauchte, aber auch teilweise gestempelte Sammlung ab kleinem Adler, Orts-Post und 4 Rayon, ab Strubel mit besseren Werten wie 2 mal 1 Fr., Sitzende Helvetia, Stehende Helvetia und Ziffern mit besseren ungebrauchten, und ab 1907 mit vielen besseren Werten wie Helvetia mit Schwert 3 Fr. ungebraucht, Gebirgslandschaften und Frankaturware im Wert von 250 Fr. Nominale. Ferner Kehrdrucke, Pro Juventute ab 1913 ungebraucht komplett, zudem 1913 Helvetia mit Matterhorn im Viererblock gestempelt und Vorläufer italienisch auf Karte, Pro Patria, Gedenkblöcke ab 1936 mit Pro Patria Block im Grossbogen, Flugpost ab F1 mit Flugbriefen, Portomarken und Dienst und Ämtermarken. Unterschiedliche Erhaltung, ex. Weinman-Lays.
- 50389** ☒ 200 - 400
- 1853-1875, Album mit 26 Portofreiheitsbelegen mit vielen interessanten Stempeln, meist Balkenstempel wie « RUBIGEN », aber auch « MORAT » im Kreis, « NEUENKIRCH » im Kasten oder « RECEVEUR D'ETAT DISTRICT DU LAC ». Ein interessanter Posten zum Studieren.
-
- 50390** ☉ 1'000 - 1'500
- 1854-1862, umfangreiche Strubelsammlung mit fast ausschliesslich Prachtexemplaren von A bis G, anfangend mit 22A (5), 23A (7), 24A (6), davon ein Paar, 26A (2). Im Weiteren 22B (3), 23B (2), 24B (7) und 25B (3). Dann kommen 22C (7), 23C (15), 26C (8) und 27C. Zum Schluss 22D (2), 22G (3), 23G (2). Bei fast allen Stücken handelt es sich um Prachtexemplare mit weissen Rändern. Eine grosse Anzahl an Entwertungen ist vorhanden, wie blaue eidgenössische Raute, Ein- und Zweikreisstempel, PP im Kreis, PD im Kasten, Genfer Raute und Fingerhutstempel. In diesem Umfang ein seltenes Angebot, zahlreiche Atteste/Befunde. SBK = CHF 11830.
- 50391** ☉ ⊕ ☒ 300 - 600
- 1854-1862, Bestand von 131 Strubelmarken verschiedener Drucke. Dieser Posten enthält 2 Rp. grau (4), 5 Rp. braun (28), 10 Rp. blau (32), 15 Rp. rot (23), 20 Rp. orange (15), 40 Rp. grün (26) und 1 Fr. grau (3). 4 Atteste. SBK = CHF 14810 (als G gerechnet).
- 50392** ** * ☉ ⊕ ☒ 400 - 600
- 1860-2005, Umzugskarton mit 12 Alben ab Strubel, der Hauptwert liegt ab 1907, dabei viel Pro Juventute, mit besseren Marken wie Winterhilfe-Block 1941. Ein interessanter Posten.
- 50393** ** * ☉ ⊕ ☒ 300 - 400
- 1860-1995, guter Posten ab Strubel, stark besetzt ab 1907 mit vielen besseren Marken wie Pax-Satz gestempelt, Bundesfeier-Block 1940, Naba-Block auf Brief.
- 50394** ** * ☉ ⊕ ☒ 100 - 200
- 1860-1960, kleine Sammlung in rotem Album ab 6 Strubel mit allen nachfolgenden Gebieten. Immer wieder mit besseren Marken wie Sitzende Helvetia 2 Rp. grau ungebraucht. Diverse schöne Flugbriefe sind auch vorhanden.
- 50395** ** * (*) ☉ 3'500 - 5'000
- 1862-1960, ungebraucht und gestempelt geführte Sammlung in 4 Vordruckalben.
- Der ungebrauchte Teil fängt mit der Sitzenden Helvetia an; es sind alle besseren Marken vorhanden, wie zum Beispiel 10 Rp. blau (SBK Nr. 31), 30 Rp. rot (SBK Nr. 33), 60 Rp. bronze (SBK Nr. 35), 2 Rp. hellrotbraun (SBK Nr. 37a) und 30 Rp. blau (SBK Nr. 41). Es folgen Ziffern mit weissem Papier komplett (SBK Nr. 53-57) und Stehende Helvetia. Ab 1907 gut besetzt mit den besseren Werten wie Mythen komplett usw. Zum Schluss noch etwas Dienst- und Ämtermarken. Der gestempelte Teil beginnt ebenfalls mit Sitzender Helvetia mit allen besseren Werten, Nuancen, Ziffern mit weissem Papier, Stehende Helvetia mit besseren, ab 1907 gut besetzt mit vielen Spitzen wie Flug 1, PAX, Gedenkblöcke ab NABA teils mehrfach. Zum Schluss noch etwas Dienst- und Ämtermarken. Eine beeindruckende Sammlung, bei den ungebrauchten nur vereinzelt Marken ohne Gummi. Zahlreiche Atteste liegen bei.

- 50396** ** * (*) 田 600 - 1'200
- 1862-1960, Vordruckalbum nur ungebraucht/postfrisch gesammelt ab Strubel mit 2 Rp. grau und 10 Rp. blau (2); Sitzende Helvetia gut spezialisiert mit Nuancen und Abarten, auch Spitzen wie 30 Rp. rot ungebraucht mit Gummi und Falz (SBK Nr. 33) oder 2 Rp. hellrotbraun ungebraucht mit Gummi und Falz (SBK Nr. 37a); 10 Rp. blau (SBK Nr. 31), 30 Rp. blau (SBK Nr. 41), 40 Rp. grün (SBK Nr. 34) und 60 Rp. bronze (SBK Nr. 35) sind auch vorhanden, aber ohne Gummi. Es folgen Ziffern mit weissem Papier ohne 2 Rp., Stehende Helvetia mehrfach mit vielen besseren Werten wie 67B, UPU mit 79C, ab 1907 gut besetzt mit allen Mythen, Helvetia mit Schwert 3 Fr. postfrisch (SBK Nr. 116), immer wieder Abarten, Kehrdrucke ab K1 und Gedenkblöcke ab Naba sowie ProPatria, aber ohne ProJuventute. Unterschiedliche Erhaltung. Eine schöne Sammlung, die besichtigt werden sollte. 15 Atteste/Befunde.
- 50397** ** * ⊙ 田 80 - 120
- 1862-1979 (ca.), Wunderkiste im Umzugskarton ab Sitzende Helvetia mit allen nachfolgenden Gebieten. Hin und wieder bessere Marken wie Pro Juventute Vorläufer Deutsch oder F1 und F2 ungebraucht.
- 50398** △ ⊙ 田 ✉ 4'000 - 6'000
- 1862-78, Fingerhutstempel: riesige Ansammlung Fingerhutstempel auf 33 Steckkarten, mit Werten von 2 Rp. bis zu 60 Rp., mit Einheiten bis zu Viererstreifen. Eine unzählige Anzahl an seltenen Stempeln in schwarz, blau und violett, welche teilweise im Abstempelungsbuch nicht aufgeführt sind, wie zum Beispiel « DAMVAUT », « COUCHAPOIX » oder erst kürzlich entdeckt wurden wie « ALLE ». Ferner viele Exemplare des seltenen Stempels « CORBAN », auch im seltenen Violett. Viele Nuancen und bessere Marken sind vorhanden. Eine genaue Beschreibung dieser einmaligen Ansammlung ist unmöglich. Wir empfehlen deshalb allen Interessenten eine Besichtigung.
- 50399** △ ⊙ 田 ✉ 3'500 - 5'000
- 1862-1881, beeindruckende Partie Sitzende Helvetia, Marken und Briefe. Dabei 9 Tafeln mit Kreisstempel in schwarz oder in blau, mit besseren Marken und Nuancen, viele schöne Exemplare und Stempel. Im Weiteren grosser Bestand besserer Marken mit 5 Rp. Doppelprägungen (SBK Nr. 30.DP1, 45DP1), 15 Rp. auf Faserpapier signiert Liniger, 40 Rp. auf Faserpapier mit Attest Weid, 50 Rp. Einzelmarke und Paar, 1 Fr. (2), je mit Befund / Attest. Diverse weitere Stempelspezialitäten wie « POST COLLECTION LÖHNINGEN ». Zum Schluss noch diverse Briefe, meist ins Ausland.
-
- 50400** △ ⊙ ✉ 2'500 - 4'000
- 1862-78, Stabstempel aller Art, riesige Ansammlung, dabei auch kursive und Schreibschrift. Es sind 110 Marken und 2 Briefe wahrscheinlich aller Kantone vorhanden, mit zahlreichen besseren und schöneren Stücken. Speziell herauszuheben sind die Stempel « CHAVORNAY », « MAGDEN », « HASLE », « CELERINA », « WINDISCH », « KRIENS », « SAXON », « MONTAGNY LA VILLE ». Viele dekorative Stücke wie 3 Rp. schwarz mit Stempel « KRIEMS », 20 Rp. mit Stempel WINDISCH. Generell gute bis sehr gute Erhaltung. In dieser Vielfalt ein einmaliges Angebot, welches zum Detaillieren geeignet ist. Etliche Stücke signiert, diverse Befunde.
- 50401** △ ⊙ ✉ / 124 1'000 - 1'500
- 1862.66, Tessiner Strahlenstempel, kleiner Posten mit 7 Marken, 5 Briefstücken und 4 Briefen; dabei etliche verschiedene Stempel wie « St. Vittore », « Capolago », « Cevio ». Ein Brief mit blauem Lottegna. Eine beeindruckende Zusammenstellung. Etliches signiert Weid.



50402 △ ○ ✉ **800 - 1'200**
 1862-78, Eingefaste Stabstempel, Zusammenstellung von 50 Marken und 2 Briefen. Schöne Stempel wie « Emmen-Brücke », « Richen=Thal », « Marbach » oder « Littau » sind vorhanden. Zum Schluss noch ein guter Teil Bahnpoststempel mit 7 Marken. Generell gute Erhaltung. Diverse Stücke signiert und 2 Befunde Guinand.

50403 △ ○ ⊞ **750 - 1'000**
 1862-78, Zwergstempel, beeindruckende Partie mit 55 Marken, dabei Paare und sogar Dreierstreifen, vorwiegend auf 10 Rp. rot. Der Zwergstempel « LA JOUX » ist in einer besonders grossen Vielfalt vertreten. Viele tolle Exemplare wie 3 Dreierstreifen mit Stempel « LA JOUX », aber auch andere sind vorhanden wie « ZAZIWYL », « ALLWIL », « LITTAU ». In diesem Umfang selten angeboten, generell sehr gute Erhaltung, etliche Stücke signiert, 3 Befunde.




50404 ○ **250 - 400**
 1862-78, PD im Kasten, kleine Zusammenstellung von 8 Marken, alle mit sauberem PD im Kasten. Gute Erhaltung, in dieser Vielfalt nicht häufig.

50405 △ ○ **250 - 400**
 1862-78, Eingefasster CHARGE, kleine Zusammenstellung von 9 Marken, 2 Paaren und 3 Briefstücken. 6 Marken haben den Stempel in blau, die anderen in schwarz.

50406 ○ ✉ **80 - 120**
 1862-1932, Album ab Sitzender Helvetia mit allen nachfolgenden Epochen, mit vielen besseren kleinen Werten, unterschiedliche Erhaltung. Im Anhang interessante Flugpostbriefe nach Tel Aviv (Palästina).

50407 ** * **150 - 300**
 1862-1937, Sammlung postfrisch und ungebraucht mit Falz in SAFE Dual Album mit besseren Werten, Gedenkblöcken mit NABA, Dienstmarken mit Industrieller Kriegswirtschaft und vieles mehr, leicht unterschiedliche Erhaltung.

Los-Nr.	Zeichen / Abbildung auf Seite	Kat-Nr.	Ausrufpreis (CHF)
50408	** * ☉		200 - 400
	1862-2008, Reichhaltiger Doublettenbestand überwiegend bis 1963 in 4 A4 Steck- bzw. Lagerbüchern, postfrisch, ungebraucht und gestempelt, dabei sehr viele Blöcke, Pro Patria & Juventute, PAX postfrisch, auch Flugpost und vieles mehr, hoher Katalog-Wert, meist gute bis sehr gute Erhaltung.		
50409	** * ☉		100 - 160
	1863-2007, Doubletten in A4 Steckbuch mit vielen besseren Werten, Sätzen und Blöcken, Kleinbögen, postfrisch, ungebraucht und gestempelt, dabei auch Pax-Satz postfrisch, meist gute Erhaltung.		
50410	☉		300 - 400
	1867-81, Grosse Ziffern, 4 Marken mit dem grossen Ziffernstempel « 5.12. », jeweils mit anderen Partien des Stempels. Dieser seltene Stempel wurde auf Quittungen der Schweizerischen Ökonomischen Gesellschaft in Bern verwendet. In dieser Menge nur sehr selten angeboten. Gute Erhaltung. Ein Befund Guinand 2024.		
			
50411	** *		400 - 600
	Schweiz "hinten im Katalog" mit Portomärke 22c ** (875 CHF für *), Bourbaki-Marke 1871 **, sowie postfrische Serien Portofreiheitsmarken und Franco-Marken. Wir sahen nur eine ungebrauchte Marke, alle anderen postfrisch. In dieser Qualität eine außergewöhnliche Sammlung.		
50412	✉		100 - 200
	1874-1998, Kleiner Posten mit gut 40 Flugbriefen, meist nach exotischen Destinationen wie Trinidad oder Syrien. Interessant.		
50413	✉		1'000 - 1'500
	1878-80, Riesiger Bestand mit 42 Vorladungen von Wittnau, alle frankiert mit 40 Rp. (SBK Nr. 42) und 5 Rp. (SBK Nr. 30), alle gestempelt Wittnau. Ein beeindruckender Posten. 1 Attest Berra. SBK = CHF 16800 (für Briefe).		
50414	** * ☉ ☒		1'500 - 3'000
	1907-2024, Sammlung in 23 Alben, vorwiegend gestempelt, aber auch viele höhere Werte ungebraucht bzw. postfrisch, mit PJ und PP komplett (italienischer Vorläufer ungebraucht mit Falz), Blöcke ab NABA, Flugpost ab F1 postfrisch. Hervorzuheben ist ein Album mit besseren Abarten wie F10z.1.12 mit fast höchster Stärke des Farbauftrags, Attest Sulger, F40Ab.9 Attest Berra, 253U ungebraucht, sowie eine reichhaltige Zusammenstellung von Zwischenstegen und Kehldrucken. Dienstmarken und Ämter ab Industrieller Kriegswirtschaft vorhanden mit vielen höheren Werten wie SDN 20z. Ferner ca. 500 FDC und Kleinbogen bis 2024 und Nominale gut CHF 300. Eine schöne Sammlung. Sehr hoher Katalogwert.		
50415	** * ☉		750 - 1'000
	1907-2000 ca., umfangreicher Posten im Umzugskarton, mit besseren Pro Juventute Marken, dabei Kehldruckbogen, Flugpost usw., aber im Wesentlichen Frankaturware im Wert von Fr. 1700 Nominale .		
50416	** ☉ ✉		80 - 100
	1907-58, Kleiner Posten mit vielen FDC Vorderseiten mit besseren Marken und Blocks (SBK = CHF 2440 für komplette Briefe nach Angaben des Einlieferers). Ferner Feldpost des 1. Weltkriegs und 2 Abarten. Ein interessanter und abwechslungsreicher Posten.		
50417			600 - 800
	1910-1941, grosse Sammlung Bundesfeierkarten, mit 180 Karten, Vieles auf Vordruckblättern und fachmännisch beschrieben, etliche bessere Karten wie 1914 « Pestalozzi in Yverdon » mit Legende unter dem Oval, einmal ungebraucht und einmal mit Aufdruck « entwertet », oder 1917, Helvetia entwertet erst 1942 zusammen mit Altstoffverwertung 10 Rp. auf korrekt verwendeter Inlandskarte, Flugpostausgaben 1931 auf Karten von 1928. Etc. Ein schöner Posten.		

50418 ** * 700 - 1'000

1913, kleines Los mit 5 Flugpostvorläufern, dabei Basel ungebraucht/*, Bern postfrisch/**, Herisau mit Bogenrand postfrisch/**, Sitten normal und Kreidepapier, je ungebraucht/*. SBK = CHF 3450.



50419 ** 4'000 - 6'000

1914-30, Postfrische Sammlung der Zusammendrucke auf Biella-Vordruckblättern mit K1-K12 inkl. K7 II + III (einige günstige mit weichen Bleistiftsignaturen auf der Rückseite, wichtige Marken einwandfrei postfrisch), S1-23 komplett inkl. S7 II + III, mit S19+21 signiert Weid, S28+S29, S39-42 z. Eine wunderbare postfrische Sammlung, fast vollständig, siehe Scans. SBK Katalogwert CHF 26150, davon CHF 26000 einwandfrei postfrisch!

50420 ☒ 50 - 100

Posten mit ca. 50 Feldpost-Briefen, alle mit schwarzem Portofreiheitsstempel « Camp militaire d'internement », alle an die gleiche Adresse in Lugano, meist aus Kirchberg gesendet.

50421 ** * 50 - 100

1917-48, Sammlung postfrisch und ungebraucht mit Falz in Lindner-Album mit vielen Kleinbögen und besseren Werten, Pax-Satz nachgummiert, Dienstmarken mit Industrieller Kriegswirtschaft und vieles mehr, leicht unterschiedliche Erhaltung.

50422 ** ☉ 80 - 120

1922-1950, kleine Zusammenstellung Ämtermarken mit SDN SBK Nr. 1-15 gestempelt und BIT SBK Nr. 1-14 gestempelt, SDN SBK Nr. 1-20 postfrisch und OMS 6-25 postfrisch. SBK = CHF 2205.

50423 ** * ☉ 80 - 120

1934-1955, Blocksammlung von 12 Blöcken meist ungebraucht ab Naba 1934 mit Falz (Marken postfrisch) und bessere wie Pro Patria 1940, Jubiläumsblock und Basler Taube gestempelt.

50424 ** * ☉ ☒ □ 100 - 150

1936-1939, selbstgestaltetes Vordruckalbum ungebraucht und gestempelt gesammelt, spezialisiert auf den Landschaftsbildern mit NABA-Block ungebraucht, diverse Kehrdrucke und Zwischenstege, sowie überdruckte Dienst- und Ämtermarken. Im weiteren Landesausstellung 1939 mit Rollenmarken. Eine attraktive Zusammenstellung.

50425 ** 60 - 80

1945, kleiner Bestand Pax auf 3 Steckkarten, dabei 3, 5 und 10 Fr. im postfrischen Paar mit Bogenrand, ferner viele postfrischen Einheiten bis zum 8er Block.

50426 ** ☉ 50 - 100

1960-80, Sammlung in SAFE Dual Album, meist postfrisch und gestempelt, dabei ca. CHF 200 Nominale, sehr gute Erhaltung.

Los-Nr.	Zeichen / Abbildung auf Seite	Kat-Nr.	Ausrufpreis (CHF)
50427	** Frankaturware, umfangreicher Posten Frankaturware im Wert von Fr. 3000 Nominale.		800 - 1'200
50428	** 1996-2015, Jahrbücher von 1996 bis 2015 ohne 2003 komplett mit postfrischen Marken, Frankaturware mit Fr. 840 Nominale.		300 - 600
50429	* ☉ ✉ Posten in 3 Kartons, in 28 schönen Alben, mit vielen FDC (geschätzt mehr als 2000 Stück), dabei viele höhere Werte im Viererblock auf FDC. Im Anhang UNO Genf und Ausland.		60 - 100
50430	** FRANKATURWARE, umfangreicher Posten mit Frankaturware im Wert von Fr. 5000 Nominale.		2'000 - 3'000
50431	** Umfangreicher Bestand Frankaturware mit Nominale im Wert von CHF 3105.		1'500 - 2'000

Symbole und Erhaltung

Symbols and Condition / Symboles et Condition

Symbols / Symboles / Symbole

*	ungebraucht mit Falz <i>mint with original gum / neuf avec gomme /</i>
**	postfrisch <i>mint never hinged / neuf avec gomme intacte</i>
(*)	ungebraucht ohne Gummi oder nachgummiert <i>unused, ungummed or regummed neuf sans gomme ou regommé /</i>
⊙	gebraucht <i>used / oblitéré</i>
田	Viererblock <i>block of four or larger / multiple</i>
∩	Kehrdruckpaar <i>tête-bêche pair / paire tête-bêche</i>
⊗	fiskalische Entwertung <i>fiscal cancel / oblitération fiscale</i>
△	Briefstück <i>piece or fragment of a cover or document / fragment</i>
✉	Postkarte oder Ganzsache Brief <i>cover or postcard incl. postal stationery / lettre, carte postale ou entier</i>
E	Entwurf <i>essay / essai</i>
P	Probedruck <i>proof (incl. die, plate or trial colour) / épreuve</i>
R	Gebührenmarken <i>revenue or fiscal / timbre fiscal</i>
S	Specimen <i>specimen / Spécimen</i>
F	Fälschung <i>forgery / faux</i>

Erhaltung von Briefen / Condition of Covers / Condition des lettres et entiers

Prachterhaltung / Extremely fine / Superbe

Herausragende Qualität, Brief mit minimalen Gebrauchsspuren (Archivqualität), frische Marken und sehr klarer Stempel. / *Outstanding, the envelope with only slight wear, fresh stamp and cancel. / Qualité irréprochable, l'enveloppe ne présente que de très légères traces d'usure, le timbre est frais et l'oblitération est propre.*

Sehr schön / Very fine / Très beau

1. Wahl, Brief zeigt nur typische leichte Gebrauchsspuren. / *Choice condition, the envelope shows typical slight soiling or wear from usage. / Qualité premier choix, l'enveloppe peu néanmoins présenter quelques légères salissures et usures.*

Schön bis sehr schön / Fine to very fine / Beau à très beau

Gewöhnliche aber noch einwandfreie Erhaltung mit etwas stärkeren Gebrauchsspuren (leicht fleckig oder andere leichtere Abnützungen). / *Normal condition, the envelope shows a bit heavier wear or soiling. / Qualité standard, les traces d'usures sont un peu plus prononcées.*

Schön / Fine / Beau

Offensichtliche Gebrauchsspuren oder andere Mängel (siehe Beschreibung und/oder photo bzw. scan) aber noch immer herzeigbare und sammelwürdige Qualität bzw. Erhaltung. / *Evident wear or other factors (see description and photo), still a presentable example. / Evidentes traces d'usures ainsi que d'autres facteurs (voir photo et description) mais exemplaire très présentable.*

Bitte beachten: Leichte Eckabnützungen, Mängel der Absenderklappe, leichte Reduktionen an einer Seite und Archivierungsbügel sind als normal für Briefe des 19. Jhdts. anzusehen, ebenso gelten als «normal» leichte Reinigung, kleine (minimale) Stockflecken oder Risschen und Bügel entlang der Briefkanten - diese sind zu erwarten, zu akzeptieren und nicht immer beschrieben (zumeist aber am foto und/oder scan ersichtlich) - diese stellen daher keine Grundlage für Retournierungen dar, ebenso wie auf den fotos resp. scans klar ersichtliche Faktoren - Fotos und scans sind immer auch Teil der Beschreibung. Im Zweifel können Sie von uns VOR DER Auktion jederzeit Photokopien oder besser auflösende scans verlangen und werden wir Ihnen diese gerne zusenden bzw. mailen.

Please note: *Light edge wear, top backflap faults, slight reductions at one side, and file folds are normal for 19th Century covers. Also normal are light cleaning or minor stains and small mends along the edges. They are to be expected and are not always described, and are not grounds for return, nor are factors visible in the illustrations. We will gladly provide full-size scans on request.*

Prière de noter : *De légères traces d'usures, défauts au rabat, de légères réductions sur un côté et des plis d'archives sont des caractéristiques normales pour des lettres du 19^{ème} siècle. De légères améliorations au niveau de la propreté ainsi qu'un éventuel ajout de quelques renforts sont également acceptables et ne figurent pas nécessairement dans les descriptions. Ces points ainsi que tous les éléments visibles au niveau de l'illustration ne peuvent par conséquent pas être sujets à réclamation. Des scans supplémentaires d'une pièce peuvent être envoyés sur simple demande.*



Sichern Sie Ihre Sammlerstücke mit einem zuverlässigen Partner

Bewertungen sind kostenlos und unverbindlich



1. Kontaktieren Sie unsere Experten

Kontaktieren Sie unsere Experten telefonisch oder per E-Mail, um Ihre Vorstellungen zu besprechen und einen Kostenvoranschlag für Ihre Sammlerstücke zu erhalten.



2. Senden Sie uns Ihre Sammlerstücke

Wir organisieren den Versand per Express, mit Sendungsverfolgung und sicher von Ihrem Zuhause aus direkt zu uns. Ihre Sendungen sind vollständig versichert.



3. Folgen Sie dem Ablauf

Ihre Sammlerstücke werden von unseren Experten in Lose aufgeteilt, beschrieben und geschätzt. Wir bieten Ihre Schätze unserer weltweiten Kundschaft an.



4. Schnelle Bezahlung

Sie erhalten Ihr Geld in der Regel innerhalb von 6 Wochen nach der Auktion auf die für Sie bequemste Weise.



David Feldman
International Auctioneers

Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Genf, Schweiz

Telefon u. WhatsApp +41 22 727 0777
Email info@davidfeldman.com

Kontaktieren Sie unsere Experten
noch heute und vereinbaren Sie einen
Termin per Telefon oder E-Mail



www.davidfeldman.com

Verkaufsbedingungen

1 Mit der Teilnahme, Registrierung oder dem Erhalt einer Bieternummer bei einer der Auktionen von David Feldman S.A. erklären Sie sich mit den unten aufgeführten Bedingungen und den sich daraus ergebenden Rechten und Pflichten einverstanden. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Transaktionen im Zusammenhang mit Losen, die Teil der Auktion sind oder außerhalb der Auktion abgeschlossen werden. DAVID FELDMAN S.A., der Organisator dieser Auktion, handelt ausschließlich als Vermittler und übernimmt daher keinerlei Haftung bei Nichterfüllung(en) durch Käufer und/oder Verkäufer. **Die Auktion wird im Namen und im Auftrag von Drittverkäufern durchgeführt, die unter Ausschluss von DAVID FELDMAN S.A. direkt verantwortlich sind.**

1.1 Die Lose werden auf Basis ihrer Präsentation im Katalog und/oder auf der Website zum Verkauf angeboten: Die Lose werden mit größter Sorgfalt beschrieben, ohne dass DAVID FELDMAN S.A. dafür die Verantwortung übernimmt. Fotografien sind ein wesentlicher Bestandteil der Beschreibungen.

1.2 Für Lose mit einem Wert von weniger als 1'500 CHF oder dem entsprechenden Wert in anderen Währungen wird keine Haftung übernommen. Im Katalog können Schäden an den verkauften Losen erwähnt werden, eine erschöpfende Auflistung ist jedoch nicht enthalten. Bieter können den Zustand eines Loses, sofern verfügbar, entweder im Internet oder auf Anfrage überprüfen. Lose, die mit einem Quadrat neben der Losnummer gekennzeichnet sind, unterliegen der Bundeskontrolle für Edelmetalle (CMP), deren Bericht auf Anfrage erhältlich ist.

1.3 DAVID FELDMAN SA organisiert vor dem Verkauf einen oder mehrere Tage zur Präsentation der Lose an einem Ort im Kanton Genf oder anderswo, an dem Käufer oder ihre Vertreter alle Lose zu den im Verkaufskatalog oder auf unserer Website angegebenen Zeiten begutachten können.

1.4 Käufer hatten die Möglichkeit, die Lose vor dem Verkauf zu prüfen. Es wird davon ausgegangen, dass sie alle gekauften Lose geprüft haben und sie in dem Zustand akzeptieren, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden, unabhängig von der Beschreibung im Katalog. Diese Beschreibung stellt lediglich eine Meinung dar und ist keine Garantie für die Echtheit der verkauften Artikel. **Außer im Falle einer vorherigen Vereinbarung mit David Feldman SA werden keine Ansprüche akzeptiert. Die Lose werden verkauft, wie besehen.** Im Zusammenhang mit dem Verkauf von philatelistischen Artikeln gilt jedoch die Klausel 3.10.

2 Auktionsgebote

2.1 Jedes Gebot muss mindestens nach der folgenden Skala höher sein als das vorherige Gebot: (die Währung kann je nach Auktion variieren).

Sofern im Katalog und auf der Website nichts anderes angegeben ist, wird der Schweizer Franken als Verkaufswährung angenommen.

50 - 100:	5	10'000 – 20'000:	1'000
100 - 200:	10	20'000 – 50'000:	2'000
200 - 500:	20	50'000 – 100'000:	5'000
500 – 1,000:	50	100'000 – 200'000:	10'000
1'000 – 2'000:	100	200'000 – 500'000:	20'000
2'000 – 5'000:	200	500'000 – 1'000'000:	50'000
5,000 - 10'000:	500	1'000'000 or more:	100'000

Gebote, die zwischen diesen Beträgen liegen, werden auf das nächsthöhere Gebot aufgerundet.

2.2 Jedes Gebot stellt ein verbindliches und unwiderrufliches Angebot dar. Der Bieter bleibt an sein Angebot gebunden, bis es vom Auktionator ausdrücklich überboten oder abgelehnt wird.

2.3 Doppelte Gebote werden sofort gemeldet und der Bieterprozess wird neu gestartet. Wenn kein höheres Gebot abgegeben wird, wird die Auktion durch ein Los entschieden. Bei gleichwertigen Geboten von anwesenden und abwesenden Bietern hat der schriftliche Bieter Vorrang oder der persönlich anwesende Bieter im Falle eines telefonischen Gebots.

2.4 Der Zuschlagspreis kann ausnahmsweise auf das niedrigste Gebot reduziert werden, wenn festgestellt wird, dass derselbe Bieter den Preis versehentlich durch die Verwendung von mehr als einer Gebotsmethode erhöht hat.

2.5 Telefonische Gebote werden nur angenommen, wenn sich die Bieter im Voraus für diese Art des Bietens registriert haben und DAVID FELDMAN S.A. bekannt sind, sodass

die Zahlungsfähigkeit der Bieter überprüft werden konnte. Käufern wird eine Verwaltungsgebühr berechnet.

2.6 Nur bei DAVID FELDMAN S.A. registrierte Käufer, die eine Bieternummer erhalten haben, können an der Auktion teilnehmen. Sie müssen auf Anfrage einen Identitätsnachweis, eine Adresse und eine Bankverbindung vorlegen. Auf Anfrage behält sich DAVID FELDMAN S.A. das Recht vor, den maximalen Gebotsbetrag für bestimmte Käufer in Abhängigkeit von deren finanzieller Leistungsfähigkeit zu begrenzen. Bei bestimmten Käufern kann DAVID FELDMAN S.A. sogar die vorherige Hinterlegung einer finanziellen Sicherheit per Kreditkarte oder Banküberweisung verlangen.

2.7 Schriftliche Gebote, die vor der Auktion bei DAVID FELDMAN S.A. oder auf der Website eingehen, haben in jedem Fall Vorrang vor Geboten, die im Auktionssaal abgegeben werden. Sie sind bindend und endgültig. Bieter, die einen schriftlichen Gebotsauftrag erteilen, können Alternativgebote abgeben und/oder den Gesamtbetrag ihrer Gebote begrenzen. Gebote, die „zum Kauf“ abgegeben werden, dürfen den zehnfachen Wert des im Katalog abgedruckten oberen Schätzwerts nicht überschreiten.

2.8 Bei Auktionen ohne Auktionator werden die Online-Gebote von DAVID FELDMAN S.A. auf seiner Website entgegengenommen. Am Ende der Auktion, auf die Sekunde genau, wird das Los an den Höchstbietenden vergeben, mit einem Schritt über dem nächsthöheren Gebot. Wenn der letzte Bieter in den letzten fünfzehn Sekunden des Verkaufs geboten hat, wird die Auktion für dieses Los um fünfzehn Sekunden ab dem Zeitpunkt des Eingangs des letzten Gebots verlängert.

2.9 Alle schriftlichen Gebote gelten für 60 Tage nach dem Auktionstermin als verbindlich. DAVID FELDMAN S.A. ist daher berechtigt, dem Bieter die Ware bis zum Ablauf dieser Frist in Rechnung zu stellen. Jede Rechnung, die der Bieter erhält, ist daher gültig und muss sofort bezahlt werden.

2.10 DAVID FELDMAN S.A. hat das Recht, Gebote abzulehnen, Lose nach eigenem Ermessen zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen. Die Versteigerung wird in englischer oder französischer Sprache durchgeführt, Gebote können jedoch in jeder anderen Sprache wiederholt werden.

DAVID FELDMAN S.A. ist auch berechtigt, im Namen von Verkäufern zu bieten, wenn Mindestpreise festgelegt wurden. Wenn der Verkäufer Mindestpreise für einige seiner Lose festlegt, gilt er als Käufer und DAVID FELDMAN S.A. bietet in seinem Namen bis zu den festgelegten Mindestpreisen. Wird der vom Verkäufer festgelegte Preis nicht erreicht, wird das nächste Los versteigert.

3 Die Versteigerung

3.1 Auktionsvertreter und -agenten: Der Bieter übernimmt die persönliche Verantwortung für sein Gebot und kann nicht behaupten, dass der Kauf im Namen oder im Auftrag eines Dritten getätigt wurde. Der Vertreter haftet gesamtschuldnerisch für die Einhaltung der Verpflichtungen der von ihm vertretenen Person.

Diese Verantwortung erstreckt sich insbesondere auf die Prüfung der Qualität der gekauften Lose und die anschließende Bezahlung der Rechnung für die gekauften Lose.

Bieter, die persönlich als Vertreter Dritter anwesend sind, müssen dies der Auktionsleitung spätestens zum Zeitpunkt der Auktion unmissverständlich mitteilen.

3.2 Zuschläge: Jedes Los wird an den Höchstbietenden im Namen des jeweiligen Verkäufers vergeben. Zusätzlich zum Zuschlagspreis wird dem **Käufer eine Provision in Höhe von 23 % berechnet, ggf. zuzüglich Mehrwertsteuer. Der Käufer muss auf den Zuschlagspreis eine Mehrwertsteuer von 8,1 % zahlen. Für Lose die mit einem Kreis neben der Losnummer gekennzeichnet sind, fällt die Mehrwertsteuer von 8,1% nur auf die Käuferprovision an.**

3.3 Die gezahlte Mehrwertsteuer kann gegen Vorlage eines Ausfuhrnachweises zurückerstattet werden. DAVID FELDMAN S.A. berechnet eine Verwaltungsgebühr von 75,00 CHF. Die Versandkosten werden separat in Rechnung gestellt.



Vor der Auktion müssen sich die Käufer über die Formalitäten für die Ausfuhr der Lose und deren Rechtmäßigkeit informieren. Käufer sind für alle Formalitäten nach der Auktion allein verantwortlich. DAVID FELDMAN S.A. kann dies gegen Zahlung einer Gebühr übernehmen.

3.4 Wenn der Hammer fällt, gehen die Gewinne und Risiken der versteigerten Lose auf den Bieter über, dessen Gebot angenommen wurde. Allerdings werden die Güter erst dann an den Käufer übergeben werden, wenn der Kaufpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Kosten und Mehrwertsteuer, falls zutreffend) vollständig gezahlt wurde. Die Risiken werden also zum Zeitpunkt der Auktion übertragen. Das Eigentum geht auf den Käufer über, sobald die Rechnung vollständig bezahlt wurde und der Besitz übertragen wurde.

3.5 Auf Wunsch von DAVID FELDMAN S.A. müssen Verkäufe offiziell per Unterschrift bestätigt werden.

3.6 Bezahlung: Erfolgreiche Bieter sind verpflichtet, den Kaufpreis, ggf. zuzüglich Mehrwertsteuer, und die Provision in bar in der Währung der Auktion gegen Aushändigung der gekauften Güter innerhalb von maximal 5 Tagen nach der Auktion zu zahlen.

Gebühren, die DAVID FELDMAN S.A. für Kreditkartenzahlungen berechnet werden, werden dem Käufer in Rechnung gestellt. Diese variieren je nach Kreditkartenunternehmen zwischen 1,5 % und 5 %.

Barzahlungen werden nur bis zu einem Betrag von 100'000 CHF akzeptiert.

3.7 Zahlungsmodalitäten: Auf vorherige Anfrage, die mindestens 10 Tage vor dem Verkauf gestellt werden muss, kann DAVID FELDMAN S.A. Käufern nach eigenem Ermessen ein Zahlungsziel einräumen. Der Käufer, mit dem eine solche Vereinbarung getroffen wurde, zahlt innerhalb von maximal fünf Tagen nach dem Verkaufsdatum einen Mindestbetrag von 25 % des Gesamtbetrags der Rechnung und begleicht den Restbetrag in gleich hohen monatlichen Raten über einen Zeitraum von maximal vier Monaten. Monatliche Zinsen zuzüglich anfallender Kosten **in Höhe von 1 %** werden von und im Namen von DAVID FELDMAN SA ab dem Verkaufsdatum berechnet. Die Zinsen werden

monatlich dem Konto des Kunden belastet. Im Allgemeinen **wird kein Los ausgehändigt, ohne dass der Zuschlagspreis, die Verkaufsprovision und ggf. die Mehrwertsteuer vollständig bezahlt wurden.**

3.8 Zahlungsverzug: Die Zahlung muss in bar erfolgen, sobald das Los verkauft ist. Jeder Käufer, der den Zuschlagspreis und die fällige Provision nicht innerhalb von maximal 5 Tagen nach dem Verkauf vollständig bezahlt hat, befindet sich bereits im Zahlungsverzug. Im Falle einer Nichterfüllung durch den Käufer behält sich DAVID FELDMAN S.A. das Recht vor, (1) den Verkauf zu annullieren und über die betreffende(n) Partie(n) zu verfügen und rechtliche Schritte gegen den Käufer einzuleiten, um eine Entschädigung in Höhe von 23 % des Zuschlagspreises und die vollständige Zahlung der fälligen Provision zuzüglich Zinsen in Höhe von mindestens 1 % pro Monat zu erhalten, oder (2) das Pfandrecht des Verkäufers gemäß den oben genannten Bestimmungen geltend zu machen. Darüber hinaus werden alle Kosten, die DAVID FELDMAN S.A. bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen aus diesem Vertrag entstehen, zusätzlich auf alle vom Käufer geschuldeten Beträge aufgeschlagen. Ferner verliert der säumige Zahlungspflichtige alle Beschwerderechte.

3.9 Pfandrecht: Bis zur vollständigen Begleichung der fälligen Beträge gewährt der Käufer DAVID FELDMAN S.A., die im Namen des Verkäufers handelt, ein Pfandrecht an alle verkauften, aber nicht übergebenen Lose. Dieses Pfandrecht garantiert die Zahlung aller fälligen Beträge in der Vergangenheit und Gegenwart, wie z.B. den Zuschlagspreis, die Kaufprovision, eventuelle Mehrwertsteuer, Zinsen und eventuelle Kosten. Nach Mitteilung durch den Käufer ist DAVID FELDMAN S.A. berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Pfandgegenstände ohne weitere Formalitäten und ohne Vorankündigung zu verwerten, wenn der Käufer mit der Zahlung seiner Schulden oder der Erfüllung einer Verpflichtung in Verzug ist. DAVID FELDMAN S.A. kann in allen Fällen die Pfandrechte im gegenseitigen Einvernehmen verwerten.

Zu diesem Zweck ist DAVID FELDMAN S.A. nicht verpflichtet, die im Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs festgelegten Verfahren einzuhalten. DAVID FELDMAN S.A. steht es auch frei, ein ordentliches Betreibungsverfahren einzuleiten oder fortzusetzen, ohne die Pfandrechte vorher zu verwerten und ohne damit auf sie zu verzichten.

Wenn die Verwertung des Pfandrechts die vom Käufer geschuldeten Beträge nicht abdeckt, ist DAVID FELDMAN S.A. berechtigt, den Käufer auf die Differenz zu verklagen.

3.10 Bewertung oder Gegenbewertung im Zusammenhang ausschließlich mit dem Verkauf von philatelistischen Artikeln: DAVID FELDMAN S.A. kann der Beschreibung der philatelistischen Artikel ein Gutachten beifügen, dessen Inhalt ein integraler Bestandteil der Beschreibung der Lose ist. Dieses Gutachten ist auf Anfrage erhältlich.

Wenn die Echtheit eines Loses philatelistischer Objekte angezweifelt wird, muss der Käufer innerhalb von 30 Tagen nach dem Auktionsdatum ein Gutachten oder Gegengutachten eines qualifizierten Sachverständigen vorlegen, das seine Behauptung stützt. Wenn der anerkannte Sachverständige, der im Falle eines Fehlers die volle Verantwortung übernimmt, der Meinung ist, dass der Artikel gefälscht wurde, kann er ihn entsprechend mit „FALSCH“ oder „GEFÄLSCHT“ kennzeichnen. Die Kennzeichnung stellt dann keine Änderung des Loses der philatelistischen Artikel dar.

Im Falle einer solchen Reklamation behält sich DAVID FELDMAN S.A. das Recht vor, nach eigenem Ermessen ein oder mehrere weitere Gutachten einzuholen, deren Kosten vom Verkäufer getragen werden, wenn die Reklamation des Käufers begründet ist. Ist die Reklamation des Käufers unbegründet, trägt der Käufer alle anfallenden Kosten. Ist die Reklamation begründet, wird das Los philatelistischer Objekte zurückgenommen und der Auktionspreis sowie die Provision werden dem Käufer vollständig erstattet. Bei Zahlungsverzug aufgrund eines von David Feldman S.A. genehmigten Gutachtens sind Zinsen in Höhe von 50 % des üblichen Satzes für jedes Los philatelistischer Objekte zu zahlen, dessen Echtheit bestätigt wird. Wenn David Feldman S.A. nicht zustimmt, werden alle Zinsen fällig.

Käufer können eine Verlängerung der Echtheitsbestätigung nur zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung beantragen. Für Lose mit einem Zuschlagspreis von 5'000 oder mehr in der Währung der Auktion berechnet DFSA eine pauschale Bearbeitungsgebühr von 100 CHF pro Los zuzüglich der Kosten für die Echtheitsbestätigung. Für alle anderen Lose berechnet DFSA eine pauschale Bearbeitungsgebühr von 200 CHF pro Artikel zuzüglich der Kosten für eine Echtheitsbestätigung.

3.11 Die Grenzen der Garantie: Losgrößen, die als Sammlungen, Auswahlen oder Gruppen beschrieben werden, die aus Duplikaten und Ansammlungen bestehen, können nicht Gegenstand von Ansprüchen jeglicher Art sein. Ansprüche in Bezug auf Losgrößen von Gegenständen, die als Sätze oder Gruppen von Sätzen mit mehr als einer Briefmarke beschrieben werden, werden nur innerhalb der Grenzen des obigen Absatzes berücksichtigt, wenn sie sich auf mehr als ein Drittel des gesamten Anschaffungswerts der Losgröße beziehen. Lose von Gegenständen, die vom Käufer oder seinem Vertreter geprüft wurden, sowie Lose von philatelistischen Gegenständen, die als fehlerhaft beschrieben werden, können nicht Gegenstand von Ansprüchen sein. Es können keine Ansprüche in Bezug auf Perforation, Zentrierung, Ränder oder andere Merkmale geltend gemacht werden, die in der Abbildung eines illustrierten Loses sichtbar sind.

3.12 Alle zugeschlagenen Lose müssen nach der Auktion von den Käufern innerhalb von 5 Tagen auf eigene Kosten abgeholt werden. Lose dürfen nicht während der Auktion abgeholt werden. Nicht abgeholte Lose werden auf Kosten des Käufers für maximal 6 Monate gelagert. Nach diesem Zeitraum gehen die Lose in das Eigentum von DAVID FELDMAN S.A. über, ohne dass die finanziellen Verpflichtungen der Käufer aus diesem Vertrag erlöschen.

Auf Anfrage kann DAVID FELDMAN S.A. direkt oder über einen Dritten den Transport oder die Lieferung gegen Vorauszahlung dieser Dienstleistung arrangieren.

Unter keinen Umständen haften DAVID FELDMAN S.A. oder der Dritte für Schäden oder den Verlust der Gegenstände während des Transports oder der Lieferung.

4 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Die vorliegende Auktion und alle sich daraus ergebenden Rechtsverhältnisse unterliegen ausschließlich dem Schweizer Recht. Für alle Maßnahmen oder Verfahren im Zusammenhang mit der Auktion und den daraus resultierenden Rechtsverhältnissen sind ausschließlich die Gerichte in Genf zuständig, vorbehaltlich einer Berufung beim Schweizerischen Bundesgericht in Lausanne. In jedem Fall behält sich DAVID FELDMAN S.A. das Recht vor, jeden säumigen Käufer an seinem Wohnort zu verklagen, wobei in diesem Fall weiterhin Schweizer Recht gilt.

5 Sonstiges

Diese allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten für alle Kauf- und Verkaufstransaktionen mit David Feldman SA mit teilnehmenden Bietern, auch außerhalb von Auktionen.

Diese Verkaufsbedingungen wurden in französischer Sprache verfasst und werden von einer deutschen Übersetzung begleitet. Im Falle von Abweichungen zwischen der deutschen und der französischen Version ist der französische Text maßgebend.

David Feldman International Auctioneers ist mehr als nur ein Auktionshaus. Wir möchten Ihr philatelistisches Erlebnis auf ein neues Niveau heben!



Wir stellen vor: unser exklusiver Creative Hub vor – Ihr Tor zu unvergleichlicher Exzellenz im Marketing durch:

- Kreative Brillanz
- Strategisches Marketing
- Vertrauenswürdige Expertise
- Liebe zum Detail

Erleben Sie den Unterschied, den professionelles Marketing machen kann. Ihre Briefmarken verdienen nur das Beste, und wir setzen diesen Anspruch um.

David Feldman's CREATIVE HUB

DIGITAL MARKETING • PUBLISHING • CONTENT CREATION • ARTIFICIAL INTELLIGENCE • SOCIAL MEDIA • DESIGN • CREATIVITY • ADVERTISING & MERCHANDISING • INFORMATION TECHNOLOGY

Kontaktieren Sie uns noch heute und lassen Sie uns Ihre Sammlung in einem ganz neuen Licht präsentieren!



David Feldman
International Auctioneers

Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Genf, Schweiz

Telefon u. WhatsApp +41 22 727 0777
Email info@davidfeldman.com



www.davidfeldman.com

2nd Grand Auction

WATCHES • JEWELLERY
COINS • *OBJETS D'ART*
FURNITURE • PAINTINGS

Feldman
INTERNATIONAL AUCTIONS SINCE 1967

June 15, 2025
Ritz-Carlton Hotel de la Paix, Geneva

www.feldmanauctions.com

Feldman

INTERNATIONAL AUCTIONS SINCE 1967

PRÄSENTIERT

Vikramm Chand's

The Silk Road Collection II



Wir setzen unsere
numismatische Reise
entlang der antiken
euro-asiatischen
Handelsrouten fort.

18. Juni 2025

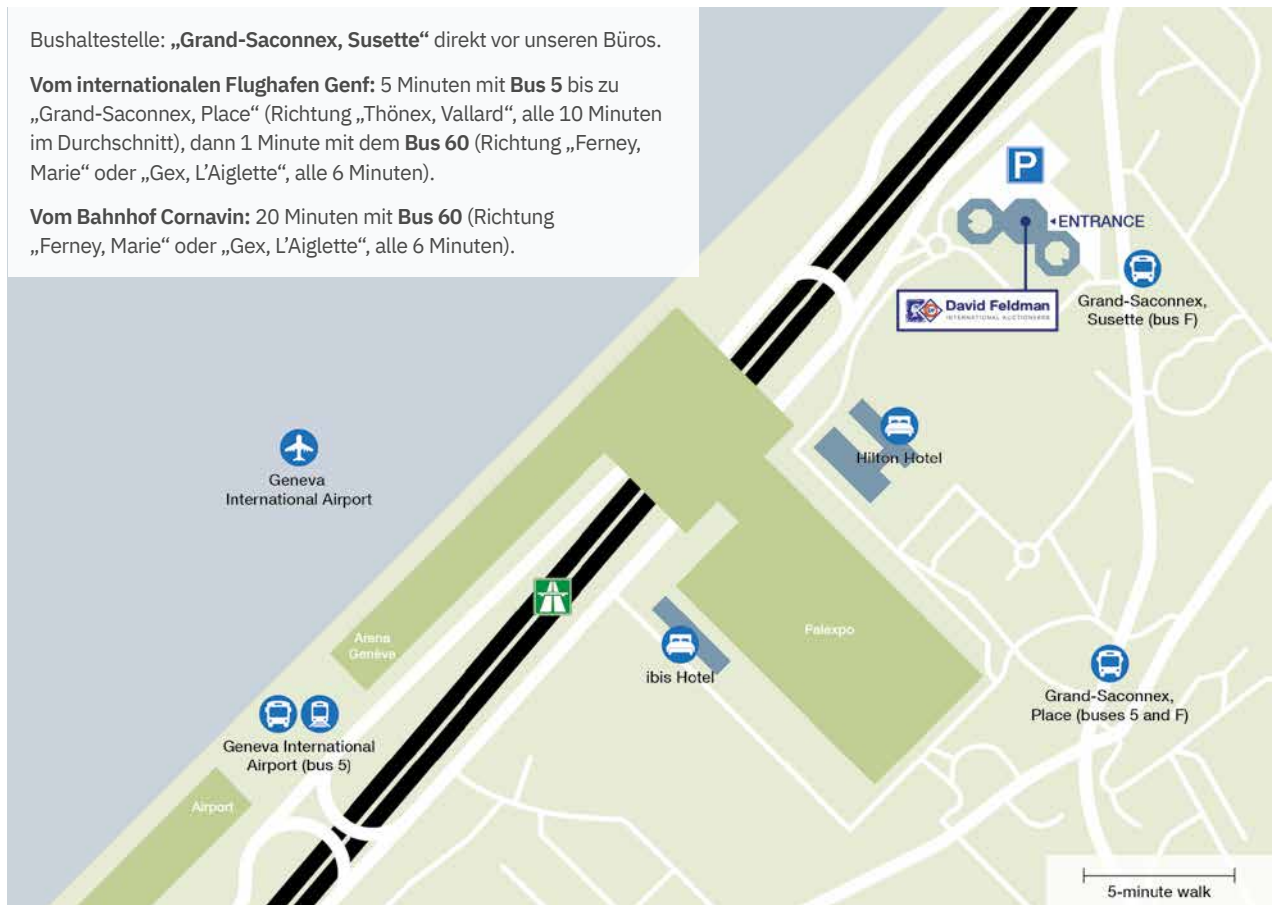


Standort

Bushaltestelle: „Grand-Saconnex, Susette“ direkt vor unseren Büros.

Vom internationalen Flughafen Genf: 5 Minuten mit **Bus 5** bis zu „Grand-Saconnex, Place“ (Richtung „Thönex, Vallard“, alle 10 Minuten im Durchschnitt), dann 1 Minute mit dem **Bus 60** (Richtung „Ferney, Marie“ oder „Gex, L'Aiglette“, alle 6 Minuten).

Vom Bahnhof Cornavin: 20 Minuten mit **Bus 60** (Richtung „Ferney, Marie“ oder „Gex, L'Aiglette“, alle 6 Minuten).



David Feldman
International Auctioneers

Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Genf, Schweiz

Telefon u. WhatsApp +41 22 727 0777
Email info@davidfeldman.com



Download on the
App Store

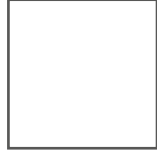
GET IT ON
Google Play

Laden Sie die **SBB Mobile-App** auf Ihr Mobilgerät herunter und kaufen Sie Fahrkarten und informieren Sie sich über Reisemöglichkeiten.

Step 1. Fold along this line, from edge to edge.

Step 2. Fold along this line, from edge to edge.

From:



David Feldman SA
Chemin du Pavillon 2
1218 Le Grand-Saconnex
Geneva, Switzerland

Step 2. Fold along this line, from edge to edge.

Step 1. Fold along this line, from edge to edge.

